

# WYC-Journal 2011

Aktuelles und Informatives aus dem  
Württembergischen Yacht-Club



Präsidentenwort zum Jubiläumsjahr  
Ressortberichte ■ Jugend ■ Neuigkeiten  
Clubleben



# Wir kommen

mit Erfahrung in Konzeption, Kreation und Produktion.

Mit modernster Technik fertigen wir das gesamte Spektrum an Print- und Online-Medien auf höchstem, zertifiziertem Qualitätsniveau.

So entsteht Werbung, die ankommt und begeistert.

Gerne besuchen und beraten wir auch Sie.



**bodensee medienzentrum**

GmbH & Co. KG

Lindauer Straße 11, D-88069 Tett nang

Telefon +49 (0) 75 42-53 08-0

Telefax +49 (0) 75 42-53 08-36

[info@bodensee-medienzentrum.de](mailto:info@bodensee-medienzentrum.de)

[www.bodensee-medienzentrum.de](http://www.bodensee-medienzentrum.de)



## Rubriken

Präsidentenwort	4
Gedenktafel	6
Protokoll	7

## Ressorts

Geschäftsführung	10
Finanzen & Steuern	11
Segelsport	18
Regattasport	22
Jugend	27
Ausbildung & Fahrtensegeln	29
Presse & Öffentlichkeitsarbeit	30
Hafen	22
Clubhäuser & Veranstaltungen	32
Winterlager	35
Takelmeister	36



## Jugendrat

Jahresbericht Jugendrat	38
Aktivitäten Jugendrat	40

## Jugend

WYC-Jugend aktiv und erfolgreich	43
Easter-Regatta Piran-Cup-Optimist	43
Claude-Dornier-Regatta	45
Opti Montfort Junior Cup	45
Ausscheidungsregatten in Schwerin	46
Kieler Woche	47
Vom Apfelcup	48
Seebärlelager	49
Seebärchenlager	50
Ziel erreicht, WM in Israel	51
Deutsch-Französischer Austausch	53
Teeny IDJüM in Malente	53
IDJM der 420er am Geierswalder See	54
Teeny-Training und Zwetschgendatschi-Regatta	55
LJM Baden-Württemberg	55
Windteufele-Regatta in Meersburg	57
Opti-Training am Gardasee	57
420er WM in Argentinien	58
Opti WM in Malaysia	59



## Sonstiges

Mittwochsregatta	62
Bodenseepegel	63
Veranstaltungen & Termine	64
Wandergruppe	66
100 Jahre BSVB	66
Bodenseewetter	66
50 Jahre Dodo II	67
Der Vorstand/Ältestenrat	68
Salzwasserstammtisch-Termine	70
Impressum	70



## Titel

Uli Lancé, unser rühriger Fotograf, schaut schon voraus zur Deutschen Meisterschaft der Laser Master.

Verteiler aufgenommen werden wollen. Sie erleichtern der Geschäftsstelle damit auch in Zukunft die Arbeit und Sie helfen Kosten sparen, wenn Sie unser Bestreben unterstützen, die Kompaktinfos zukünftig vorwiegend via E-Mail zu versenden [wyc@wyc-fn.de](mailto:wyc@wyc-fn.de).

Das große Geburtstagsfest zum 100. Geburtstag unseres WYC liegt bereits hinter uns. Ich hoffe aber sehr, dass es nur Vergangenheit und nicht schon wieder vergessen ist. Bei all denjenigen, die dabei waren und ihrem WYC die Ehre erwiesen haben, bedanke ich mich sehr. Ich hoffe, dass es niemand bereut hat, diesen Abend investiert zu haben. Denjenigen, die nicht dabei sein konnten, kann ich nur berichten, dass sie einen wunderschönen und unvergesslichen WYC Jubiläumsabend verpasst haben und dass sie erst in 100 Jahren die Gelegenheit haben werden, das Entgangene nachzuholen. Es war, wie ich glaube, ein rundum gelungenes, dem Anlass würdiges Fest. Sehr beeindruckt hat mich auch zu erfahren, welches Ansehen und welchen Stellenwert der Württembergische Yacht-Club in der Öffentlichkeit, in der Politik, der Verwaltung, in unserer Gesellschaft besitzt. Und es hat mich mit Stolz erfüllt, dass wir, der WYC, in der Lage sind, ein solches Fest zu feiern.

Seit eineinhalb Jahren treffen sich die fünf Mitglieder der „AG100“ regelmäßig, um alles, was mit unserem großen Jubiläum zusammenhängt, vorzubereiten. Natürlich sind schlussendlich weit mehr Personen in die Vorbereitungen eingebunden. Die vielen positiven Rückmeldungen von Mitgliedern und Gästen, verbunden mit größtem Lob für unseren Festakt und Galaabend, tun sehr gut und entschädigen mehrfach für die eingebrachte Energie. Herzlichen Dank dafür.

Sehr viel Zeit und großes Engagement steckt in der Vorbereitung unseres fast fertigen Jubiläumsbuchs „100 Jahre WYC“. Liebe Mitglieder, wir, die Verantwortlichen, freuen uns sehr, Ihnen in Kürze ein sehr umfang-

reiches Werk über die 100jährige Geschichte unseres WYC präsentieren zu können. Noch nie wurde so aufwendig und fundiert in Archiven aller Art recherchiert, noch nie war es in der Vergangenheit möglich, über moderne Medien an so viel Information zu kommen. Einen besonderen Dank möchte ich an dieser Stelle dem verantwortlichen Autor in Sachen Jubiläumsbuch, Dr. Volker Göbner, aussprechen.

Der zweite große Jubiläumsevent steht noch aus. Am 2. und 3. Juli 2011



## *Liebe Mitglieder des WYC,*

vielleicht hat die Eine oder der Andere die Herbstausgabe 2010 der WYC-Nachrichten vermisst. Falls dem so ist, dann wäre es ein gutes Zeichen für unsere WYC-Nachrichten, denn das würde ja bedeuten, dass sie auch wahrgenommen und gelesen werden.

Es war mehrfach angekündigt worden, dass wir für unsere Mitglieder die Informationswege über das Clubgeschehen etwas verändern wollen. Dazu gehört auch, dass nur noch ein umfangreicheres WYC-Journal vor der Mitgliederversammlung erscheint und zwischendurch, je nach Bedarf, mehrere aktuelle kompakte WYC-Nachrichten, kombiniert mit regelmäßigen E-Mail-Infos und auch Simsen aufs Handy. Deshalb immer wieder dieselbe Bitte: Teilen Sie der Geschäftsstelle Ihre E-Mail-Adresse und gegebenenfalls Ihre Mobilnummer mit, wenn sie in Sachen WYC stets up to date sein und in den Info-



feiern wir ein großes Hafenfest. Mitglieder, Gäste, die Öffentlichkeit, Segler vom ganzen Bodensee sind herzlich willkommen. Der Bodensee-Segler-Verband, der ebenfalls sein 100 jähriges Bestehen feiert, lädt zu einer Sternfahrt zu unserem Hafenfest ein. Mit einem Festzelt auf der Wiese neben dem Clubhaus, den Bodensee-Oldtimern in unserem Hafen und vielen Aktivitäten rund um den Hafen des WYC wollen wir allen Gästen einen Eindruck über einen 100jährigen jung gebliebenen Jubilar vermitteln. Ich lade sie jetzt schon zu einem sportlich legeren Hafenfest mit guter Laune und vielen Freunden ein.

Aufmerksam machen möchte ich Sie noch auf unsere spezielle 100er Kollektion. Von der Armbanduhr über schicke Jacken und Hemden, emaillierte „WYC 100“ Plaketten bis hin zum gratis Aufkleber. Dies alles gibt's in der Geschäftsstelle bei Brigitte Müller.



*Selbst die die Häfler Bürgergarde stand Spalier zum Festakt anlässlich des 100sten Jubiläums.*

*Glückwünsche und interessante Geschenke von befreundeten Clubs erhielt der WYC am Galaabend.*

*Herzlicher Empfang von der Clubjugend für Marvin Frisch nach seinem sensationellen 5. Platz in Malaysia.*

vorheben. Es ist dies der 5. Platz bei der Opti-Weltmeisterschaft in Malaysia, die mit 230 Teilnehmern aus über 56 Nationen besetzt war. Unser 14-jähriger Opti Segler Marvin Frisch hat dieses sensationelle Ergebnis ersegelt, nachdem er schon während der gesamten Saison 2010 gegläntzt hatte. Landesmeister, Deutscher Meister, Schweizer Meister, Österreichischer Meister und vieles mehr. Herzlichen Glückwunsch an Marvin und an seine Eltern.

Liebe Mitglieder, ich lade sie alle trotz der vielen Jubiläumstermine sehr herzlich zu unserer Mitgliederversammlung am Freitag 25. März 2011 schon wieder ins GZH ein. Allerdings mit einem leicht veränderten Bühnenbild im Vergleich zum 29. Januar. Auch dies ist eine Jubiläumsveranstaltung des WYC, nämlich die 100ste Mitgliederversammlung. Der Vorstand freut sich auf Ihre zahlreiche Teilnahme und berichtet gerne über das abgelaufene Vereinsjahr 2010.

Für die kommende Segel- und Wassersportsaison wünsche ich allen Mitgliedern und Wassersportfreunden bereits heute viel Sonne, herrliche Winde, einen guten Wasserstand im See, schöne Erlebnisse alleine und in angenehmer Gesellschaft, super Erfolge bei Regatten, viel Spaß bei den gemeinsamen Veranstaltungen unseres WYC und bei allem immer eine gute Gesundheit.

Ihr  
Dr. Eckart Diesch, Präsident

Natürlich gibt es neben all den Jubiläumsaktivitäten auch den „Segel-WYC“.

Drei Mannschaften des WYC bereiten sich intensiv auf die Ausscheidungen für die olympischen Spiele 2012 vor. Es besteht eine berechtigte Hoffnung, dass die außergewöhnliche Erfolgsstory des WYC in Sachen Olympia weitergeschrieben werden kann. Wir unterstützen unsere Athleten im Rahmen unserer Möglichkeiten, drücken ihnen die Daumen und wünschen viel Erfolg bei den Ausscheidungsregatten. Es sind dies unser A-Kader Surfer Toni Wilhelm, der Finnsegler Mathias Miller und Max und Moritz Rieger im 49er.

Wer am Galaabend teilgenommen hat, hat nicht nur unvergessliche

Erlebnisse mit nach Hause genommen sondern auch die Ankündigung unseres Ehrenkommodores, SKH Carl Herzog von Württemberg, live miterlebt, dass er im Jubiläumsjahr seine seit 26 Jahren bestehende Herzog-Carl-Stiftung zu Gunsten unserer erfolgreichen Seglerjugend verdoppeln, das heißt von zehn auf zwanzigtausend Euro erhöhen wird. Für diese außergewöhnlich großzügige Geste bedanke ich mich im Namen der Jugend und aller Mitglieder bei unserem Ehrenkommodore auf das Herzlichste.

Stellvertretend für alle erfolgreichen Regattasegler des vergangenen Jahres möchte ich hier das neueste und zugleich herausragendste Ergebnis eines WYC Seglers besonders her-

Wir trauern um unsere Clubkameradin und -kameraden

**Dr. Engimar Wenk**

Eintritt in den WYC: 1971 – gestorben: März 2010

**Helmar Rheiner**

Eintritt in den WYC: 1981 – gestorben: April 2010

**Gerhard Kehrer**

Eintritt in den WYC: 1995 – gestorben: Mai 2010

**Alois Gröber**

Eintritt in den WYC: 1981 – gestorben: Mai 2010

**Rudolf Hartmann**

Eintritt in den WYC: 1976 – gestorben: Mai 2010

**Ingeborg Strebel**

Eintritt in den WYC: 1962 – gestorben: Juli 2010

**Professor Dr. Karl Rudolf Loewe**

Eintritt in den WYC: 1976 – gestorben: Juli 2010

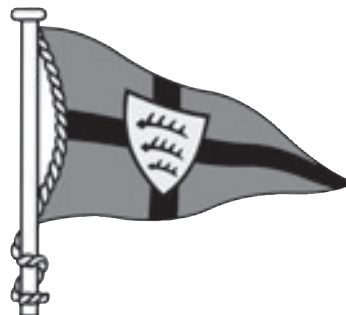
**Professor Dr. Dr. Hans Dinger**

Eintritt in den WYC: 1991 – gestorben: Oktober 2010

**Simon Tully**

Eintritt in den WYC: 2003 – gestorben: November 2010

Wir werden unserer verstorbenen Clubkameradin und Clubkameraden  
immer ein ehrendes Andenken bewahren.



# Protokoll der Mitgliederversammlung

## 99. Ordentliche Mitgliederversammlung am 20. März 2010 im Graf-Zeppelin-Haus

**TOP 1:** Begrüßung Präsident Dr. Diesch begrüßte den Ältestenrat, Mitglieder, Ehrengäste und Gäste zur 99. Ordentlichen Mitgliederversammlung.

Folgende Clubkameradinnen und Clubkameraden sind seit der letzten Mitgliederversammlung verstorben: Ute Wirtz, Hellmut Kraus, Heinz Gessler, Marianne Kaltenbach und Hans Mensing.

Anwesende Stimmen: 208, Stimmübertragungen 125. Stimmen insgesamt: 333. Jugendliche ohne Stimmrecht: 20.

**TOP 2:** Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 20. 3. 2009 Das Protokoll, das in den Clubnachrichten Nr. 95 im November 2009 veröffentlicht war, wurde einstimmig angenommen.

**TOP 3:** Vergabe des Stiftungspreises der Herzog-Carl-Stiftung Zum 24. Mal wurden die Gelder der Herzog-Carl-Stiftung an die erfolgreichsten Nachwuchssieger vergeben. Dies sind: Anian Schreiber, Finn. Max und Moritz Rieger, 49er. Dennis und Kevin Mehlig, 420er. Yannick Hafner, Fabian Schöberl, 420er. Sophia Diesch, 420er. Felix und Simon Diesch, 420er. Anne und Ellen Bauer, 420er. Conrad Rebolz, Laser Radial. Patrick Aggeler, Laser Radial. Marvin Frisch, Opti. Nikolas Götzke, RS X.

**TOP 4:** Vorstellung und Kurzbericht des Jugendrates Die neu gewählte Jugendsprecherin, Ellen Bauer, stellte den Jugendrat vor: stellvertretender Jugendsprecher: Conrad Rebolz. Schriftführerin: Anne Bauer. Kassenswart: Simon Diesch: Beisitzer: Melanie Baasch, Patrick Aggeler, Tim Federspiel.

Felix Diesch berichtete ausführlich über die Erfüllung des Traumes der



*Die Mitgliederversammlung, wie immer gut besucht.*

Jugend – der neue Jugendbus. Im Anschluss daran überreichte SKH Carl Herzog von Württemberg einen Scheck über 10.000 Euro zur weiteren Finanzierung dieses Jugendbusses.

**TOP 5:** Ehrungen und Auszeichnungen Plakette für sportliche Erfolge: Sophia Diesch: IDJM 2009, Platz 1 im 420er. Yannick Hafner und Fabian Schöberl: IDJM 2009, Platz 3 im 420er. Marvin Frisch IDJÜM 2009, Platz 2 im Opti. Nikolas Götzke IDJM 2009, Platz 3, Surfbrett.

Goldene Ehrennadel: Franz Zeller und Professor Dr. Hans Dinger. Ehrung für langjährige Treue zum Verein: 25 Jahre: Felicitas Damaschke, Hans Deininger, Dirk Fissl, Andrea Kufner, Markus Eckert, Carolin Müller, Ivonne Prang, Susanne Schwaderer. 50 Jahre: Werner Heine, Hermann Neuner-Jehle, Elmar Reisch. 60 Jahre: Christian Gregor, Hans-Jörg Scupin.

**TOP 6:** Geschäftsbericht 2009 Die Mitglieder wurden über alle wichtigen Ereignisse des Geschäftsjahres 2009 in den WYC Nachrichten Nr. 95 und 96 schriftlich und umfassend unterrichtet.

Mitgliederstatistik: Gesamtmitglieder: 1014, Ehrenmitglieder 6, ordentliche Mitglieder: 814, Jugendliche in

Ausbildung: 72, Jugendliche: 128, Austritte: 25, Verstorben: 5, Neuaufnahmen ordentliche Mitglieder: 18, Neuaufnahmen Jugendliche: 14.

Neuaufnahmen ordentliche Mitglieder und Ehepartner 2010: Jochen Abraham, Dr. Barbara Dienst, Elmar Friedrich, Ivonne Friess, Tammo Hagen und Cornelia Hagen, Frank König, Marina Konering

Rudolf Kraft, Thorsten Riemer und Andrea Riemer, Markus Riffel und Dagmar Riffel, Dr. Dirk Späth und Dr. Kerstin Späth, Stefan Rose, Erwin Staudacher, Christine Werther-Villing.

Jugendliche: Jonas Elia Bauer, Filip Brauchle, Marvin Frisch, Isabell Groß, Peter Hedrich, Jan Hildebrand, Marc Hildebrand, Bruno Jungnitz, Robin Megerle, Niklas Morawa, Oliver Munz, Annika Riemer, Alexander Scheffauer, Alexander Scheuffele, Moritz Schneider, Franziska Schönberger, Annika Späth, Christopher Späth, Ekrem Unver, Yannick Warkus.

Die satzungsgemäße dreijährige Amtsperiode des amtierenden Vorstandes ging zu Ende. Ausscheidende Vorstände: Willi Egger, Edgar Rothmund, Dr. Werner Siegelin, Franz Zeller. Alle drei erhielten die silberne Ehrennadel für langjährige Vorstandstätigkeit.

Rückblick der letzten drei Jahre:

Insgesamt wurden 577 T Euro in Gebäude, Renovierungen, Technik, Boote, Jugend- und Leistungssport investiert. Das Restdarlehen des Hafens von 145 T Euro wurde getilgt. Das finanzielle Ziel für den Abschluss 2009 wurde erreicht und um 100 T Euro übertroffen.

Schwerpunkt Jugendarbeit: 60 vereinseigene Jugendboot stehen den Jugendlichen zur Verfügung, Der Verein besitzt eine optimale Infrastruktur mit Jugendraum, Betreuer-raum, Bootshalle, Fitness- und Kraft-raum, Schulungsräume, herrliches Gelände mit Clubhaus und Grillplatz. Hauptamtliche Vollzeit-Trainerin mit finanzieller Unterstützung durch die Stadt Friedrichshafen. Auch die Trainerin hat optimale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit. Zum Beispiel ein eigenes Büro, sechs Schlauchboote, einen neuen Jugendbus. Circa 30 Übungsleiter und Betreuer sind in der Jugendabteilung regelmäßig ehrenamtlich tätig. Das Konzept Kooperation Schule-Verein wird zwischen dem WYC und verschiedenen Schulen in Friedrichshafen geradezu vorbildlich praktiziert. Aufgrund der weit überdurchschnittlichen Jugendarbeit wurde der Württembergische Yacht-Club als Ausbildungsstelle für ein freiwilliges soziales Jahr anerkannt. Dies bestätigt unser Konzept auf höchster Ebene. Es freut uns, dass ab September 2010 der Jugendtrainerin ein Mitarbeiter zur Seite steht, der im WYC sein freiwilliges soziales Jahr ableisten kann.

Seglerische Erfolge der letzten drei Jahre:

Olympia: 9. Platz

Weltmeisterschaft: 3. Platz

Europameisterschaft: 2 x 1. Platz und 11. Platz

Europacup: 2. Platz

Jugendeuropameisterschaft: 4. Platz und 7. Platz

Internationale Deutsche Jugend-

meisterschaft: 1., 3., 3., und 5. Platz

Internationale Deutsche Jüngsten-

meisterschaft: 2. Platz

Dass alle Aufgaben und Projekte erfolgreich gemeistert werden konn-

ten, berichtet Dr. Diesch, verdanke er einem guten Vorstandsteam, das jederzeit verlässlich, freundschaftlich und absolut fair zusammen gearbeitet hat. Trotz manchmal intensiver Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten, gab es nicht eine einzige Sitzung, bei der nicht alle anschließend in guter Freundschaft und Kameradschaft wieder zusammen gesessen hätten. Für diese wunderbare Zusammenarbeit und für die vielen, vielen Stunden, in denen jeder einzelne Vorstand dem WYC zur Verfügung stand, bedankte er sich bei seinen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich.

Es ist nicht selbstverständlich, dass ein Vereinsvorstandsteam über viele Jahre so effektiv und harmonisch zusammen arbeitet, vor allem auch dann, wenn es mal stürmische Zeiten mit Gegenwind zu überstehen gibt.

Ein Verein in der Größe des WYC kann ein Vorstand nicht alleine führen und organisieren. Weit über einhundert Mitglieder sind unermüdlich ehrenamtlich im Einsatz, in der Ausbildung, beim Überholen und im Service der clubeigenen Boote, im Regattateam oder bei der Jugendbetreuung und Ausbildung. Ohne diese engagierten, freiwilligen Helfer würde das „System WYC“ nicht funktionieren. Ein herzliches Dankeschön ging an alle.

Liebe Mitglieder und Neumitglieder, wenn Sie Lust haben, irgendwo mitzumachen, melden Sie sich. Zuverlässige Helfer werden immer gebraucht. Ganz nebenbei fördert dies die Gemeinschaft und man gewinnt neue Freunde.

Ausblick 2010: 100-jähriges Jubiläum des WYC im Jahr 2011, Fest- und Galaabend am 29.01.2011, Hafenfest am 02./03.07.2011.

Baulicher Zustand Clubhaus Seemoos und Wohnung Winterlagermeister erfordern Planungen.

Zum Ende seiner Amtszeit bedankte sich Dr. Diesch bei den Mitgliedern für das Vertrauen, das diese vor drei Jahren in ihn und in seine Vorstandskollegen gesetzt haben. Er hoffe, dass die gesamte Vorstandschaft im

Wesentlichen im Sinne der Mitglieder gehandelt haben. Bei allen Überlegungen und Entscheidungen stand stets das Wohl und die Zukunftsfähigkeit unseres WYC vor Augen. Dafür reicht das alleinige Bewahren des IST-Zustandes nicht aus. Tradition ohne Innovation bedeutet Stillstand. Es bedarf immer wieder mutiger Entscheidungen, um diese Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten. Vor diesen Entscheidungen hat sich der Vorstand nicht gedrückt, auch wenn dies nicht immer der bequemste und einfachste Weg war.

**TOP 7:** Finanzbericht Heinz Schlumberger erklärt anhand grafischer Darstellungen die Haushaltsabrechnung 2009 und das Budget 2010. (Siehe Haushaltsabrechnung 2010, veröffentlicht in den Clubnachrichten Nr. 97.)

**TOP 8:** Bericht des Kassenprüfers Dr. Dinger bestätigte die korrekte Führung der Bankbestände.

Er bedankte sich sehr herzlich für das ihm geschenkte Vertrauen während seiner lang jährigen Funktion als Kassenprüfer. Diese Funktion gab er bei dieser Mitgliederversammlung ab und bat, dem neuen Kassenprüfer, Peter Timmermann, ebenso viel Vertrauen entgegen zu bringen.

**TOP 9:** Diskussion über Geschäfts- und Ressortberichte Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 10:** Genehmigung des Haushaltes 2009 und Budget 2010 Haushalt 2009 und Budget 2010 wurden einstimmig genehmigt.

**TOP 11:** Schriftlicher Anträge Schriftliche Anträge lagen nicht vor.

**TOP 12:** Entlastung des Vorstandes Der Vorstand wurde auf Antrag von Dr. Dinger bei 1 Enthaltungen mehrheitlich entlastet.

**TOP 13:** Wahl des Vorstandes Präsident: Dr. Eckart Diesch: 288 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen, 13 Ent-

haltungen. Vizepräsident: Dr. Werner Siegelin: 298 Ja-Stimmen, 19, Nein-Stimmen, 11 Enthaltungen. Geschäftsführer: Stefan Welz: 303 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 14 Enthaltungen.

Ressort Finanzen und Steuern: Heinz Schlumberger: 319 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung.

Ressort Sport: Olaf Venger: 320 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 3 Enthaltungen. Ressort Regatten: Wolfgang Hund: 317 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen. Ressort Jugendarbeit: Jaqueline Egger-Buck: 316 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 7 Enthaltungen. Ressort Ausbildung und Fahrtensegeln: Martin Zimmermann: 314 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 8 Enthaltungen. Ressort Hafen: Walter Senzel: 322 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Ressort Winterlager: Thorsten Rheinheimer: 217 Ja-Stimmen, Nobert Bergmann 99 Ja-Stimmen, 6 Enthaltungen. Ressort Öffentlichkeitsarbeit: Christian Meeh: 273 Ja-Stimmen, 39 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen. Ressort Clubhäuser: Angelika Rothmund: 238 Ja-Stimmen, 70 Nein-Stimmen, 13 Enthaltungen. Ressort Veranstaltungen: Angelika Rothmund: 249 Ja-Stimmen, 56 Nein-Stimmen, 16 Enthaltungen.

Ressort clubeigene Boote: Wilfried Wesener: 311 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Alle gewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl an.

**TOP 14:** Wahl des Kassenprüfers Peter Timmermann wurde einstimmig zum Kassenprüfer gewählt.

**TOP 15:** Sonstiges hierzu gab es keine Wortmeldungen

Abschließend bedankte sich Dr. Diesch, auch im Namen des gesamten Vorstandes, bei den Mitgliedern für ihre Aufmerksamkeit und schloss die 99. Mitgliederversammlung des Württembergischen Yacht-Clubs.

*Friedrichshafen, 20. März 2010  
Dr. Eckart Diesch, Präsident  
Brigitte Müller, Protokoll*



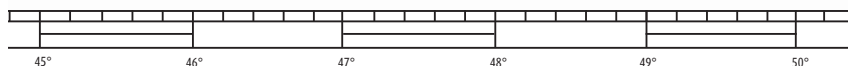
Abenteuerlust  
Seeluft atmen  
frischer Wind  
mit Freunden  
Seite an Seite!

INTERBOOT  
DAS PURE VERGNÜGEN

Bereit für das nächste Abenteuer?  
Die neuesten Tipps und Trends erleben Sie  
für die kommende Saison auf der INTERBOOT.



**17-25 SEPTEMBER 2011**  
**MESSE FRIEDRICHSHAFEN**  
[www.interboot.de](http://www.interboot.de)



## Geschäftsführung

Was soll der Geschäftsführer zur Clubverwaltung berichten? Wir veranstalten keine spannenden Regatten, keine interessanten Ausfahrten oder haben Probleme mit Einfahrtstiefen. Der ganze Umtrieb in Seemoos wird auch von anderen verantwortet, zu den Veranstaltungen lassen wir uns einladen und was an Arbeit an den Clubhäusern anfällt, sehen wir höchstens an den Rechnungen.

**A**ndererseits denke ich: Gerade im ersten Jahr als Geschäftsführer könnte man einen Beitrag für die Zeitung schreiben. Aber was sollte es sein? Interessiert es vielleicht jemanden, dass wir unsere Internetseite [www.wyc-fn.de](http://www.wyc-fn.de) „aufgehübscht“ haben? Wollen die Mitglieder wissen, dass nicht nur die



*Die Internetseite des WYC, ist die Informations-Plattform über alles was im Club passiert, Nachrichten, Ergebnisse, Termine, Wichtiges und Witziges, informativ und immer aktuell.*

Clubnachrichten zwischenzeitlich häufiger erscheinen, sondern dass künftig auch der interne Mitgliederbereich der Webseite öfter mal eine Aktualisierung erfahren soll? Wissen Sie, dass es dort ein neues Kontaktformular gibt, wodurch für Mitteilungen an die Clubverwaltung kein Email-Programm mehr erforder-

lich ist? Und wissen Sie, dass Sie sich über den passenden RSS-Feed automatisch darüber informieren lassen können, wann dort neue Nachrichten erscheinen?

Vielleicht wäre es auch gut, nochmal auf unsere neuen Kommunikationswege Mail-Verteiler und SMS-Nachrichten hinzuweisen. Viele wis-



Sie möchten auch finanziell die Nase vorn haben?  
Mit uns als Partner sind Sie auf dem richtigen Kurs.

 Sparkasse  
Bodensee

sen wahrscheinlich gar nicht, dass Sie interessante Nachrichten verpassen, wenn Sie ihre Email-Adresse und Handynummer dort nicht in die Verteilerlisten eingetragen lassen. Dabei könnten Sie jetzt diese Daten, aber auch die neue Anschrift oder Bankverbindung ganz einfach über das neue Kontaktformular im Mitgliederbereich mitteilen. Das würde Ihnen nützen und der Verwaltung die Arbeit erleichtern.

Oder interessiert es die Mitglieder, dass der Gemeinderat der Stadt Friedrichshafen im letzten Jahr endlich die Zuschussrichtlinien der Zeppelin-Stiftung geändert hat, so dass die Wassersportvereine der Stadt nicht mehr von Jahr zu Jahr um Fördergelder bangen müssen?

Möglicherweise könnte man auch nochmal darauf hinweisen, dass der Einzug der Arbeitsstunden im Dezem-



*Also, daran denken, Liegeplatzgebühren sind jeweils im März fällig.*

ber stattfindet – jedenfalls normalerweise, wenn Brigitte Müller nicht gerade mit den Vorbereitungen zu einer Jubiläumsfeier befasst ist. Das mit dem Einzug im Dezember hat sich jedenfalls noch nicht ganz herumgesprochen, ebenso wenig wie der Umstand, dass die Hafenziegelgebühren schon im März fällig sind und deshalb die Mitglieder, die Ihren Liegeplatz im laufenden Jahr nicht

nutzen, dies rechtzeitig anmelden sollten. Gleiches gilt natürlich für diejenigen, die für die laufende Saison einen Platz im Hafen möchten.

Aber wenn die Mitglieder das in den Clubnachrichten lesen, ist es ja ohnehin schon fast zu spät. Und vieles andere wurde schon mal gesagt oder geschrieben. Also, viel bleibt nicht zu berichten übrig.

*Stefan Welz*

## Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010

**Die Haushaltsabrechnung 2010 entspricht weitgehend der Planung. Der allgemeine Haushalt schließt mit einem Überschuss von 168.673 Euro und liegt damit etwas über dem Planergebnis von 150.000 Euro.**

Die Einnahmen liegen, obwohl keine Liegeplätze verkauft wurden, um 3 % über den Erwartungen. Höhere Mitgliedsbeiträge infolge von Neuaufnahmen, höhere Zuschüsse und Umsatzsteuererstattungen sowie bereits eingegangene Eintrittsgelder für den Ball anlässlich der 100-Jahr-Feier haben den Einnahmeausfall aus dem Liegeplatzverkauf ausgeglichen.

Das Ausgabenbudget wurde minimal mit 0,6 % überschritten, wobei höhere Vorbereitungskosten für unser Jubiläum durch anderweitige Kosteneinsparungen ausgeglichen wurden.

Deutlich unterschritten wurden die 2010 vorgenommenen Nettoinvestitionen. Da der Jugendbus vollumfänglich durch Sponsoring und Spenden finanziert wurde, konnten die dafür vorgesehenen Mittel eingespart werden.

Zum Jahresende belaufen sich unsere finanziellen Mittel auf 367.000 Euro.

Der Haushalt 2011 wird durch die Kosten für unser Jubiläum und umfangreiche Neuanschaffungen bestimmt. Für die Jubiläumsfeiern wird mit einer Nettobelastung von 80.000 Euro (2010: 29.000 Euro) gerechnet. Da auch weiterhin keine Liegeplätze verkauft werden, ist für 2011 mit einem deutlich reduzierten Überschuss zu rechnen (39.000 Euro).

Investiert wird 2011 überwiegend in Boote. Vorgesehen ist die Anschaffung eines Mehrzweckbootes (Ausbildung und zum Legen von Bojen) und eines Schlauchbootes für jeweils 30.000 Euro sowie von zwei Jollen für zusammen 32.000 Euro. Für die Terrassenbeschattung im Clubhaus Uferstraße sind 10.000 Euro, für den Ausbau der Außen- und Innen-

beleuchtung in Seemoos sind 18.000 Euro vorgesehen. Für die Neugestaltung „Seemoos“ wurden Vorplanungskosten von 10.000 Euro berücksichtigt.

Bei dem zu erwartenden geringen Überschuss aus dem laufenden Haushalt werden wir zur Finanzierung dieser Investitionen auf unsere Reserven zurückgreifen müssen. Sie dürften sich bis Ende 2011 um 100.000 Euro verringern.

*Friedrichshafen, den 18.01.2011  
Heinz Schlumberger*

# Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010

	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2010 01.01. - 31.12. Euro	Abrechnung Wirtschaftsjahr 2010 01.01. - 31.12. Euro	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2011 01.01. - 31.12. Euro
<b>A. Allgemein</b>			
<b><u>Einnahmen</u></b>			
Mitgliedsbeiträge	173.000	182.360	171.000
Zuschüsse	5.000	19.666	10.000
Spenden, Sonstiges	3.000	2.540	3.000
Mieten und Pachten	55.000	57.048	57.000
Hafen	252.000	239.821	234.000
Winterlager	111.000	102.693	105.000
Regatten, Boote, Ausbildung	31.000	40.498	37.000
Verkäufe, Veranstaltungen	18.000	13.660	37.000
Sonstige und a.o. Einnahmen	37.000	48.680	30.000
<b>Gesamt</b>	<b>685.000</b>	<b>706.966</b>	<b>684.000</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>			
Personalkosten	172.000	170.233	178.000
Grundstückskosten	106.000	100.963	108.000
Versicherungen, Beiträge	44.000	44.851	45.000
Unterhalt/Instandhaltung, masch. Anlagen, Fahrzeuge, Boote	72.000	69.119	70.000
Sonst. Verwaltungskosten u.a.	141.000	153.127	244.000
Sonst. und a.o. Aufwendungen	-	-	-
Zwischensumme	535.000	538.293	645.000
Zinsen	-	-	-
Darlehenstilgung	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>535.000</b>	<b>538.293</b>	<b>645.000</b>
<b><u>Überschuss/Fehlbetrag</u></b>	<b>150.000</b>	<b>168.673</b>	<b>39.000</b>

Aufgestellt: 17.01.11/Sbg

Rollfock- und Rollreffsysteme  
von Bartels.

*Yacht* Starqualitäten. Yacht 8/2007

Durchdacht, solide, funktional. Yacht 25-26/2007

**WIR**  
**ENTWERFEN**  
**ENTWICKELN**  
**PRODUZIEREN**  
**UND BERATEN.**  
**SIE SEGELN**

[www.bartels.eu](http://www.bartels.eu)

 BARTELS ROLLREFF-SYSTEME | Tel. 07544-95860-0 | [bartels@bartels.eu](mailto:bartels@bartels.eu)

Photo: Franco Pace für Josef Martin Yachten

# Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010

	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2010 01.01. - 31.12. Euro	Abrechnung Wirtschaftsjahr 2010 01.01. - 31.12. Euro	Voranschlag Wirtschaftsjahr 2011 01.01. - 31.12. Euro
<b>A. Allgemein</b>			
<b><u>Einnahmen</u></b>			
Mitgliedsbeiträge	173.000	182.360	171.000
Zuschüsse	5.000	19.666	10.000
Spenden, Sonstiges	3.000	2.540	3.000
Mieten und Pachten	55.000	57.048	57.000
Hafen	252.000	239.821	234.000
Winterlager	111.000	102.693	105.000
Regatten, Boote, Ausbildung	31.000	40.498	37.000
Verkäufe, Veranstaltungen	18.000	13.660	37.000
Sonstige und a.o. Einnahmen	37.000	48.680	30.000
<b>Gesamt</b>	<b>685.000</b>	<b>706.966</b>	<b>684.000</b>
<b><u>Ausgaben</u></b>			
Personalkosten	172.000	170.233	178.000
Grundstückskosten	106.000	100.963	108.000
Versicherungen, Beiträge	44.000	44.851	45.000
Unterhalt/Instandhaltung, masch. Anlagen, Fahrzeuge, Boote	72.000	69.119	70.000
Sonst. Verwaltungskosten u.a.	141.000	153.127	244.000
Sonst. und a.o. Aufwendungen	-	-	-
Zwischensumme	535.000	538.293	645.000
Zinsen	-	-	-
Darlehensstilgung	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>535.000</b>	<b>538.293</b>	<b>645.000</b>
<b><u>Überschuss/Fehlbetrag</u></b>	<b>150.000</b>	<b>168.673</b>	<b>39.000</b>

Aufgestellt: 17.01.11/Sbg



## Der schnellste Weg zu Ihrer Beratung

Wenn es um Versicherungen und Vorsorge geht, benötigt man einen Partner, der vor Ort ist, wenn man ihn braucht. Uns finden Sie gleich in Ihrer Nähe. Wir beraten Sie gewissenhaft und entwickeln flexible Lösungen, die auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Kompetent und mit einem beispielhaften Service. *Zurich HelpPoint*. Weil Sie uns wichtig sind.

### Bezirksdirektion Martin Bantle e.K.

Rheingasse 19  
78462 Konstanz  
**Telefon 07531 28259-0**  
Fax 07531 28259-29  
bantle@zuerich.de



Offizieller Versicherer  
der deutschen  
Olympiamannschaft



# Haushaltsabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2010

## E. Zusammenstellung Geldbestände, Forderungen und Verbindlichkeiten

	Stand 31.12.2009 Euro	Stand 31.12.2010 Euro
<b>AKTIVA</b>		
1. <u>Geldguthaben</u>		
Kassen	626,69	292,75
Bankguthaben	250.726,77	327.300,49
Herzog-Carl-Stiftung	- 1.321,15	-1.137,15
	<u>250.032,31</u>	<u>326.456,09</u>
2. Forderungen		
Forderungen	9.598,02	48.894,87
Umsatzsteuer		
	<u>9.598,02</u>	<u>48.894,87</u>
<b>Gesamt</b>	<b><u>259.630,33</u></b>	<b><u>375.350,96</u></b>
<b>PASSIVA</b>		
1. <u>Sonst. kurzfr. Verbindlichkeiten</u>		
Verbindlichkeiten	4.216,18	4.441,35
Umsatzsteuer	9.728,80	2.205,41
	<u>13.944,98</u>	<u>6.646,76</u>
<b>Gesamt</b>	<u>13.944,98</u>	<u>8.406,96</u>
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b><u>245.685,35</u></b>	<b><u>366.944,00</u></b>

Aufgestellt: 17.01.11/Sbg

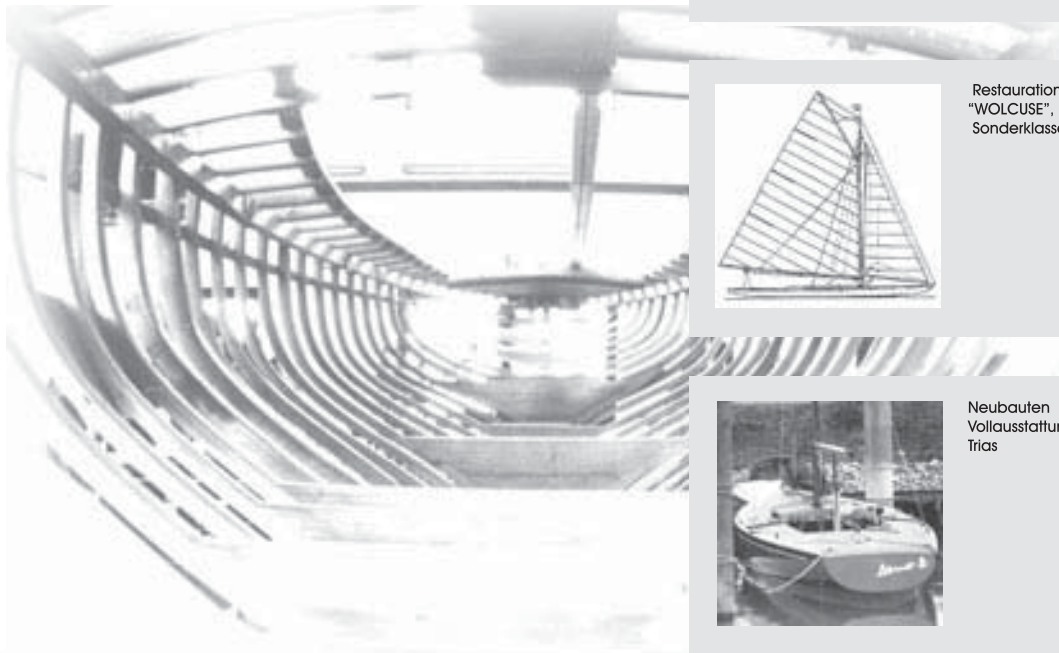


# Die Holzspezialisten MichelsenWerft

Yachten Boote Neubauten Renovierungen Umbauten Überholung Winterlager Service  
Michelsen, traditionell und modern in Holz  
seit 1921



Neubauten  
"EXCALIBUR"  
erster formverleimter 30'er



Restoration  
"WOLCUSE",  
Sonderklasse



Neubauten  
Vollausstattung,  
Trias

**Inhaber: Hans-Joachim Landolt**

Am Seemooser Horn 16  
D-88045 Friedrichshafen / Bodensee  
Öffnungszeiten: 7Uhr-17.15Uhr  
Termine auch nach Vereinbarung

e-mail: [Landolt@michelsen-werft.de](mailto:Landolt@michelsen-werft.de)  
Mobil: + 49 (0)173 / 7908433  
Tel.: + 49 (0)7541 / 21886  
Fax: + 49 (0)7541 / 34442  
[www.michelsen-werft.de](http://www.michelsen-werft.de)

Unser Service orientiert sich an den Wünschen unserer Kunden

\*Unser Winterlager mit Naturboden eignet sich bestens für traditionelle Holzschiffe

# Segelsport

**2011 steht ganz im Zeichen der Olympia Qualifikation für London 2012. Wir haben dieses Jahr sage und schreibe drei erfolgversprechende Mannschaften auf Olympiakurs.**

Im letzten Jahr sind zwei erfolgreiche Segler zu uns gestoßen, die sich berechtigt Hoffnung auf eine Olympia-Teilnahme machen können. Beide haben schon einige Jahre Kadererfahrung. Toni Wilhelm und Matthias Müller haben sich entschieden für den WYC zu starten. Als Dritte im Bunde sind unsere Rieger-Brüder.

Alle drei Mannschaften sind Mitglieder in der Deutschen Segel-Nationalmannschaft, dem Audi Sailing Team Germany. Zumindest unsere beiden Neuzugänge werden noch den Wenigsten unter uns bekannt sein. Was treibt sie an, woher kommen sie, was haben sie bisher erlebt, was motiviert sie, habe ich sie gefragt und dazu diese Selbstporträts erhalten.

## Matthias Müller, Finn Dinghy

Das Segeln erlernte ich auf dem Laupheimer Baggersee im Opti. Nach meiner ersten Regatta auf dem Max-Eyth-See war ich endlich gerüstet mich auf das große schwäbische Meer zu trauen. Nach einigen Jahren wurde ich in den Landeskader berufen und so wurde die Seemooser Kaderhütte zu meiner zweiten Heimat. Mein erster großer Erfolg war der Sieg der Deutschen Meisterschaft im Finn 2003. Ab 2004 wurde ich in den HNV (Heinz Nixdorf Verein zur Förderung des Segelsports, [www.hnv.de](http://www.hnv.de)) aufgenommen und wechselte die Bootsklasse.

Der Umstieg in die Starbootklasse brachte auch einen Wohnsitzwechsel nach Rostock mit sich, weil wir einen Trainingsstützpunkt aufbauten. Die schönsten Momente im Starboot waren zum einen die Siegerehrung am Balaton, denn dort gewannen wir die Silbermedaille bei der Europameisterschaft 2008. Der

zweit schönste Moment war der Sieg bei der Distrikt Meisterschaft am Starnberger See 2010. Seit Oktober 2010 bin ich wieder im Finn und musste zur Kenntnis nehmen, dass Jollen kentern können. Seit November letzten Jahres zieht es mich wieder regelmäßig zum Training nach Palma. So langsam habe ich mein Gleichgewicht wieder gefunden und die Kenterungen werden auch seltener.

Für dieses Jahr wird mein erster großer europäischer Wettbewerb, die Princess Sofia Regatta Anfang April sein.

## Toni Wilhelm stellt sich vor

Nun bin ich ja als Clubmitglied im WYC ganz neu und deshalb den meisten von Ihnen noch unbekannt. Zwar bin ich ein „Neuling“ im Club, doch verbindet mich viel mit Friedrichshafen und der ganzen Bodenseeregion. Geboren und aufgewachsen in Lörrach, trat ich schon als 12-jähriger meinem ersten Club in Überlingen bei und startete zu meinen ersten Regatten im Süden Deutschlands, wodurch schließlich auch der Landes-Segler-Verband BW mit dem Landesleistungszentrum in Friedrichshafen auf mich aufmerksam wurde. Mit seit jeher bestmöglicher Unterstützung bot mir der LSVBw quasi mein seglerisches „zu Hause“.

Doch war es nicht nur der seglerische Aspekt, der die Bodenseeregion zu einem bedeutenden Teil meiner selbst machte. Auch meine letzten zwei Schuljahre verbrachte ich am Bodensee in Meersburg am Droste-Hülshoff-Internat. Hier machte ich 2002 Abitur und verbrachte zwei wundervolle und interessante Jahre. Im Anschluss absolvierte ich ein freiwilliges soziales Jahr im Sport als Zivildienstersatz beim LSV in



Friedrichshafen, hing also quasi noch ein drittes „Bodensee-Jahr“ in dieser Region an. Eine Zeit die sich als sehr erfolgreiches Unterfangen herausstellen sollte, gelang es mir doch nur durch diese Maßnahmen und die tatkräftige Unterstützung aus Friedrichshafen und meiner Eltern, die mir all dies ermöglichten, mich schon im Alter von nur 21 Jahren für die Olympischen Spiele 2004 in Athen zu qualifizieren.

Angefangen hat meine sportliche Karriere auf dem damals noch olympischen Mistral One Design, welcher 2004 allerdings seinen letzten olympischen Auftritt hatte. Im Jahr 2005 wurde das olympische Windsurfen auf den von Neilpryde hergestellten RS:X umgestellt, auf dem nun in London 2012 also zum zweiten Mal die olympischen Regatten ausgetragen werden.

Nachdem ich die Olympiaqualifikation 2008 verpasst habe, bin ich nach Beendigung meines Studiums der Sportwissenschaft im vergangenen Jahr und meinem 4. Platz an der letztjährigen Weltmeisterschaft nun wieder auf einem guten Weg in Richtung olympischer Spiele. Einem Weg, den ich mit nur einem ganz klaren Ziel verfolgen möchte – einer olympischen Medaille.

Doch bin ich mir durch all die Höhen und Tiefen, die ich in meiner sportlichen Karriere durchschreiten musste, durchaus darüber im Klaren, was für ein harter Weg dies ist und wie viel Arbeit dahinter steckt um dieses Ziel letztendlich auch zu errei-



*... auf den unterschiedlichsten Gewässern, in verschiedensten Klassen, immer für Erfolge gut. Unter anderen, die hochmotivierten segelnden Zwillinge Max und Moritz Rieger oder auch Toni Wilhelm auf dem kippeligen Brett.*



olympischen Segeldisziplin dem 49er.

Erfolge: Im 49er: 2. Platz German Open am Ammersee (GER), 20. Platz 1. Worldcup auf Palma (ESP), 19. Platz 2. Worldcup in Hyeres (FRA), 17. Platz 3. Worldcup in Medemblik (NED). Im 470er: 4. Platz Junioren Europameisterschaft, Bronze Deutsche Meisterschaft, Deutscher Juniorenmeister. Im Teeny: 2 x Deutscher Jüngstenmeister, 3 x Landesmeister Baden-Württemberg.

Ich spreche im Namen aller vier Segler wenn ich Toni Wilhelm zitiere: „Ich freue mich riesig darauf, den WYC künftig nach außen hin zu präsentieren und unter seiner Flagge starten zu dürfen und wäre stolz, ihn schon in eineinhalb Jahren bei den Olympischen Spielen von London zu vertreten.“ Ganz in diesem Sinne wünsche ich Euch viel Erfolg. Alle vier Athleten haben sich für die nächsten eineinhalb Jahre vorgenommen alles zu geben um sich zu qualifizieren und bei Olympia dabei zu sein. Keiner kann es sich leisten noch nebenher zu arbeiten. Wie aber sieht Euer Trainingsalltag aus? Das habe ich Max und Moritz gefragt. Hier ihre Antwort:

Aufstehen, kleiner Lauf etwa 20 Minuten um den Stoffwechsel anzuregen und wach zu werden. Mit dem

chen. Zum Erreichen eines solchen Zieles, benötigt man allerdings nicht nur harte Arbeit, Durchsetzungsvermögen oder materielle Unterstützung. Nein, auch der ideelle Support ist von überaus großer Wichtigkeit.

Deshalb möchte ich mich heute auch besonders für die Aufnahme in den WYC bedanken. Denn alleine die Aufnahme in einem so traditionsreichen und großen Club wie dem WYC, erfüllt mich stolz und motiviert mich, extrem weiter zu kämpfen und mein großes Ziel zu verfolgen. Deshalb hoffe ich sehr, dass ich auch in den kommenden Jahren auf all Ihre Unterstützung bauen kann.

Mein Profil: Geboren am 5.2.1983 in Lörrach, Größe: 182 cm Gewicht: 76 kg, Magister der Sportwissenschaft, Wohnort Dogern, Hobbies Skifahren, Wellenreiten, Tennis und Golf, Homepage [www.toniwilhelm.de](http://www.toniwilhelm.de)

#### **49er Sailingteam Rieger, seit mehr als 18 Jahren ein Team**

Max, der Strategie – mit Feingefühl und Konsequenz zugleich führt er ehrgeizig das Schiff. Seine Leidenschaft liegt im Extremen von Wind und Wasser. Hobbies: Windsurfen, Skifahren, kulinarische Genüsse.

Moritz, der Willensstarke – mit seiner hohen Erwartungshaltung und seinem Perfektionismus bilden er und sein Bruder die optimale Einheit. Hobbies: Snowboarden, Wakeboarden und Kochen.

Facts and Figures: 1986 in Friedrichshafen geboren, Abitur: 2005, 12 Monate Grundwehrdienst:

Sportfördergruppe der Bundeswehr, Bachelor of Hotelmanagement: 2009, IHK geprüfter Hotelfachmann: 2010, Berufserfahrung im Ausland, seit Februar 2010 widmen wir uns hauptzeitlich dem Segelsport in der



Frühstück (Müsli, Obst und Jogurt) beginnt der Tag. Vor der ersten Besprechung wird das Boot soweit vorbereitet und kontrolliert dass später alles läuft, denn es gibt aus unserer Sicht fast nichts unangenehmeres als im Neoprenanzug lange an Land zu verweilen. In der Vorbesprechung für die erste Einheit werden der Ablauf des Trainings und die Schwerpunkte festgelegt. Ruckzuck geht es in den heißgeliebten Neoprenanzug, dann wird das Boot aufgetakelt, leider ist es nur bei wenig Wind möglich dass im Vorfeld zu tun da immer die Gefahr besteht dass der Skiff mit-samt dem Hänger umkippt. Sobald alle sich auf dem Wasser gesammelt haben geht es wie besprochen los und es folgen eine Übung nach der anderen, kurz verschnaufen, einen Schluck trinken und schon muss Moritz wieder die Zeit für den nächsten Start nehmen. Gekämpft wird bis an die Slipanlage da fast jede Einheit mit einem Hafrenrennen beendet wird. Nach ungefähr zwei Stunden und reichlich Schweißperlen auf der Stirn finden wir uns unter der Dusche, raus aus dem Neoprenanzug, geschafft und zugleich Mittag.

Während es im Magen gluckert und rumort findet die Nachbesprechung der ersten Einheit statt. Fragen werden gestellt, Eindrücke ausgetauscht und Lösungen gefunden. Gerade beim Start- und Manövertraining arbeiten wir viel mit Videoanalysen, um Details heraus zu arbeiten und Bewegungsabläufe zu optimieren. Da der 49er sehr schnell ist, hat der Trainer oftmals Probleme alle Details und Fakten auf dem Wasser zu kommunizieren. Erschwerend kommt hinzu dass es sich auf dem 49er sehr schwer warten lässt,



da er die Stabilität über die Geschwindigkeit bekommt (ähnlich wie ein Surfbrett). Deswegen sind die Besprechungen an Land besonders wichtig. Nach einem kleinen Mittagessen geht es nahtlos in die Vorbesprechung für die zweite Einheit über, zum wieder holten male ziehen wir uns um und setzen die Segel. Auf dem Wasser wird der Trimm kontrolliert und schon geht es los, Schlag auf Schlag arbeiten wir mit den anderen Teammitgliedern die Übungen ab.

Besonders zu dieser Jahreszeit freut Mann sich auf eine heiße Dusche und einen warmen Kaba nach dem Training. Noch mit nassen Haaren geht es zur Nachbesprechung. Learnings werden notiert und Protestsituationen ausdiskutiert.

So kommen wir an guten Trainingstagen auf vier bis fünf Wasserstunden. Je nach Wetterlage, Stark- oder Leichtwindtag, folgt nun noch eine Athletikeinheit zum Beispiel Grundlagenausdauer oder Krafttraining und oder Bootsbaue.

Neben dem Training kümmern wir uns noch um die Saisonplanung und deren Logistik und auch solche Texte wollen geschrieben werden.

Dafür natürlich ein Dankeschön Ihr Zwei.

Wo stecken unsere Jungs momentan und vor allem wie geht's weiter



*Vorne mit dabei sein, will Elmar Friedrich im schnellen Finn. Aber aufgepasst, Jollen kentern leichter als man denkt.*

dieses Jahr mit dem Qualifikationszirkus.?

Matthias hat bereits die erste Regatta hinter sich. Er ist im Januar mit geliehenem Material kurz entschlossen nach Miami gefahren, um möglichst viel Erfahrung im Finn zu sammeln. 2011 ROLEX Miami OCR- Platz 20 von 37 im hochkarätig besetzten Feld. Ein respektabler Saisonstart, zur Rolex hat es noch nicht ganz gereicht

Wo wir hier gerade beim Finn Dinghy sind – was ist eigentlich aus Anian Schreiber geworden? Sie erinnern sich sicher noch an unsere letzte Hauptversammlung und die Ehrung unserer Spitzensegler. Der sympatische, großgewachsene und ehrgeizige junge Mann? Er musste krankheitsbedingt letzten Sommer pausieren, hat diese Pause genutzt und sich auf sein Studium konzentriert, ist jetzt gestärkt wieder zurück, trainiert mit Matthias Miller und hat seine Perspektive etwas längerfristiger auf Olympia 2016 ausgelegt. Auch Anian drücken wir die Daumen für eine erfolgreiche Saison und daß Ihr zwei Euch gegenseitig nach vorne pusht.

Die Qualifikationsrunde der 2011 World Cup Serie besteht übrigens für alle olympischen Bootsklassen und die Surfer aus denselben Wettkämpfen die Riegers im folgenden aufzählen.

## Riegers melden sich wie folgt:

Im Moment befinden wir uns in Galicien und trainieren mit dem spanischen Kader bevor es für uns auf Palma de Mallorca weiter geht, denn wir sind gezwungen, solche Orte aufzusuchen um dem Schneetreiben in Deutschland zu entfliehen.

Die Saison in Europa beginnt mit dem Worldcup auf Palma (ESP) und schon bald darauf folgt der zweite Worldcup in Hyeres (FRA). Die Ausscheidungswettkämpfe für die Olympischen Spiele sind dann der Worldcup in Weymouth (GBR) Anfang Juni sowie der Worldcup in Kiel Ende Juni. Nur die vier besten deutschen Mannschaften dieser zwei Regatten erhalten einen Startplatz bei der Weltmeisterschaft in Perth (AUS) im Dezember, wo es dann endgültig um das Olympiaticket geht.

Vorweg schon einmal herzlichen Dank fürs Daumendrücken im Juni! Wer mehr über uns erfahren will und wo wir gerade stecken findet dies auf [www.sailingteamrieger.com](http://www.sailingteamrieger.com)

So also geht's zu im Leistungssport.

Allerdings können hier nicht alle mitspielen und so soll last but not least einer unserer Friedrichshafener Athleten zu Wort kommen, der wie viele von uns zwar olympisch segelt – dies aber als Hobby, neben Beruf und Familie. Ein Portrait von Elmar Friedrich:

### Als Spätberufener im Finn, Elmar Friedrich

3. Deutscher Juniorenmeister im Viererkajak, vier Jahre Radrennen C, Klasse im Fels und Eis der Alpen und der Arktis, als Franke Sportklettern bis 9- was macht man da im Alter? Man segelt die Jolle der man damals schon als 14 jähriger Kanute seine Liebe auf den ersten Blick geschenkt hat. Ein Finn – Dinghy. Am Anfang 2008 stand ein alter Mader Finn Baujahr 1974 mit Holzdeck und eine erste Regatta, die Interboot Trophy. Jedenfalls wurde ich da nicht Letzter, einmal durfte ich sogar mit Anian

Schreiber trainieren. 2009 konnte ich dann mein Trainingspensum schon auf 71 Wassertage steigern. Als Spätberufener hat man immer Nachholbedarf und auch den heiligen Eifer. In dieser Saison brachte ich es dann schon auf 5 Regatten. Ich wurde nie Letzter. Nicht zuletzt deshalb, weil ich – derzeit als einziger Finn Segler im WYC – immer mit der Jugend (danke Heike !) mittrainieren durfte und auch Peter Ganzert vom LLZ mir viele Hinweise gab. 2010 konnte ich dann mit meinem „neuen“ gebrauchten Devoti schon 7 Regatten segeln, unter anderem die IDM am Schwiolochsee und absolutes Highlight dieser Saison die Schweizer Meisterschaft am Thuner See mit 98 Finns in einem Feld. Beeindruckend. Kaiserwetter und vorm Wind segelst du auf die Eigernordwand zu. Von neun Wettfahrten schaffte ich sogar einmal einen 31sten Platz. Vielleicht das Ergebnis aus Frühjahrstraining am

Comer See, 3 Grad plus und 7 Beaufort aus Nord, und den 64 Wassertagen, die ich in dieser Saison schaffte. Am Ende des Jahres war ich immerhin 108ter von 149 Seglern auf der deutschen Rangliste. Aber wenn wir uns auch über gute Resultate freuen, das, was wirklich zählt, ist, draussen zu sein, Wasser, Wind und dein Schiff liegt genial auf dem Ruder. Abwesenheit von lästigen Dingen, Sinn ist Reduktion von Komplexität. Schön, wenn wir im Club die Finnklasse wieder beleben könnten. Als einziger Finnsenior unter all den Teenies komme ich mir manchmal alt vor!

Da bleibt mir nicht mehr viel hinzuzufügen. Liebe Sportsfreunde, kommt bald aufs Wasser, wir sehen uns zur Mittwochsregatta vor unserer schönen Skyline, bei Clubveranstaltungen oder bei der Rund Um 2011 hoffentlich unter dem Stander des Württembergischen Yacht-Clubs.

*Olaf Venger*

## Finn-ORC in Miami

**Mit dem OCR trat ich meinen ersten Weltcup in der Finnklasse an. Mit 37 Teilnehmern war nicht die komplette Weltspitze vertreten, aber durch die Engländer Scott, Ainslie und Mills wurde das hohe Niveau der Finnklasse präsentiert.**

Es war ein sehr informativer und aufschlussreicher Event für mich. Durch das Charterboot hatte ich nicht das High-Endmaterial, aber ich merkte schnell, wo meine Defizite steckten. Bei allen erdenklichen Windverhältnissen, zwischen 2 bis 18 Knoten, wurden insgesamt neun Regatten gesegelt. Dafür blieb die Sonne sehr konstant und zeigte sich von ihrer besten Seite.

Für Deutschland waren Christian Teichmann und ich vertreten. Durch die frühe Anreise konnten wir mit drei Trainingstagen das Revier erkunden und mit den Schweden, Polen und Amerikanern Trainingsrennen segeln.

Die Regatta begann für mich mit einer Ernüchterung, denn der 20ste

Platz entsprach nicht meinen Vorstellungen. Es war für mich sehr schwierig die Windmuster zu erkennen. Dies hatte sich im Laufe der Woche nicht wesentlich verbessert und so war für mich die Zeit noch nicht gekommen.

Christian wurde auch nicht vom Glück verfolgt. Leider konnte er nicht an allen Rennen teilnehmen und so blieben bei ihm dadurch die Erfolge aus.

Die nächste Regatta war danach schon wieder zwei Wochen später. Cannes wird wahrscheinlich nicht das Niveau von Miami widerspiegeln, aber es liegt noch viel Arbeit vor uns bis wir zum nächsten Worldcup in Palma antreten.

*Matthias Miller*

# Regattasport

Die Saison 2010 brachte dem Regattateam neben den WYC Standard-Regatten eine zusätzliche Großveranstaltung, die Landes Jugend- und Jüngstenmeisterschaft Baden Württemberg. Drei Tage Sonne und letztlich Wind für acht bis neun Wettfahrten in allen acht Bootsklassen, so war die Bilanz der Landes Jugend- und Jüngstenmeisterschaften in Friedrichshafen. Rund 150 Boote mit über 200 Teilnehmern waren beim Württembergischen Yacht-Club und dem Wassersportverein Friedrichshafen-Fischbach am Start.

Nach der Meinung der Teilnehmer eine gelungene Veranstaltung. Besonders hervorzuheben ist die perfekte Kooperation der beiden ausrichtenden Häfler Segelclubs

Jahres mit den Klassenvereinigungen und den anderen Veranstaltern abgesprochen. Die späten Osterferien würfelten dabei den Bodenseeregattakalender durcheinander.



*Toll anzuschauen während der Großveranstaltung Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaften von Baden-Württemberg.*

WVF und WYC. Von den drei Wettfahrtbahnen lagen zwei vor Seemoos und eine vor Fischbach. Die gemeinsamen Veranstaltungen fanden für alle Teilnehmer in Seemoos statt. Ein besonderen Dank an die Landmannschaft um Maria Diesch.

Als weitere Sonderveranstaltung richteten wir im vergangenen Jahr die Stadtmeisterschaft aus. Olaf Venger senior und Wolfgang Hund schickten dabei die Häfler Segler in drei Wertungsgruppen auf zwei Bahnen. Die restlichen Regatten des Clubs waren für das eingespielte Team schon fast Routine.

Die Regattatermine für diese Saison 2011 wurden bereits Ende letzten

Natürlich wirkt sich der 100. Geburtstag des WYC auch auf die Regattaveranstaltungen im Jubiläumsjahr aus. Im Rahmen eines großen Hafenfestes am 2. und 3. Juli ist eine Oldtimersternfahrt in unseren Hafen mit anschließenden „Museumshafen“ geplant. Am Sonntag soll eine Wettfahrt, die Tradition und Moderne verbindet, ein Augenschmaus vor unserem Hafen werden. Weiterhin hat die Laser Klassenvereinigung den WYC beauftragt, die Deutsche Master-Meisterschaft der Laserklasse 2011 in Seemoos auszurichten. Der Termin wurde auf den 8. bis 10. Juli festgelegt. Neben den Wettfahrten vor Seemoos erwartet die Segler aus

ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland ein attraktives Rahmenprogramm.

Neben diesen Sonderveranstaltungen richtet der WYC 2011 auch wieder seine traditionellen Wettfahrtserien aus. Die Regattasaison startet am 16. und 17. April mit der Claude Dornier Regatta. Am Start werden alle Laser Klassen (Standard, Radial und 4.7) und die 420er sein. Am 21. Mai folgt die traditionelle Pokalregatta für Yachten. Neben den 30qm Schärenkreuzer wetteifern die Dynamic 35\*\* und die H-Boote um die Siegerpokale. In diesem Jahr sind die die International 806 Yachten zum ersten Mal mit dabei.

Schon eine Woche später geht es in Seemoos mit den Jüngsten weiter. Auf zwei Regattabahnen messen Opti A und Teeny, sowie Opti B die Kräfte. Zum Ende der Sommerferien, also Anfang September, treffen sich dann im Rahmen des Teeny-Trainings wiederum die Teenys zur Zwetschgendatschi Regatta. Die Großveranstaltung INTERBOOT-Trophy lockt wohl am ersten INTERBOOT-Wochenende, 17. bis 18. September, wieder über 100 Einmann-Jollen und zahlreiche Zuschauer in den Bereich um den Hafen an der Uferstraße. Am Start sind Europe, Laser, Laser Radial, Laser 4.7, Contender und Finn.

Für alle aktiven Clubmitglieder wird hoffentlich die Clubmeisterschaft/ Absegelregatta wieder ein Saisonhöhepunkt. Sie ist für Sonntag, 4. September geplant. Hier sind getrennte Bahnen und Wertungen für Regatta- und Fahrtensegler vorgesehen. Der Damenpokal wird in einer gemeinsamen Wertung aus den beiden Gruppen ermittelt. Die Wettfahrtleitung liegt dabei in den bewährten Händen von Olaf Venger sen. und Wolfgang Hund. Wir beide wünschen uns natürlich für dieses Jahr wieder Sonnenschein, genügend Wind und vor allem eine starke Beteiligung der WYC-Regatta- und Fahrtensegler.

Damit alle Regatten reibungslos ablaufen, müssen natürlich auch die Organisation und die Einteilung der



*... um jeden Platz wird heiß gekämpft, ob auf den großen Pötten oder den kleinen Jollen. Auf dem Startschiff wird schon der Zieleinlauf vorbereitet und anschließend freuen sich die glücklichen Gewinner..*

vielen Helferinnen und Helfer stimmen. Anfang Februar wurden so wieder „Wunschzettel“ per Email oder Post an die Helfer versandt, mit einer Einladung zu einem Arbeitsessen in Seemoos. Das Ziel dieser Besprechung war, eine fast komplette Helfereinteilung für die Regattasaison 2011 zu erstellen und abzusprechen. Im Anschluss an die Besprechung waren alle Helfer noch zu einem zünftigen Segleressen ins Claude-Dornier Jugendheim eingeladen.

Die jeweils aktuellen Organisationspläne für die Regattahelfer, sowie weitere Informationen zu unseren Regatten können wie immer auf der Internetseite des WYC im Mitgliederbereich eingesehen werden. Hier werde ich auch laufend eventuell, notwendige Änderungen in den Organisationsplan einpflegen. Schauen Sie doch mal vorbei. Im Internet sind auch alle Ausschreibungen, Ergebnislisten und Fotos der WYC-Regatten zu finden. Selbstverständlich kann hier für alle Regatten,

einschließlich der Clubmeisterschaft/Absegelregatta, online gemeldet werden. Für Interessenten sind auf der Homepage des WYC ebenfalls die Segelanweisung mit Flaggentafeln und Tipps für Regattahelfer und -segler hinterlegt.

Zum Schluss möchte ich mich an dieser Stelle nochmals bei allen Helferinnen und Helfern aus der vergangenen Saison bedanken. Viele der Regattahelfer sind nicht nur bei einer Regatta dabei. Ein großer Stamm lässt es sich nicht nehmen mit viel Spaß bei mehreren oder sogar allen durchgeführten Regatten als helfende Hand mit dabei zu sein.

Stellvertretend möchte ich die beiden Wettfahrtleiter Markus Finckh und Jochen Deiniger erwähnen. Sie haben in der Saison 2010 für die Regatten des WYC die Verantwortung auf dem Wasser getragen. Wohl auch ein Zeichen, dass die Mitarbeit im Regattateam des WYC Spaß macht. Es ist schön, dass die meisten auch dieses Jahr wieder dabei sind.

Aber vielleicht finden sich im Laufe der Saison noch weitere Clubmitglieder, die sich in diesem Bereich des Clublebens mit einbringen wollen. Bitte melden Sie sich einfach bei mir oder im Clubbüro. Besonders für die Veranstaltungen außerhalb der Standardregatten werden immer Helfer benötigt.

Leider müssen wir in Zukunft auf einen unserer treuesten Regattahelfer, Startschiffkapitän Dr. Hans Dinger mit seiner Joy, verzichten. Er ließ es sich nicht nehmen, in der Saison 2010 für alle Regatten das Startschiff zu stellen und mit viel Freude auf dem Wasser dabei zu sein. Sein Tod reißt eine große Lücke in unser Regattateam und wir werden auch in Zukunft noch oft an ihn denken.

Auf die Regattasaison mit hoffentlich genügend Wind, schönem Wetter und vielen motivierten Helfern, Wettfahrtleitern und Schiedsrichtern freut sich

*Wolfgang Hund*

# Deutsche Meister im Match Race

**Skipper Stefan Meister, Thomas Stemmer, Urs Wilfahrt und Lars Bähr wurden Deutsche Meister im Match Race 2010. Insgesamt kämpften 13 Teams, vorwiegend aus Norddeutschland, vom 1. bis zum 3. Oktober beim Yacht-Club-Bad Wiessee auf dem oberbayerischen Tegernsee um den Titel und lieferten sich und den Zuschauern äußerst spannende Duelle.**

**A**ls beste deutsche Mannschaft in der Weltrangliste war die erfolgreiche Mannschaft Top gesetzt und brachte schon die Erfahrung der Europameisterschaft im österreichischen Hard auf denselben Booten mit. Im Mai belegten sie dort den 7. Platz.



*Voll in Aktion, Deutsche Match-Race-Meister 2010, Thomas Stemmer (2. von links).*

Nach beiden ersten Tagen, noch von leichten Winden geprägt, sicherte sich die siegreiche Mannschaft die Vorrunde, die so genannte Round Robin, mit nur einem Verlustpunkt gegen den späteren Finalgegner. Die Zwischenrunde der sechs qualifizierten Teams startete dann bei optimalen Segelbedingungen am Sonntag bei etwa 2 bis 3 Beaufort vor der Bergkulisse des Tegernsees.

Noch waren drei Rennen zu segeln, da die Punkte aus der Vorrunde übertragen wurden. Zunächst ging der erste Lauf gegen den früheren Deutschen Meister Karsten Kemmling verloren. Die beiden folgenden Regatten gegen die Vorrundensieger Meyer und Öhme wurden gewonnen, das bedeutete Platz 2. in der Zwischenrunde und damit das Finale gegen den Berliner Mitja Meyer.

Fürs Finale galt der Modus „First three to win“, der Sieger steht nach

drei für sich gewonnen Rennen fest. Vor allem in der Startphase waren die Matches eng, trotz besserer Start als Meyer, ging das erste Finalrennen verloren. Der Gegner schien recht hartnäckig, aber in den beiden folgenden Läufen ging die taktische Rechnung auf, man lag 2:1 in Führung. Die Boote wurden wieder getauscht und Meyer gelang ein Comeback zum 2:2. Es wurde richtig spannend, denn das letzte Rennen musste über den Titelgewinn entscheiden. Die Starttaktik ging auf, der Gegner wurde in Luv des Startschiffes abgestellt und bereits an der letzten Luvtonne zeichnete sich der Sieg ab.

Unter großem Jubel ging's über die Ziellinie und die anschließende Sekundusche und der nicht ganz freiwillige Sprung ins 13 Grad kalte Nass wurde von der siegreichen Crew offensichtlich sehr genossen. „...ein tolles Gefühl, nach verschiedenen 2. und 3. Plätzen mal ganz oben auf dem Treppchen zu stehen“ meint Thomas Stemmer vom WYC zufrieden und „als Sahnehäubchen kommt noch die Qualifikation des Deutschen Meister für das Matchrace-Germany in Langenargen obendrauf“ Na, da kann man wirklich nur gratulieren.

*Christian Meeh*

## Olaf Venger Stadtmeister 2010

**Zur 6. Friedrichshafener Stadtmeisterschaft starteten bei strahlendem, sommerlichen Wetter 28 Boote -aufgeteilt in zwei Yardstick-Klassen – mit rund 100 Aktiven aus den hiesigen Segelclubs. Angelika Rothmund belegte mit ihrer Crew den zweiten Platz und wurde schnellstes Schiff nach gesegelter Zeit.**

**B**ei leichten Winden aus südwestlichen Richtungen schoss WYC-Wettfahrtsleiter Kurt-Olaf Venger pünktlich um 11 Uhr die Distanzwettfahrt an und die Boote unterschiedlichster Klassen schoben sich in Richtung Westen über die Startlinie. Diese Regatta, erstmals vom SMCF veranstaltet, wird seitdem abwechselnd von den Häfler Segelclubs, wie dem WVF, dem ESV, vom SMCF und dem WYC durchgeführt.

Bei der letztjährigen Wettfahrt legten die Yardstickgruppe eins rund 18 und die zweite Gruppe etwa 16 Kilometer zurück. Die schnellste Yacht benötigte für diese Distanz gerade mal 2 Stunden und 22 Minuten. Das langsamste Schiff segelte nach 3 Stunden und 38 Minuten über die Ziellinie.

Assistentin Maria Diesch und Regattaobmann Wolfgang Hund konnten, nachdem die Wettfahrt ohne

Zwischenfälle verlief, anschließend die Zeiteinlaufliste ohne Probleme erstellen.

In der Yardstickgruppe 1 siegte Olaf Venger auf „Manjana“ und wurde Stadtmeister vor Angelika Rothmund auf „Domina“ und vor Walter Müller auf „Scylla“. Horst Böck vom WVF wurde 4., Jörg Drömer vom SMCF 7. Peter Veith vom ESV wurde 9. Bertram Jaiser vom SMCF siegte in der Gruppe 2, vor Peter Gregor vom WYC und Peter Dittus vom CKA. Bei den Jollenkreuzern hatte Tanja Kühnle vom WYC die Nase vorn, vor Klaus Steinlein vom WVF. „...alles in allem eine wirklich schöne und harmonische Stadtmeisterschaft freute sich Wettfahrtsleiter Kurt-Olaf Venger.

*.Christian Meeh*

# Willi Egger wurde Clubmeister

Bei optimalem Wind und spät sommerlichenn Temperaturen startete Wettfahrtleiter Kurt-Olaf Venger am Sonntag, Punkt 12 Uhr, bei besten Bedingungen die offizielle Absegleregatta mit dem Damenpokal und der Clubmeisterschaft. Rund 100 Aktive auf 33 Boten nahmen teil.

Zur Abseglveranstaltung begrüßte Präsident Dr. Eckart Diesch am Samstagabend im vollbesetzten Clubhaus an der Uferstraße Mitglieder und Gäste zum traditionellen Abseglhock und am Sonntag „zwölf Uhr Mittags“ startete „Olaf“ vor der Schlosskirche die Absegleregatta. Aufgeteilt in zwei Gruppen schoben sich die die sportlichen Regattasegler mit 12 Booten gleich mit dem nach der Linie mit gesetztem Spinnaker auf den Up-and-Down-Kurs in Richtung in Richtung Süden. Fünf Minuten später zogen 21 Schiffe mit den etwas gemütlicheren Fahrtensegler am Startschiff von Günther Widmer vorbei und nahmen Kurs auf die vor Seemoos liegende Wendemarke.

Bei nordöstlichen Winden um die drei bis vier Beaufort kamen die Boote auf beiden Bahnen schnell auf Geschwindigkeit und lieferten sich zum Teil spannende Positionskämpfe. Nach exakt 50 Minuten und 24 Sekunden segelte Richard Leute

auf seiner „Gygax“, mit Ingrid Hermann und Heinz Neumann, als Erster bei den Fahrtenseglern über die Ziellinie, dicht gefolgt von Franz und



Die Sieger der Clubmeisterschaft präsentieren stolz ihre Preise. Wettfahrtleiter Kurt-Olaf Venger prüft die optimale Windrichtung zum Start.

Ursula Zeller auf „Ilahee“ und Susanne Zimmermann mit ihrer „Fee“.

Inzwischen kämpften die Regattasegler auf der Kreuz heiß um die

Positionen um möglichst weit nach vorn zu segeln. Die sprichwörtlich „Nase vorn“ hatte schlussendlich nach zwei Runden der erfahrene Willi

*Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen*

- Schließanlagen
- Zutrittskontrolle
- mech. Sicherungseinrichtungen
- elekt. Sicherungseinrichtungen
- Tresore
- Briefkasten und BK-Anlagen

*Wir beraten Sie gerne*

  
**GEIGER**  
SCHLISS & SICHERHEITSTECHNIK

Untere Gerbersteig 19  
88250 Weingarten  
Tel.: 07 51/5 60 40-30  
Fax: 07 51/5 60 40-50  
info@geiger-sicher.de  
www.geiger-sicher.de

Egger, bereits Vorjahressieger, auf seiner International 806 „Strahl“ mit Sohn Patrick. Dafür benötigten die beiden 1 Stunde und 35 Sekunden, die ihm den verdienten Sieg und damit die begehrte Clubmeisterschaft einbrachte. Zweiter wurde Carsten Ortlieb auf „Azzurra“, einer Dynamic 35, mit seinen Söhnen Daniel und Simon sowie Andreas Hestermann.

Auf Grund der Yardstickaufteilung holte sich Ortlieb den 1. Platz für die

„schnellste gesegelte Zeit“. Dritter wurde Georg Wochner mit Marion, Giesela und Philipp Tillmann auf „Haloodri“.

Den Damenpokal sicherte sich Susanne Zimmermann, Yann und Frank auf „Fee“ vor Susanne Knipping und Robert Hermann auf ihrer „Ydra“ und Ute Meeh mit Gatte Christian und Klaus Schneider auf „Petit Soleil“.

Zur Preisverteilung gaben Wettfahrtleiter Kurt-Olaf Venger, Regatta-

obmann Wolfgang Hund und Ingrid Herzog nach einem gemütlichem Einlauf-Bier für die Mannschaften, die schon mit Spannung erwarteten Ergebnisse bekannt.

„Ekke“ Diesch dankte allen Teilnehmern fürs Mitmachen, den Organisatoren für ihre Arbeit und wünschte, sicherlich ein bisschen früh, allen schon mal eine schöne Wintersportsaison.

*Christian Meeh*

## LJM mit wenig Wind

**„Wenig Wind, sehr wenig Wind“ meinte Landestrainer Peter Ganzert am zweiten Tag der Landesjugendmeisterschaften beim Startschuss zur fünften Wettfahrt. Schlussendlich hat’s dann doch gereicht, drei Tage Sonne – und auch ausreichend Wind für acht bis neun Wettfahrten in allen acht Bootsklassen. Etwa 150 Boote und über 200 Teilnehmer hatten zu dieser Meisterschaft bei WYC und WVF gemeldet.**

Cheforganisator Wolfgang Hund war am Samstagabend dann doch zufrieden „Sonnenschein und guter Wind, die Stimmung war ausgezeichnet, eine super Veranstaltung“. WYC und WVF brachten diese Meisterleistung zustande „eine kleine Mammutaufgabe, souverän gelöst. Als Wettfahrtleiter fungierten beim WYC Markus Finckh und Jochen Deininger und beim WVF in Fischbach Claudia Bucher. Vor Seemoos starteten Opti A, Teenys, Laser Radial und Laser 4,7 sowie Europe und 420er. Bei den Fischbachern segelten die 29er und Hobie19 um die Meistertitel. Die offizielle, gemeinsame Eröffnung der LJM fand am Donnerstag Abend durch den WYC und den

WVF mit einem gemeinsamen Abendessen beim Württembergischen Yacht-Club in Seemoos statt.

Erstmals waren bei diesen Landesjugendmeisterschaften zehn statt bisher fünf Wettfahrten ausgeschrieben, sonst wäre man schon nach zwei Tagen fertig gewesen. Landesjugend-

*Landrat Lothar Wölfe lässt sich’s nicht nehmen und begrüßt die Teilnehmer der LJM ganz persönlich.*



obmann Fabian Bach meinte „dass diejenigen, die eine Favoritenrolle hatten, haben sie auch genutzt.“

Nur in wenigen Klassen behaupteten sich am letzten Tag auch die im Zwischenergebnis vorher führenden Segler. Am letzten Tag konnten nochmal drei, beziehungsweise vier Wettfahrten gesegelt werden und da purzelten hier und da die Platzierungen noch einmal ganz ordentlich durcheinander. Nach drei Tagen standen aber die Sieger der Landesjugend- und Jüngstenmeisterschaft von Baden-Württemberg fest.

Im Opti siegte Marvin Frisch, WYC vor Daniel Haman vom SYC und Dominik Fritze vom SMCÜ. Bei den Laser Radial 1. Fabian Grathwohl YCR, 2. Patrick Aggeler WYC, 3. Pauline Liebig DSMCK. In der Klasse der Laser Laser 4,7 siegte Dorian Kern vom STSC vor Marc Funken SVS und Jonas Lietz YCRa. Europe 1. Jessica Kruppa YCI, 2. Patrick Kruppa YCI, 3. Carlotte Metzger RCR. Teeny 1. Maximilian und Michael Doser SVGA, 2. Lukas Ott und Anne Heß SKM, 3. Jan Hildebrand und Valentin Starz vom WYC. Im 420er siegte Maximilian und Franziska Bäurle SCMÜ, 2. wurden Tim und Lukas Jakwidis YCL und 3. Felix Breier und Jonas Lembcke SCB. Habie 16 1. Marius Bock und David Gröbl WYC, 2. Nikolai und Florian Siegelin SMCÜ, 3. Dominik und Alisa Sauer SVS. 29Er 1. Stefan Gieser und Felix Meggen-dorfer WHW, 2. Vera und Bärbel Magg WVF und 3. Johannes Munk und Isabella Strobel vom SGS.

*Christian Meeh*



# Jugendaktivitäten

Die Jugend ist auch in diesem Winter täglich aktiv. Tatkräftige Unterstützung erhält die Jugendabteilung seit September 2010. Felix Diesch engagiert sich in seinem Freien Sozialen Jahr beim Württembergischen Yacht-Club. Er ist eine große Bereicherung für unsere Jugendabteilung und unterstützt Heike Winchenbach bei allen Aktivitäten.



Das war der große Knaller, ein nagelneuer, voll ausgerüsteter Jugendbus.

Montags trainiert Ellen Bauer die Fortgeschrittenengruppe mit Kindern, die bereits auf Jüngstenschein-Niveau segeln können. Dienstags unterrichten Harry Belz und Herbert Dengler die Neulinge, 20 Kinder der Friedrichshafener Grundschulen, die durch die Kooperation Schule-Verein, unsere Schnuppersegelangebote oder aus eigenen Reihen geworben wurden. Die Kinder bereiten sich mittels des DSV-Ausbildungsheftes „Segeln für Kids“ und

des fachkundigen Unterrichts von Harry und Herbert auf die Jüngstenschein-Prüfung vor. Außerdem dienstags trainieren unsere jüngsten Regattasegler. Über 40 Kinder nehmen an diesem Tag regelmäßig an Theorie und Sport teil. Die Gruppen sind nach Könnensstand differenziert und werden von Jochen Deininger, Klaus Belz, Felix Diesch und Yannick Hafner betreut.

Unsere jugendlichen Segler, die insbesondere Laser, 420er und Hobie 16

segeln, trainieren im Winter bis zu dreimal wöchentlich: Montags findet der von Patrick Egger betreute „Montagssport“ in der alten Festhalle statt. Dienstagabend trainieren die Jugendlichen unter Anleitung von Heike Winchenbach und Peter Ganzert im Kraftraum. Und donnerstags von 17:30-18:30 referieren Experten über Themen wie die Wettfahrtregeln und mentales Training, aber auch über aktuelle grundlegende Inhalte wie Taktik, Technik, Trimm, Meteorologie,



Performance und Qualität sind bei ZF Marine - Weltmarktführer für Schiffsgetriebe mit Motorleistungen von 10 kW bis 10.000 kW selbstverständlich.

ZF Marine GmbH  
 88046 Friedrichshafen  
 Tel: 07541 77 2207  
 E-mail: info.zfmarine@zf.com  
<http://www.ZF-Marine.com>

Antriebssysteme  
 für Luxusschiffe - von ZF Marine!

Driveline and Chassis Technology



Ernährung usw. Anschließend erfolgt dann das Konditionstraining in Halle und Krafraum unter fachkundiger Anleitung.

Die Wintersaison nutzen unser Winterlagermeister Rainer Petrowitz, unser „gute Seele“ Harry Belz und unser FSJler Felix Diesch um die 60 Clubjollen zu reparieren und zu überholen.

An dieser Stelle ein Dankeschön an dieses Team, das sich unermesslich für die Jugendabteilung engagiert. Ein besonderer Dank gilt weiterhin allen Institutionen, die die WYC-Jugend finanziell und ideell unterstützen, besonders im Jubiläums-Jahr hat die Jugendabteilung außergewöhnliche Unterstützung erfahren dürfen: dem WYC-Vorstand sowie dem gesamten Verein und seinen Gönnern.

Seiner Königlichen Hoheit Herzog Carl von Württemberg, der Stadt Friedrichshafen und dem Landesseglerverband, um nur einige namentlich zu nennen.

## Ansegeln

**Nach einem recht gemütlichen Ansegelhock am Samstagabend in unserem Clubhaus an der Uferstraße trafen sich im letzten Jahr, Ende Mai, trotz des „Schietwetters“ doch noch einige Unentwegte zum traditionellen Ansegeln am späteren Sonntagvormittag gegen 11 Uhr auf der Mole am Hafenhause.**

Der Hafenmeister im zünftigen Südwest, die Teilnehmer gut eingepackt in Ölzeug, mit Schirmen und Anoraks, dicken Pullis und in Gummistiefeln oder ähnlich wärmenden und regendichten Klamotten. Kräftiger Wind aus Südwest und Regenschauer hielten doch tatsächlich insgesamt vier Bootsbesatzungen nicht davon ab, auf eigenem Kiel in die Saison zu starten! Ziel war das Clubhaus der Kressbronner-Segler um dort zu grillen und gemütlich zusam-

Ohne die große Anzahl an ehrenamtlichen Helfern und Trainern jedoch wäre unsere Jugendarbeit in diesem Umfang gar nicht möglich. Aktiv unterstützen uns im Jugendtraining derzeit insbesondere Patrick Aggeler, Ellen Bauer, Harry Belz, Klaus Belz, Marius Bock, Matthias Bock, Daniel Böhm, Jochen Deininger, Herbert Dengler, Felix Diesch, Daniela Egger, Patrick Egger, Tim Federspiel, Klaus Fischer, David Gröbl, Tina Häberlein, Steffi Häberlein, Yannick Hafner, Julia Hack, Christian Hund, Tanja Kühnle, Uwe Manz, Mathias Rebholz, Conrad Rebholz, Olaf Venger und Tatjana Widmer.

Fester Bestandteil unserer Jugendabteilung ist Heike Winchenbach geworden. Die gesamte Jugendabteilung bedankt sich bei Ihr für Ihr Engagement und das perfekte Training. Vielen Dank!

Wir freuen uns bereits auf die Saison 2011!

*Jaqueline Egger-Buck  
Jugendleiterin*

men zu sitzen. Groß die Überraschung dann in Gohren, über 30 „Ansegelwillige“ liefen auf den verschiedensten Kursen über Land und mit unterschiedlichen Pferdestärken nach kurzer Zeit im Clubhaus der Gastgeber ein.

Inzwischen legten auch die „Aktiven“ mit ihren Booten nach einem „harten Ritt“ im Hafen an. Der Grill, wegen des anhaltenden Starkregens bereits unterm Dach auf der Terrasse platziert, war schon angeworfen und das Fassbier gut gekühlt. „O´zapft is“ meinte dann auch Martin Zimmermann zur Begrüßung und „wenn´s draußen nass ist, sollte es in einem drinnen auch nicht trocken sein“ Die von Angelika Rothmund und ihrer Crew besorgten Bratwürste, übrigens vom Club gesponsert, brutzelten nicht lange auf dem Grill vor sich hin, denn schon standen die ersten Hungrigen mit ihrem leeren Teller Schlange. Drinnen im gemütlichen Clubhaus der Kressbronner-Segler entwickelte sich in kürzester Zeit eine richtig „heimelige“ Atmosphäre, alle hatten ihren Spaß, es wurde geklönt und gelacht und erst nach einigen Stunden wurde zum Aufbruch geblasen.

Einige „Unerschrockene“ segelten zurück gen Westen und der Rest machte sich auf, durch den Regenwald zur nächsten Parkboje, um den Kurs nach Friedrichshafen möglichst schnell hinter sich zu bringen. Alle kamen gut zu Hause an und waren sich einig „...das war diesmal ein wirklich außergewöhnliches Ansegeln, wie schon lange nicht mehr“

*Martin Zimmermann/  
Christian Meeh*



*... das sah eigentlich recht trostlos aus, es regnete an diesem Tag nur einmal.*

## Ausbildung

**Auch 2010 war das Interesse für eine Ausbildung zum Bodenseeschifferpatent mit 28 Aspiranten wieder sehr hoch.**

Unsere Schulschiffe Ekkehard und Viktor waren pausenlos unterwegs. Ein Ausruhen für unsere Ausbilder gab es nicht. Wir freuen uns, dass wir zusätzlich noch zwei junge Segler finden konnten, die uns in der Ausbildung unterstützen wollen, sie wurden in der Saison bereits in unsere Lehrmethoden eingewiesen.

Die mündliche Propaganda, dass unsere Theorie umfangreicher ist, als der Prüfungsstoff für das Patent und die Praxisschulung so intensiv ist, dass bis jetzt noch nie ein Prüfling bei der Segelprüfung durchgefallen ist, ist wohl für viele ein Anreiz die Ausbildung beim WYC zu machen.

Unsere alte Wüle haben wir wieder zum Ausbildungsboot reaktiviert. Leider ließ uns der Motor einige Male im Stich. Wir werden aber eine Lösung finden.

*Martin Zimmermann*

## Fahrtensegeln

**Auch im letzten Jahr fand unser jährliches Fahrtensegeln statt. Leider meinte es Petrus, wie bereits auch schon beim Ansegeln im Mai, nicht besonders gut mit uns und schickte jede Menge Regenwolken.**

So kam es, dass von den 15 gemeldeten Schiffen nur sechs unentwegte Kapitäne sich auf den Weg nach Steinach machten. Die Überfahrt war auch noch trocken und auch das Grillfeuer ging noch gut an, aber danach fing es an zu regnen und hörte für die nächsten Tage nicht mehr auf.

Doch unter dem Dach vor dem Hafenmeisterbüro verbrachten wir einen lustigen und langen Abend.

Am nächsten Morgen fanden nur noch drei Segler den Weg nach Lindau. Pünktlich zum Deutschlandspiel konnten sie sich im Marmorsaal bei Stadionstimmung trocken und aufwärmen.

Am Abend waren wir dann wieder 16 Teilnehmer, die sich das Essen im Lindauer Clubhaus schmecken ließen, denn unsere Mitstreiter vom Vortag und unser Präsident mit Gattin ließen uns ja nicht allein im Regen stehen, sondern kamen kurzentschlossen mit dem Auto.

Das Sonnenwendfest auf dem Pfänder mussten wir wetterbedingt leider ausfallen lassen. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

*Martin Zimmermann*

## Clubausfahrt

**Zu diesem Termin am 24. und 25. Juli regnete es am Freitag noch wie aus Kübeln, aber am Samstag war uns der Wettergott gnädig. Trotz Starkwindwarnung und bewegter See machten sich zwölf Schiffe auf den Weg nach Hard in Österreich.**

Auf einem schönen rauschenden Raumwindkurs und überwiegend nur gesetzter Fock erreichten die Crews unbeschadet den Hafen und wurden mit einem Sekt Empfang gebührend begrüßt. Einige Segelkameraden erreichten den Treffpunkt über den Landweg. So konnten wir mit rund 50 Clubmitgliedern einen gemütlichen Abend im Gasthaus „Mole“ bei Akkordeon- und Gitarrenklängen von Walter Senzel verbringen. Den Gesang der Seemannslieder sollten wir bis zum nächsten Mal allerdings noch etwas üben. Nach einem gemütlichen Frühschoppen am nächsten Morgen segelten die Mannschaften zurück nach Friedrichshafen.

*Martin Zimmermann*



**WEBA**   
Fahnen · Banner · Sonnenschirme

**20 Jahre**  
Kompetenz in  
**Fahnenmasten**

- // sicher
- // stabil
- // ausgereifte Technik
- // preiswert
- // Made in Germany

Fordern Sie unseren Katalog an!

**WEBA-Fahnen GmbH & Co. KG**  
Eisenbahnstraße 20 / 88255 Baienfurt  
T 0751 560 11-0 / F -56  
info@webafahnen.de

[www.webafahnen.de](http://www.webafahnen.de)

# Der WYC im Club der 100jährigen

Vor genau 100 Jahren ist der WYC gegründet worden. Mit einem großen glanzvollen Festakt und weit über 600 Mitgliedern und Gästen wurde das Jubiläumsjahr im Graf-Zeppelin-Haus stilvoll eingeläutet.

Die Friedrichshafener Bürgergarde hatte an der großen Treppe Aufstellung genommen und stand Spalier für die Ankommenden, die von Präsident Dr. Eckart Diesch persönlich mit Handschlag begrüßt wurden. Eine 100 Jahre alte, wunderschön restaurierte Jolle, ein historischer Benz und ein brandneuer Mercedes, unter dem großen Stander des

WYC, bildeten die Kulisse für den Aperitif im großen Foyer, dazwischen die vielen festlich gekleidete Menschen, die sich auf den Festakt und die Geburtstagsparty freuten. Unsere Nachwuchssegler, stilecht in Frack und Zylinder und Charlestonkleidern, mischten sich unter die Feiernden, um den einen oder andern an seinen Platz zu geleiten.

Zum Auftakt des Galaabends spielte der Fanfarenzug Graf-Zeppelin vor der Bühne des Hugo-Eckener-Saales, die von zwei aufgerigigten Optis flankiert wurde. Zusammen mit einer auf Leinwand projizierten künstlichen Unterwasserwelt entstand ein raffinierter und stimmungsvoller Hintergrund für die vielen Ansprachen, Grußworte und den festlichen Abend.

Präsident „Eкке“ Diesch begrüßte zahlreiche Ehrengäste namentlich und damit wurde klar, dass hier kein gewöhnlicher Club 100 Jahre alt wird. Und wie es einem mit über 1.000 Mitgliedern bedeutenden und dem sechstgrößten Yachtclub Deutschlands angemessen ist, konnte auch jede Menge Prominenz gesichtet werden wie zum Beispiel Baden-Württembergs Ministerin für Umwelt, Naturschutz und Verkehr, Tanja Gönner, die dem WYC die Sportplakette des Bundespräsidenten überbrachte.

Oder WYC-Ehrenkommodore SKH Herzog Carl von Württemberg, der unter lautem Beifall die Verdoppe-

*Der Präsident begrüßt die Gäste mit Handschlag und fühlt sich wohl neben Ministerin Tanja Gönner, dem Abgeordneten Ulrich Müller, Bürgermeister Peter Hauswald und Landrat Lothar*



*Wölfle. Natürlich folgte auch der Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen, Andreas Brand mit seiner Gattin der Einladung zum Festakt.*

lung der Mittel der Herzog-Carl-Stiftung im Jubiläumsjahr verkündete, er wurde begleitet von seinem Sohn SKH Friedrich. Auch Landrat Lothar Wölfle kam nicht mit leeren Händen, er hatte einen Scheck dabei und die Verlängerung der wasserrechtlichen Genehmigung.



Auch Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand, der einen Spendenbeitrag für die Clubjugend übergab und meinte „der WYC ist heute der erfolgreichste Sportverein der Stadt“. Darauf könne man durchaus stolz sein. „Willkommen im Club der 100jahren“ grüßte der Präsident des Deutschen Segler-Verbandes Rolf Bär und brachte die Freundschaftsklampe mit. Reinhard Heinel, Präsident des Landesseglerverbandes freute sich „uns verbindet das Landesleistungszentrum in Seemoos“. Auch Alois Kern, Präsident des Bodensee-Segler-Verbandes gratulierte dem WYC herzlich. Grußworte und Glückwünsche des Sportkreisvorsitzenden Rudolf Landwehr und die einiger befreundeter Segelclubs rundeten den offiziellen Teil des Abends ab.

Zeit in eine dichtbevölkerte Tanzfläche. Die Bar im Foyer wurde eröffnet und mit einem konzertanten „Tanz in die Nacht“ sowie vielen Tischgesprächen und Wiedersehen mit Freunden und Bekannten wurde bis zum frühen Morgen gefeiert. Wie sich das ganz einfach für eine 100ter Geburtstagsfeier gehört.

*Christian Meeh*

Im späteren, außerordentlich interessanten und auf humorvolle Art und Weise vorgetragenem Rückblick von Dr. Diesch auf Entstehung und Entwicklung des fünfältesten Segelverein am Bodensee, wurde deutlich, hier feiert ein ganz besonderer Club sein Jubiläum.

Nach dem Galadinner eröffnete die Clubjugend, ihn ihren historischen Kostümen, den Tanz mit der Joe-Williams-Band und legte eine flotte Sohle aufs Parkett. Kaum war das Dessert abgeräumt, verwandelte sich der Raum vor der Bühne in kürzester



# Hafen

**2011 ist ein besonderes Jahr für uns. Wir haben bereits letztes Jahr unserer Krananlage einen neuen Farbstrich verpasst, damit mit Beginn des Jahres unsere Hafenanlage schon einen guten und gepflegten Eindruck macht und Sie sich darin wohlfühlen.**

**A**uch der Wasserstand lässt hoffen, dass wir zügig in die neue Saison 2011 starten können. Dann wäre auch wieder einmal mehr Sonne wünschenswert, als das im letzten Jahr der Fall war. Daran werden wir noch arbeiten.

Sobald das Wetter wärmer und freundlicher wird, fallen im Hafbereich wieder einige Arbeiten an. Wir freuen uns, wenn Sie dafür wieder einige Arbeitsstunden im Hafen ableisten können. Jedes Mitglied ist gerne gesehen, und Hafmeister Jörg Herfurth hat auch ausreichende Arbeiten für „linke Hände“.

Denken Sie bitte wieder rechtzeitig an das Anbringen Ihres Liegeplatzschildes mit der entsprechenden Einstellung, bevor Sie mit ihrem Boote in den Hafen kommen.



*Gut belegt präsentiert sich der Hafen des WYC seinen Mitgliedern und Gästen.*

Falls Sie die vielfachen Hinweise auf ein vorschriftsmäßiges Anschlusskabel für den „Außenbereich“ bisher erfolgreich ignoriert haben, hätten Sie jetzt noch Zeit um bei Ihren Lieben einen Osterwunsch zu äußern – die Schokoladeneier sollten wir eh meiden.

Wo Adapter und Zwischenstecker unumgänglich sind (in der Praxis geht es manchmal nicht anders), dann bitte nur „fachmännische“ Ausführungen verwenden und auf eine umsichtige Verlegung achten.

Noch eine Bitte für die neue Saison: Viele Eigner haben zwischen Dalben und Stegen Sorgleinen gespannt mit einer zusätzlichen Mittelleine. Bei seitlichen Winden erleichtert diese



Maßnahme das An- und Ablegen erheblich und ist deshalb durchaus sinnvoll. Verwenden Sie hier aber bitte nur zweigeteilte Mittelleinen. Diese kann man beim Auslaufen links und rechts an den Dalben einhängen und auch

beim Wiedereinfahren leicht aufnehmen. Die einteiligen Mittelleinen hingegen hängen als „Platzsperre“ zwischen den Dalben und verunsichern Gäste, wenn sie den Platz anlaufen wollen. Es besteht dadurch immer die Gefahr, dass die Leine überfahren wird und sich am Schiffsrumpf oder Wellenanlage verhängt.

Jetzt aber der herzliche Wunsch auf eine schöne Zeit im Hafen und eine gute Saison.

*Walter Senzel*

# Clubhäuser und Veranstaltungen

**Wieder ist ein Jahr ins Land gegangen, in dem unsere Clubhäuser in Seemoos und auch am Hafen von Mitgliedern und Gästen gut besucht wurden.**

**I**m Clubhaus an der Uferstrasse mussten wir die Frequenz der Reinigung unserer Sanitärräume in den Hauptmonaten Juni bis August erhöhen, da eine Zunahme der Hafengäste zu verzeichnen war. An manchen Tagen wurden an die 100 Duschmarken verkauft.

Seit November 2010 ist das Restaurant des Württembergischen Yachtclubs im Gault Millau, einer der großen Gourmetführer, mit 14 Punkten aufgeführt. Auch wenn man darüber geteilter Meinung sein kann ob dies notwendig ist, ist es doch ein Zeichen

von guter Qualität des Essens, freundlichem und zuvorkommendem Service und einem ansprechenden Ambiente. Wir sind der einzige Yachtclub in



*Inzwischen ist das WYC-Restaurant mit einer Haube und 14 Punkten des Gault Millau ausgezeichnet worden, ein Grund mehr, dort zu speisen.*

Deutschland, der dort aufgeführt wird. Gratulation und Dank an die komplette Mannschaft.

Eine Veränderung im Pachtvertrag des Clubhauses Uferstraße hat es zum 1. Januar 2011 gegeben,

Sepp Perterer ist ab dem neuen Jahr alleiniger Pächter des Clubhausrestaurants. Philipp John hat sich einer neuen beruflichen Herausforderung



## NAUTIMA® Versicherungsschutz für Yachteigner und Sportbootfahrer

Sie lieben Ihr Hobby, Ihren Sport, Ihre Freizeit. Schnittige Segelyachten. Wendige Motorboote. Wasser und Wind, das ist Ihre Welt. Wer denkt da schon an Versicherungsschutz? NAUTIMA® ist unser spezielles Markenversicherungsprogramm rund um Ihr Boot, Ihr unsichtbarer Rettungsring. Wenn Sie an Bord gehen, sollte NAUTIMA® dabei sein; der optimale Versicherungsschutz für das Boot, den Skipper und seine Gäste an Bord.

NAUTIMA® bietet Ihnen, aufeinander abgestimmt:

- Kaskoversicherung (feste Taxe – keine Abzüge „neu für alt“)
- Maschinenversicherung
- Elektronikversicherung
- Haftpflichtversicherung
- Insassenunfallversicherung
- Auslandsrankenversicherung

Und es geht noch weiter. Damit Sie im Notfall die bestmögliche Versorgung und Hilfe erhalten, haben wir die NAUTIMA®-Helpline ins Leben gerufen.

Sie sollten sich informieren.



**Mannheimer Versicherungen**  
**Versicherungsbüro Jürgen Durski**  
Albrecht-Dürer-Straße 49 · 88046 Friedrichshafen  
Tel. 0 75 41. 7 28 78 · Fax 0 75 41. 7 28 85  
Internet: [www.mannheimer.de/durski](http://www.mannheimer.de/durski)  
E-Mail: [durski@mannheimer.de](mailto:durski@mannheimer.de)



gestellt. Vielen Dank für die letzten zwei Jahre konstruktiver Zusammenarbeit, und viel Glück bei den neuen Aufgaben.

Bei den Veranstaltungen hat Martin Zimmermann die Organisation des Ansegelns und der Clubausfahrt übernommen und wird Ihnen gesondert darüber berichten.

Das Sommerfest der Jugend im Juli stand ganz im Zeichen der Fussball Weltmeisterschaft. Zwei Grossbildschirme zur Übertragung des Spiels Deutschland/Uruguay wurden aufgestellt und eine Bar installiert. Die Jugend unseres Clubs hat unter der Regie von Nani Rottweiler, mitreißende Tänze im Outfit der WM vorgeführt. Es hat so viel Spaß gemacht, diesen jungen Leuten, die mit so viel Eifer dabei waren, zuzusehen, dass sie nicht um eine Zugabe herumkamen. Liebe Mädels und Jungs von der Jugend: Es macht sehr viel Freude mit Euch zusammen zuarbeiten. Egal ob beim Seglerball, Sommerfest oder bei unserem Galaabend. Euer Engagement ist einfach toll und ich hoffe, wir bekommen noch einiges von Euch zu sehen.

Anfang September hatten wir dann den Absegelhock und die Preisverteilung der Mittwochsregatta. Endlich war auch mal wieder die Sonne zu sehen. Der Aperó konnte in den wärmenden Sonnenstrahlen vor



dem Clubhaus genossen werden, und so manchem ist es schwer gefallen, dann doch auf die Terrasse bzw. ins Clubhaus zu gehen. An die 100 Mitglieder, Gäste und Freunde aus den benachbarten Clubs verfolgten gespannt die Siegerehrung der Mittwochsregatta und verbrachten anschließend einen stimmungsvollen Abend zum offiziellen Saisonende in unserem Clubhaus.

Die Weihnachtsfeier am 11. Dezember stand unter dem Motto „Alpenländische Weihnacht“. Im Foyer stand ein wundervoll geschmückter Christbaum und das Clubhaus war weihnachtlich dekoriert. Das Quartett



*Das Sommerfest, von der Clubjugend hervorragend organisiert war richtig gut besucht, ebenso wie die Weihnachtsfeier, bei der das Quartett Larimar die Gäste mit wunderbar vorgetragener, klassischer und stimmungsvoller Musik verwöhnte.*

Larimar mit unserem Clubmitglied Fr. Strauß-Hagmann verwöhnte uns mit klassischer, stimmungsvoller Musik ohne künstlicher Verstärkung. Ein volles Clubhaus summt am Schluss sogar den Andachtsjodler mit und Hr. Feuerlein zauberte wieder feine Speisen aus seiner Küche. Christstollen und „Weihnachtsbredle“ rundeten den Gaumenschmaus ab.

Ende Januar war es dann endlich so weit. Nach über einem Jahr Vorbereitung und intensiven Gesprächen stand der Festakt und Galaabend zum 100 jährigen Jubiläum des WYCs an. Das Graf-Zeppelin-Haus, und auch wir vom Vorstand, wurden herausgeputzt und für einen ganz besonderen Abend vorbereitet (siehe Bericht). Aber damit nicht genug. Das Fest geht weiter, und wir haben im Sommer am 2. und 3. Juli ein großes Seglerfest im Zelt und noch verschiedene andere Aktivitäten geplant, um das Jubiläum unseres WYC gebüh-



rend zu feiern. Ich hoffe auf eine rege Teilnahme Ihrerseits, um diese Ideen mit Leben zu füllen.

Ganz herzlich möchte ich mich nun bei den Helfern bedanken, die mich bei den Veranstaltungen und ihren Vorbereitungen unterstützt haben.

*Angelika Rothmund*

## Winterlager

**Als erstes gilt mein Dank Edgar Rothmund für seine hervorragende und vorausschauende Arbeit, den ich als Vorstandsmitglied beerbt habe.**

**E**in kleiner Rückblick – die Saison begann in Seemoos im April etwas feucht. Die Drainagerohre hatten sich über die Jahre zugesetzt; das seeseitige Gelände wurde durch den anhaltenden Regen überflutet. Die Rohrleitungen wurden gereinigt und mit einer Kamera kontrolliert.

Das Einslippen verlief problemlos, kurzfristige Termine für fertig aufklärte Schiffe sind nach Absprache mit Rainer Petrowitz möglich.

Der Regattacontainer wurde gerichtet, mit Regalen versehen und konnte seiner Bestimmung übergeben werden.

Die Beleuchtung am Carport und am Fahrradständer wurde installiert. Es ist der selbe Schalter für das Ausschalten zu betätigen, den man für das Einschalten betätigt hat!

Ende Mai das nächste „Wasserereignis“; die Hebeanlage zwischen Gastronomie und Winterlagermeisterwohnung gab nach fast 30 Jahren Dienstes ihren Geist auf. Der Reflux war im Clubhaus deutlich zu spüren. Nach einer Woche war dieses Dilemma behoben.

Das Seebärle und Teenielager konnte Dank gemeinsamer Vorbereitung mit dem Ressort Jugend gewohnt souverän durchgeführt werden. Hier gilt mein Dank besonders Harry Belz und seinem Team.

Endlich Sommer-Ferien und schon kam das nächste Wasserereignis. Ein ausgeprägter Starkregen ließ den Bach am nordseitigen Gelände massiv aus seinem Verlauf treten und

**Seit 1976 Ihr  
kompetenter, seriöser  
Ansprechpartner in allen  
Immobilienangelegenheiten.**

**Nutzen Sie unsere Kompetenz  
in Immobilien zu Ihrem Vorteil!**

Wir sind Mitglied und Marktberichterstatter im



**MAIER IMMOBILIEN**  
Bismarckstraße 8 - 88045 Friedrichshafen  
Tel. 0 75 41 / 2 35 70 - Fax 0 75 41 / 3 19 59  
info@immo-maier.de - www.immo-maier.de



*... mal wieder richtiger Winter in Seemoos, aber das dürfte sich bald ändern.*

überflutete das Clubbüro sowie die Werkstätten. Der Grund waren die übervollen Polder auf Höhe der Bodenseeschule. Ein mehrwöchiger Bautrockeneinsatz war von Nöten.

Ende der Sommerferien stellte die Landesjüngstenmeisterschaft das Highlight in Seemoos dar. Hier war die Kooperation um das Team von

Maria Diesch und dem Seemoos-Team hervorragend.

Die reichhaltige Flor- und Fauna auf unserem Gelände wurde regelmäßig gestutzt und geschnitten. Den Familien List und Pust sei gedankt.

Das Aufslippen verlief reibungsarm. Ebenfalls im Herbst wurden Leerrohre von der Halle zu den

Containern und dem kleinen LLZ-Gebäude verlegt sowie eine Anschüttung von der Fahrstrasse zu den Bootsabstellplätzen angebracht. Hier danke ich besonders der Firma Szabo.

Das Jahr endet mit einem Wasserschaden. Dieses Mal in Form einer weißen Pracht Anfang Dezember. Schneebruch mit Schaden auf dem Gelände des Kanuclubs.

Allen hier nicht namentlich genannten Seemooser Helfern möchte ich meinen Dank aussprechen. Reiner Petrowitz und ich hoffen, dass wir auch in dieser Saison wieder tatkräftig unterstützt werden, sei es in Form von Arbeitsstunden oder sonstigen freiwilligen Hilfsleistungen. Diese sind immer herzlich willkommen.

Jetzt wirft das neue Jahr seine Schatten voraus, die To-Do-Liste wird schon wieder merklich länger, packen wir es an. Auf eine gute Saison!

*Thorsten Rheinheimer*

## Takelmeister

**„Keine besonderen Vorkommnisse“ So könnte man aus der Sicht des Takelmeisters die zurückliegende Saison bewerten. Die Clubschiffe erhielten in der vergangenen Winterüberholung die gewohnte und bewährte Pflege und Wartung, sodass EKKEHARD IV und VIKTOR II am 23. April abgelsipt werden konnten. Auch unser Bojenleger WÜRTEMBERG stand nach erfolgter Winterüberholung bereits am 19. April wieder zur Verfügung.**

**E**in erleichtertes Aufatmen verspürte ich, nachdem die Clubschiffe wieder in ihrem Element schwammen. Wenn auch eingangs zu lesen ist, dass keine besonderen Vorkommnisse während der Winterüberholung zu verzeichnen waren, so sind den Arbeitslisten immerhin zu entnehmen, dass unsere Werftmannschaft im vergangenen Jahr 277 Stunden für die Wartung und Überholung der Clubschiffe aufgebracht hat.

Hierfür gilt mein besonderer Dank den altbewährten, aber auch den jungen Mitgliedern der Werftcrew, Britta Burkhard, Walter Eiermann, Christian Frey, Robert Hermann, Eugen Kieninger, Manfred Melzer, Peter Molt, Benjamin Oszfolk, Wolfgang Schnürer, Gerhard Traub, Hubert Wagner,

Dietmar Wierer und Franz Zeller der mir als mein Vorgänger immer mit Rat und Tat zur Verfügung steht. Natürlich gilt mein Dank auch unserem Winterlagermeister Rainer Petrowitz, der uns, wo immer notwendig unterstützt.

*Die Clubyacht „Ekkehard IV“ ist nicht nur in der Schulung oder im Charterdienst unterwegs.*



Müller für die Verwaltung und unserem Hafenmeister Jörg Herfurth für die Abwicklung bei der Übergabe und Rücknahme der Schiffe danken.

Ein Einsatz der besonderen Art war der Besuch einer Grundschulklasse aus Ettenkirch mit ihrer Lehrerin Frau Pfeiffer auf unserem Clubschiff EKKEHARD. Die Neun- bis Zehnjährigen löcherten mich an Bord mit allen möglichen Fragen zum Thema Segeln und Schiffe. Diese Art von Schulunterricht war für die Kinder so

vier Kinder freuten sich auf der Nordborg von Roger Schuler ebenfalls, einmal in See stechen zu können.

Dass unsere Clubschiffe im Jubiläumsjahr 2011 wieder top gepflegt und gewartet ihrer Bestimmung übergeben werden können, dafür garantieren die Mitglieder der Werftmannschaft. Die Chartergäste werden in der kommenden Saison dann sicher feststellen, dass das inzwischen antiquarische Geschirr und Besteck auf der EKKEHARD erneuert wurde. Andere wesentlichen Neuerungen sind bei den Clubschiffen nicht vorgesehen. Wenn dann zum Ende der Saison aus Sicht des Tackelmeisters wieder festgestellt werden kann „Keine besonderen Vorkommnisse“, so ist auch dies ein Teil guter Seemannschaft.

*Wilfried Wesener*

## Chartern von Clubschiffen

**Als erstes gilt mein Dank Edgar Rothmund für seine hervorragende und vorausschauende Arbeit, den ich als Vorstandsmitglied beerbt habe.**

**N**ach einer leicht verregneten Segelsaison sind unsere Clubyachten schon seit längerem hoch und trocken im Winterlager um für die kommende Saison wieder fit gemacht zu werden. Da schon die ersten Charteranfragen eingehen, möchten wir über die Vorgehensweise der neuen Saison informieren.



Sobald die neuen WYC-Nachrichten und der Veranstaltungskalender 2011 erscheinen, können Charterwünsche im Clubbüro angemeldet werden. Entsprechend der Eingänge werden dann die Reservierungen vorgenommen. Zwei bestens gepflegte Yachten können wir dann wieder zur Verfügung stellen. Dank des unermüdlchen Einsatzes unserer Werftmannschaft.

*Wilfried Wesener*

*Täglich Neues.*

*Von Regatten,  
Revieren, Firmen,  
Verbänden,  
Produkten...*

[www.mediamaritim.de/blog](http://www.mediamaritim.de/blog)



*Unterricht einmal ganz anders und da staunten die Kleinen ganz gewaltig.*

spannend, dass die vorgesehene Zeit wie im Flug verging.

Ein weiteres Projekt wurde von unserem Clubmitglied Roger Schuler angeregt. Vom Sozialamt am Landratsamt Ravensburg kam über ihn die Anfrage an unseren Club, ob eine Ausfahrt für eine Gruppe Kinder möglich wäre. Eine spontane Zusage unsererseits war selbstverständlich. Unser Ausbilder Hubert Wagner ließ es sich nicht nehmen, mit sechs Kindern auf dem Clubschiff EKKEHARD eine sicher unvergessliche Ausfahrt zu unternehmen. Weitere

# Jahresbericht des Jugendrats

Die Saison begann mit dem jährlichen Flohmarkt. Bereits im März trainierten die ersten Bootsklassen in Seemoos und somit bot der Seglerflohmarkt eine gute Gelegenheit zu klein gewordene Segelkleidung zu verkaufen und neue ebenfalls gebrauchte, aber noch gut erhaltene Kleidung, wie Neoprenschuhe, Trockis und Schwimmwesten zu kaufen. Vor allem die Anfänger konnten für wenig Geld ihre erste Segelkleidung erwerben.

Als nächste Veranstaltung folgte die Seeputzete. Die geringe Menge an Müll war schnell beseitigt, so dass sich die fleißigen Helfer die ersehnte Stärkung redlich verdient hatten.

Am 10. Juli stand das Sommerfest im Yachthafen an. „Fußball zu Gast beim Segeln“ lautete das Motto. An diesem Abend wurde nicht nur das WM-Spiel um Platz 3 (Deutschland gegen Uruguay) auf zwei großen Bildschirmen übertragen. Neben der Bar stellte der Jugendrat eine Torwand und einen Tischkicker zur Ver-

fügung, sogar ein Tipp des Endstandes konnte abgegeben werden. Begleitet wurde die Fete von diversen Tanzeinlagen der Jugendabteilung. Es war ein gelungenes Fest mit viel Spaß und jeder Menge guter Laune.

Ein weiteres Highlight waren die Freitagsregatten. Diese werden einmal im Monat in Seemoos ausgetragen und gleichen der Mittwochsregatta. Hierbei stehen der Spaß und das anschließende Grillen an oberster Stelle. Das Absegeln am 15. Oktober stellte die jungen Segler vor eine

große Herausforderung. Es war die letzte Wettfahrt, die zur Gesamtwertung zählte und zudem lag die Temperatur bei maximal 10 Grad. Der warme Punsch und die Feuerkörbe an

Land wärmten die Segler jedoch wieder auf. Das Absegeln war für einige zugleich Saisonabschluss.

Die Boote wurden eingewintert, Theorie- und Sportveranstaltungen fanden wieder wöchentlich statt und Weihnachten stand schneller vor der Tür als gedacht. So kehrten bei dem traditionellen Weihnachtsessen am 21. Dezember rund 60 Segler in das Clubhaus nach Seemoos ein. Das war neuer Rekord! Sogar der Jugendraum musste aus Platzmangel genutzt werden, um die vielen Segler mit Raclette zur versorgen.

Ohne große Pause ging es im Januar 2011 mit dem Empfang unseres erfolgreichsten Optiseglers Marvin Frisch weiter. Während der Weihnachtsferien segelte er bei der WM in Malaysia auf einen hervorragenden fünften Platz und wurde bester Europäer. Das feierte der Jugendrat zusammen mit Präsident Dr. Eckart Diesch, Hagnaus Bürgermeister Simon Blümcke und der Jugendabteilung im großen Schulungsraum. Neben Glückwünschen erzählte Marvin von seinen Erfahrungen und beantwortete alle Fragen der kleinen und großen Segler.

Am darauf folgenden Wochenende ging es dann hoch hinauf in die Berge, zum Didamskopf. Zusammen mit dem SMC Überlingen fuhren 34 motivierte Ski- und Snowboardfahrer mit einem Bus in den Bregenzer Wald. Bei Eiseskälte und einem Sonnen-Nebel-Gemisch verbrachten alle einen tollen Tag im Schnee.

Für die kommende Saison ist schon einiges geplant. Neben einer Fasnetsparty, dem Segelflohmarkt, der Seeputzete und den Freitagsregatten freut sich der Jugendrat schon heute auf das Mitwirken beim Jubiläums-Hafenfest Anfang Juli. Sie dürfen also gespannt sein.

Abschließend möchte ich mich im Namen des Jugendrates für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Geschäftsstelle, unserer Trainerin Heike Egger-Buck recht herzlich bedanken. Wir hoffen auch weiterhin „Hand in Hand“ arbeiten zu können.

*Ellen Bauer, Jugendsprecherin*



*Die Jugendabteilung, wie immer, voll dabei, sei's beim Seeputzen, bei der Gala oder in den Bergen.*



# Clubhaus Seemoos

Württembergischer Yacht-Club



## Clubhaus – Seeterrasse – Grill

### *Öffnungszeiten*

#### **April bis Oktober**

Montag bis Freitag ab 15.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 12.00 Uhr

#### **November bis März**

Montag bis Freitag ab 17.00 Uhr

Samstag und Sonntag ab 15.00 Uhr

**Mittwoch ist Ruhetag**

Gewünschte andere Termine für Festlichkeiten, Familienfeiern oder ähnliches sind jederzeit nach Absprache möglich und werden vom Clubhaus-team gerne erfüllt.

*Auf Ihren Besuch im Clubhaus Seemoos freut sich*

*Monika Sprung und das Clubhausteam*

Telefon 07541/75420 und 54581

# Skiausfahrt zum Diedamskopf

**Die diesjährige Skiausfahrt der WYC Jugend fand am 22. Januar 2011 statt und wie schon im vergangenen Jahr kooperierten wir mit dem SMC Überlingen.**

Gegen 7.30 Uhr stiegen die WYClers dem Bus aus Überlingen zu und so konnte der nicht ganz voll besetzte Bus mit 34 Ski- und Snowboardfahrern die Fahrt an den Diedamskopf im Bregenzer Wald aufnehmen. Nach eineinhalb Stunden kamen wir bei strahlendem Sonnenschein und Eiseskälte am Ziel an.

Die Seglerinnen und Segler durften in Kleingruppen von mindestens drei Leuten den gesamten Tag über zusammen fahren. Der Schnee war optimal, wir hatten sogar etwas Neuschnee. Der anfängliche Schneefall und Nebel verzogen sich schnell und somit konnte die Sonne ungehindert den ganzen Tag scheinen. Die Stimmung war sowohl im Bus als auch auf der Piste sehr ausgelassen und so verging der Tag wie im Flug.

Die Talabfahrt war leider durch die geringe Schneelage gesperrt. Deshalb fuhren wir gegen 15.30 Uhr mit der

Gondel wieder ins Tal. Dort wartete schon der Bus und so konnten wir nach einem Gruppenfoto gegen 16.15 Uhr abfahren.

Dank einer guten Organisation durch Volker Schaal und Conrad Reholz erlebten wir einen tollen, aber sehr kalten Skitag. Doch einem Segler macht das nichts aus. Schließlich steht der Spaß und nicht das Wetter im Vordergrund.

Durch die große Begeisterung seitens aller Teilnehmer wird es auch im nächsten Jahr wieder eine Skiausfahrt geben, vielleicht ja auch mit noch etwas mehr Beteiligung.

*Ellen Bauer,  
Jugendsprecherin*

# Seglerflohmarkt

**Am Samstag, den 20. März 2010, fand die erste Veranstaltung des neuen Jugendrates statt. Rainer Petrowitz stellte uns wie jedes Jahr seine Werkstatt zu Verfügung, die nun als „Werkstatt für Segelkleidungshandel“ dienen sollte.**

Der Jugendrat baute Tische und Bänke auf, die das Verkaufen und Kaufen der Kleidungsstücke erleichterten. Der Andrang war sehr groß und deshalb öffneten sich um

Punkt 10.00 Uhr die Türen zu unserem Seglerflohmarkt.

Nach einigen Startschwierigkeiten kam der Flohmarkt so richtig in Fahrt und die kleine Werkstatt schien aus

allen Nähten zu platzen. Grund dafür war die Segelkleidung, die vor allem Anfänger, für geringes Geld erwerben konnten.

Der Jugendrat sorgte für das leibliche Wohl und bot einen Kaffee- und Kuchenverkauf an.

Wie jedes Jahr war der Seglerflohmarkt ein gelungenes Event, das viele kleine Segelanfänger und deren Eltern glücklicher machte.

*Anne Bauer*

# Clubgelände immer sauberer

**Am Samstag, den 17.04.2010 fand wie jedes Jahr die Seeputzete statt. Leider nur wenige, aber umso fleißigere junge Helfer und der Jugendrat trafen sich, um das Clubgelände vom Müll zu befreien, der im Winter seinen Weg in die Sträucher und zum Uferand gefunden hatte.**

Dieses Jahr war verhältnismäßig wenig Müll vorhanden, dennoch waren es zwei volle Schubkarren.

Nach einer dreiviertel Stunde war das meiste erledigt und auf die „Saubermacher“ wartete eine kleine Stärkung mit Getränken und Wienerle.

Der Jugendrat freut sich jedes Jahr, wenn sich Kinder bzw. Jugendliche dazu bereit erklären, den Müll wegzuräumen, auch wenn es mit Sicherheit nicht ihr Müll ist. Früher kam deutlich

mehr zusammen. Das bestätigte auch Rainer Petrowitz, aber „unser Clubgelände wird auch immer sauberer“.

Es ist toll, wenn wir als junge Mitglieder dazu beitragen können, dass unser Clubgelände noch ein kleines bisschen schöner und sauberer wird.

*Anne Bauer*



*... also, wenn der Winterlagerwart höchstpersönlich meint „ das wird ja immer sauberer“ dann heißt das schon was.*

## Sommerfest

Wie in jedem Jahr, kurz vor dem Seehasenfest, fand das Sommerfest des WYC dieses Jahr am 10. Juli statt. Das Motto lautete „Fußball zu Gast beim Segeln“.

Das Clubhaus in der Uferstraße bot sich als guter Treffpunkt an, um das Fußball WM-Spiel um Platz drei auf zwei großen Bildschirmen mit zu verfolgen.

Neben Tischkickern, einer Torwand sowie einem Tipp-Kick, diente die Uferpromenade für kurze Zeit auch als Tanzbühne. Die WYC- Jugend studierte unter der Leitung von Renate Rothweiler drei Tänze ein. Begleitet wurde die Tanzgruppe von aktuellen WM-Hits und Klassikern von Michael Jackson. Dem Publikum gefiel das sehr gut, sodass sogar eine Zugabe gefordert wurde.

Alle fühlten sich wohl und hatten sehr viel Spaß. Für die Musik war DJ



*Seit vielen Jahren ein Garant für gute Laune, das Sommerfest der Jugend.*

Shorty zuständig, der zu jeder Zeit die richtige Platte auflegte. Egal ob beim netten Zusammensitzen, Tanzen oder Trinken eines Cocktails an der Bar des Jugendrates, die Musik passte immer.

Das Interesse der Clubmitglieder war groß, das Wetter hielt, die Stimmung auch, für Getränke war gesorgt und so wurde es wieder einmal ein unvergesslicher Abend am See. Der Abend verging wie im Flug.

Für das Jubiläumsjahr wünschen wir uns ein eben so fröhliches und ausgelassenes Hafenfest..

*Anne Bauer*

## Freitagsregatten und Absegeln

Die „Mittwochsregatta für Jugendliche“, die wie jedes Jahr an fünf Freitagen über die Segelsaison 2010 verteilt war, wurde von vielen Jugendlichen genutzt.

Die Freitagsregatten dienen zum einem dem clubinternen „Wettkampf“, zum anderen aber auch der Vorbereitung auf Ranglistenregatten. Nachwuchssegler haben die Möglichkeit Regattaluft zu schnuppern, wobei der Spaß an oberster Stelle steht. Nicht zuletzt kommen viele Jugendliche, aber auch jung gebliebene Erwachsene zu den Regatten, um sich beim anschließenden Grillen und gemütlichen Beisammensein in das Wochenende einzustimmen.

Die Beteiligung war groß und eine Besonderheit dieses Jahr waren die

# Marinetechnik FINCKH

- Motorenservice u. Reparaturen aller Fabrikate
- Bootselektrik/-elektronik Ein- u. Umbauten
- Abgasuntersuchung, Gasprüfung
- TÜV- Check u. Vorführung
- Ein- u. Auswinterungen
- Boots- u. Yacht-Fullservice
- Mobiler Service (Europaweit)
- Neu- u. Gebrauchthandel/-vermittlung

**Mobil: +49 (0)170 / 287 93 91 – Fax: +49 (0)7541 / 94 11 47**

**E-Mail: [Marinehandel@web.de](mailto:Marinehandel@web.de)**



Christian Meeh/BDW  
Creatives Marketing

Beratung  
Konzeption  
Creation  
Realisation

Telefonmarketing  
Direct-Mailing  
Werbemaßnahmen  
Messebeteiligungen  
Veranstaltungen  
Öffentlichkeitsarbeit

Design  
Foto  
Video  
Text

Lindauer Straße 90  
88046 Friedrichshafen  
Telefon 075 41/5 77 17  
Telefax 075 41/5 77 17  
Mobilfunk 01 77/3 78 10 75  
e-mail crimebodensee@gmx.de



... auch die Freitagsregatten der Jollen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit.

vielen Bootstufen, die mit der Freitagsregatta kombiniert wurden. Am 15. Oktober wurde die Freitagsregatta mit dem Absegeln zusammengelegt. Wieder hohe Beteiligung, motivierte Seglerinnen und Segler- und Eiseskälte.

Aber der Ehrgeiz war zu groß sich dadurch abschrecken zu lassen. Warmer Punsch sowie Feuerkörbe waren im Anschluss an die Regatta mehr als verdient.

Trainerin Heike Winchenbach vollzog in der Dämmerung die mit Spannung erwartete Siegerehrung. Die Besten sollten geehrt werden- und weil es bei diesem Wetter wirklich nur Sieger gab, durfte sich jeder eine Kleinigkeit vom Gabentisch nehmen.

Die Freitagsregatta hat sich wieder einmal bewährt. Wir freuen uns, auch in diesem Jahr im April die Saison mit einer Freitagsregatta eröffnen zu dürfen.  
*Anne Bauer*

## Weihnachtsessen

**Gemütliches Zusammensitzen in der warmen Stube und nebenher leckere Plätzchen essen, ...all das ermöglicht der Jugendrat jedes Jahr kurz vor Weihnachten.**

An diesem Abend stehen nicht nur die Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt, sondern auch einzelne Vorstandsmitglieder waren in Seemoos zu Gast und ließen sich vom Jugendrat verwöhnen.

Neu war dieses Jahr, dass nicht wie in den vergangenen Jahren Käsefondue angeboten wurde, sondern Raclette. Im Voraus konnten die Jugendlichen bereits auf einem Zettel ihre Beilagenwünsche äußern, was zu

einer bis jetzt einmaligen Rekordbeteiligung von 60 Seglern führte. Die Jugendräte waren pausenlos im Einsatz, um die Kinder und Jugendlichen in der Gaststube und in dem wegen Mangel an Platz mitbenutzten Jugendraum zu versorgen.

Es wurde lange gegessen und die Stimmung war bei allen Anwesenden ausgelassen. Nach dem deftigen Käse blieb bei den meisten trotzdem noch Platz für Plätzchen, die von fleißigen Eltern gespendet wurden.

Das Weihnachtsessen war ein voller Erfolg. Neben dem Sport ist das Gemeinschaftsgefühl unter den jungen Seglern sehr wichtig. Trotz der etwas längeren Aufräum- und Reinigungsaktion, wird es dieses Jahr wieder ein tolles Weihnachtsessen geben.

*Anne Bauer*

## Die WYC-Jugend aktiv und erfolgreich wie nie zuvor!

**Die folgenden Trainings- und Regattaberichte der WYC-Jugend zeigen es: Die WYC-Jugend ist so aktiv und erfolgreich wie nie zuvor! 100 Aktive trainieren im Sommer und Winter täglich in Seemoos. Bei Regatten tritt die WYC-Jugendflotte oft mit bis zu 30 Seglern an.**

**T**raining und Regattabetreuung werden über eine hauptamtliche Trainerin, den FSJler Felix Diesch sowie unzählige ehrenamtliche Trainer realisiert. An dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank an unsere ehrenamtlichen Trainer! Hier namentlich besonders hervorheben möchte ich Ellen Bauer, Harry Belz, Klaus Belz, Jochen Deininger, Herbert Dengler, Felix Diesch, Patrick Egger, Tim Federpiel, Klaus Fischer, Steffi Häberlein, Yannick Hafner, Uwe Manz, Christian Schaufler und Jürgen Munz, die sich Woche für Woche über alle Maßen für unsere Jugend einsetzen.

Bei so einem kompetenten Trainerstab stellen sich die Erfolge der Segler fast wie von selbst ein. Ein Beispiel dazu: Unser Nachwuchstalent Marvin Frisch wird bester Europäer bei der WM im Opti und ist außerdem amtierender Deutscher, Schweizer, Österreichischer und Landes-Meister. Am

17. 2. 2011 wurden Patrick Aggeler, Marius Bock/David Gröbl, Simon Diesch, Sophia Diesch, Marvin Frisch, Nikolas Götzke, Yannick Hafner/Fabian Schöberl, Dennis und Kevin Mehlig, Conrad Rebholz, Max und Moritz Rieger und Anian Schreiber bei der Sportlerehrung der Stadt Friedrichshafen für ihre nationalen und

*Es macht einfach Spaß zu sehen, wie die Jugendlichen immer aktiver und erfolgreicher werden..*



internationalen Erfolge in der Saison 2010 geehrt.

Jeder aktive jugendliche Segler hat in der Saison 2010 einen Trainings- oder Regattabericht geschrieben, der entweder an dieser Stelle veröffentlicht wird oder bereits brandaktuell auf der WYC-Homepage zu lesen war. Liebe Segler, vielen Dank für Eure tollen Berichte und Fotos – die Lektüre, Zusammenstellung und Veröffentlichung haben mir sehr viel Spaß gemacht!

*Heike Winchenbach*

## Easter Regatta Piran Cup Optimist

**Außer dem Ostertraining des Kaders und der Fördergruppe Baden Württemberg im slowenischen Potoroz. Insgesamt waren aus BaWü 15 Kaderseglerinnen, ein Gastsegler aus dem Bayrischen Kader und neun Kinder der Fördergruppe BaWü nach Portoroz zur Easter Regatta und zum anschließenden Ostertraining angereist.**

**D**ie Kadersegler sollten bei Lutz Kirchner und Andi Löhlein trainieren, Kathi Wiedemann betreute die Fördergruppe. Aber zuerst einmal stand die große Easter Regatta auf dem Programm.

**1. Regattatag.** Am Freitag den 2. April standen um 11 Uhr 354 Optimistseglerinnen und -segler in sechs Startgruppen bereit. Eine Stunde später kam etwas Wind auf, und alle segelten in Richtung Startlinie. Für „Boden-

seeverhältnisse“ wäre es eigentlich ein schöner Wind gewesen, aber der Regattaleitung schien es zu wenig und sie wartete auf Besseres?! Aber leider wurde der Wind schwächer und am Ende des Tages hatte nur eine Startgruppe eine gültige Wettfahrt.

**2. Regattatag.** Bei einem guten zweier Wind konnten an diesem Tag drei „Races“ gesegelt werden. Mit 3x GER (Carla Gerlach, Dorian Kern und Nils Siegle) unter den Top 35 war das

ein tolles Ergebnis. Auch Kathi war mit allen ihren Seglerinnen und Seglern aus der Fördergruppe zufrieden. Vor allem für Felix und Carolin Schrimper war es ein erfolgreicher Tag gewesen.

**3. Regattatag.** Bei ungefähr gleichen Windverhältnissen wie am Vortag wurden noch zwei „Races“ gesegelt. Am Ende konnte das BaWü-Team mit seinen Ergebnissen wirklich zufrieden sein.

Aus dem Kader fuhren acht unter die ersten 100: 16. Daniel Hamann (unser Gast aus Bayern), 17. Dorian Kern (bester BaWü, zweiter GER), 27. Carla Gerlach (drittes Mädchen, gesamt), 38. Nils Siegle, 54. Viviana Funken, 89. Leon Zartl (bester GER Cadetti), 99. Yannick Warkus, 100. Sarah Röck.

*Insgesamt kamen 15 Kadersegler aus BaWü, einer aus Bayern und neun Teilnehmer der Fördergruppe zum Easter-Regatta und zum Ostertraining*



Aus der Fördergruppe erzielten Felix und Carolin Schrimper mit dem 87. und dem 158. Platz. Super Ergebnisse. Für alle anderen war die Regatta mit der großen Teilnehmerzahl ein tolles Erlebnis und ein gutes Training.

### **Training der Fördergruppe**

Gleich am ersten Trainingstag sollte es richtig viel Wind geben und wir standen alle erwartungsvoll mit aufgebauten Booten schon um 9 Uhr bereit. Leider hatte es, erstens nicht so viel Wind wie „versprochen“, und dann ließ er auch noch ganz schnell nach. Alle waren enttäuscht !! Den Rest des vormittags „parkten“ wir sogar noch in der Flaute. Aber zum Glück frischte der Wind nach der Mittagspause wieder auf. Bei drei bis vier Windstärken konnten wir super segeln und auf den Wellen in den Hafen „surfen“.

Von nun an hatten wir wunderschönes Wetter, aber leider nur noch „Bodenseewind“. Der Wind kam immer pünktlich um 11 Uhr. Er war immer gut zum Trainieren, doch waren wir schon ein bisschen enttäuscht, denn wir hätten uns mal so einen richtigen „Hack“ mit Meerwellen gewünscht.

An dieser Stelle gleich ein herzliches Dankeschön an Uwe Barth, der als zusätzlicher Trainer Kathi spontan immer wieder unterstützte. Denn Kathis Truppe war sehr unterschiedlich. Drei Segelkinder waren dabei, die noch nicht so viel Erfahrung hatten.

Manchmal hätte Kathi ihr Mobo am liebsten in zwei Teile geteilt, um nach allen ihren Optis schauen zu können.

Am zweiten Trainingstag haben wir in einer langen Einheit richtig viel geübt: Kreuzen, Manöver, Starten, Rückwärtssegeln, ohne Pinne segeln... Kathi und Uwe Barth hatten alles gefilmt!

Am nächsten Tag trafen wir uns um 9.15 Uhr mit aufgebauten Booten.

Aber zuerst stand eine ausführliche Besprechung an: Die Videoanalyse vom Tag davor. Auf dem Video konnte man super seine Fehler sehen, aber auch, was gut geklappt hat. Dies war für alle ziemlich aufschlussreich! Danach kam der bestellte „Trainingswind“.

Wir waren voll motiviert, die Fehler, die wir auf den Videos gesehen hatten, zu verbessern. Zum Abschluss segelten wir noch eine gemeinsame Wettfahrt mit dem Kader. Einige aus unserer Gruppe schnitten richtig gut ab. Um 15 Uhr beendeten wir das Training auf dem Wasser, weil wir vorhaben, nach Triest zur Segelmacherei „Olympic Sails“ zu fahren. Dort konnten wir sehen wie ein Segel hergestellt wird – aus welchen verschiedenen Materialien die Segel sein kön-

nen, wie sie geschnitten werden, wie die Nähte gemacht sind, wie die Ösen eingestanzt werden... und wir lernten auch wie man Segel pflegt und aufrollt. Dieser Ausflug war sehr interessant und hat sich wirklich gelohnt.

Letzter Trainingstag. Da um 9.30 Uhr noch kein Wind war, besprachen wir erst die Wettfahrt mit dem Kader vom Tag zuvor. Uwe und Kathi hatten uns genau beobachtet und konnten uns gute Tipps geben. Dann kam wieder der auf 11 Uhr bestellte „Trainingswind“. Wir machten viele kleine Wettfahrten und versuchten Uwes und Kathis Tipps umzusetzen. Danach spielten wir noch in zwei Mannschaften „Optihandball“. Dabei zeigte sich, wer die Vorfahrtsregeln gut drauf hatte. Das machte richtig viel Spaß.

Der Wind frischte auf, und wir trafen uns zu einer Abschlusswettfahrt mit dem Kader. Um uns alle anzuspornen, hat sich Lutz in einen Opti „gezwängt“ und zeigte uns wie man einen guten Start fährt und trotz einiger Kilos mehr im Opti eine gute Wettfahrt fährt.

Einige aus unserer Gruppe hatten eine gute Wettfahrt. Bei langsam abflauendem Wind fuhren wir ge-

mütlich auf Vorwindkurs in Richtung Hafen und genossen die letzten Minuten auf dem Meer. An Land haben alle zügig ihre Boote „entsalzt“, abgebaut und aufgeladen. Nach einer Abschlussbesprechung mit Kathi, Uwe und den Eltern gab es schon das große Verabschieden, da einige gleich losfahren wollten.

Portoroz war ein tolles Ostertraining, bei dem wir sehr viel gelernt haben. Ein oder zwei Tage mehr Wind und richtiges „Meerfeeling“ wären toll gewesen.

Einen herzlichen Dank an unsere Trainerin Kathi, die uns mit einem tollen Training fit gemacht hat für die kommende Segelsaison und an Uwe, der sie dabei immer wieder unterstützt hat. Wir bedanken uns auch bei unseren Eltern, die uns dieses Ostertraining in Portoroz ermöglicht haben.

*Nick Federspiel, GER 11804*

## Claude-Dornier Regatta

**Am 24. April 2010 liefen wir nach der Steuermannsbesprechung zur ersten Wettfahrt aus. Diese konnte leider nicht gestartet werden, da der schwache Wind aus West einen Start unmöglich machte. Nach kurzer Zeit wurden wir wieder an Land geschickt.**

**G**egen 14 Uhr hieß es dann wieder auslaufen. Der schwache Westwind drehte auf Nord und die erste Wettfahrt konnte gestartet werden. Als erstes die 420er, dann die zweite Startgruppe Laser Standard, als dritte Laser Radial und als letzte die Laser 4.7. Die WYC-Flotte trat mit 15 Lasern und sechs 420ern an und wurde betreut von Heike. Es konnten drei vollwertige Wettfahrten bei 3 bis 4 Windstärken gesegelt werden.

Am Sonntag konnte leider, wegen mangelndem Wind, keine Wettfahrt mehr gesegelt werden.



Bei den Laser 4.7 gewann Marc Funken vom Segelverein Schluchsee, zweiter wurde Jonas Lietz vom Yachtclub Radolfzell und dritte wurde Natalie Götz vom WYC. Des Weiteren, Platz 7: Florian Götz (WYC), Platz 10: Lea Friedrich (WYC) und Platz 11: Katharina Roth.

Bei den Laser Radial gewann Fabian Grathwohl vom Yachtclub Radolfzell, zweiter wurde Patrick Aggeler vom WYC und dritter wurde Conrad Rebholz ebenfalls vom WYC. Vierter Carsten Bauer (WYC), 13. Matthias Bock (WYC), 21. Christian Schaufler (WYC), 36. Melanie Baasch (WYC) und 37. Maike Netscher.

Bei den Laser Standard gewann Fabian Gielen vom Lindauer Segel-



*Trotz schwacher Winde konnten am Ende doch noch Regatten koorekt beendet werden.*

club, zweiter wurde Mathias Rebholz vom WYC und dritter wurde Markus Gielen vom Lindauer Segelclub. Des Weiteren, 9. Platz für Gerhard Bock (WYC).

*Christian Schaufler  
Laser Radial, GER 136358*

## Montfort-Junior-Trophy

**Vom 13. bis 15. Mai 2010 war die Monfort Junior Trophy in Langenargen, bei der die 20 teilnehmenden WYClers von Tim Federspiel, Christian Schaufler und Heike Winchenbach betreut wurden. Ich habe mich sehr darauf gefreut, da es meine erste Opti-Regatta war.**

**A**m ersten Tag gab es meterhohe Wellen, Regen und viel Wind. Leider saß ich zu weit vorn, so dass

*Stolzer Regattierer beim ersten Rennen  
In der Seifenkiste vor Langenargen.*



mein Opti bis zum Rand mit Wasser vollgelaufen ist. Dann hieß es pützen, pützen, pützen. Warum gibt es im Opti keine Lenzvorrichtung wie im Teeny?

Das Startschiff hatte Startverschiebung gesetzt und alle mussten warten. Schließlich starteten alle Optis. Bei der 1. Wettfahrt wurde ich 11., was mich sehr freute. Die beiden anderen Wettfahrten bin ich nicht mitgefahren, da mir kalt wurde. Am 2. Tag war es dann schöner, auch weil die Schule

ausgefallen war. Ich habe bei allen Wettfahrten tolle Ergebnisse ersegelt. Ich wurde 26. von 52.

Mein kleiner Bruder wurde 50. und bekam einen Politurgutschein. Leider bekam ich mal wieder keinen Preis.

Aber jeder Segler bekam einen schönen kleinen Metallopti, den ich gleich ins Regal stellte.

Im Großen und Ganzen eine sehr verregnete, aber tolle Montfort-Junior-Trophy! *Jan Hildebrand*

## Ausscheidungsregatten in Schwerin

**Vom 30. April bis zum 2. Mai 2010 fand in Schwerin die letzte der drei WM/EM Ausscheidungsregatten im 420er statt. Diese hatte eine Besonderheit. Sie war nicht nur die letzte Ausscheidung für die WM in Haifa/Israel und die JEM in La Rochelle/Frankreich sondern zugleich auch die Erste für die WM im Dezember in Buenos Aires/Argentinien.**

Nachdem wir am Vormittag des 28. April noch die letzten Aufgaben daheim erledigt hatten, machen wir uns gegen 13.00 Uhr mit unserem treuen 33 jährigen Wohnmobil und unserem 420er auf den Weg nach Schwerin. Hier kamen wir

aufs Wasser. Wir hatten zwar wenig Wind, jedoch war er ausreichend, um das Revier kennen zu lernen. Am Abend wurden wir mal wieder von Mama bestens bekocht.

Da der erste Start erst für 13.00 Uhr geplant war, hatten wir es am Mor-

*... das gehört doch beim Jollensegeln einfach dazu, mal in den Bach zu gehen, um anschließend wieder richtig auf die Welle zu steigen.*



dann nach mehreren kleineren Zwischenstopps gegen 24.00Uhr an.

Am nächsten Morgen hieß es dann abladen und aufbauen, da bereits um 10.00 Uhr das Training begann. Da das Clubgelände nicht so riesengroß war hatte der Veranstalter Mühe, alle Wohnmobile unter zu kriegen. Doch nach ein paar lieben Worten mit dem Platzwart hat meine Mutter es hinbekommen, dass wir dort parken durften, wo wir es vorhatten.

Nachdem diejenigen, die neue Segel bestellt hatten, diese ausgehängt bekommen haben, ging es dann

gen nicht so streng. Nach dem Frühstück haben wir uns angemeldet und das Boot aufgebaut. Um 11.00 Uhr haben wir uns umgezogen, weil wir um 11.30 Uhr auslaufen wollten, was damit zusammen hing, dass der Kurs weiter draußen lag. Wir hatten recht

viel Wind und die Temperaturen sind auch wieder in den Keller gesunken. Trotz dieser Bedingungen ließ uns die Wettfahrtleiterin fünf Rennen segeln, nach denen wir dann geschafft und tot müde an Land kamen. Die Energie reichte gerade noch aus, um etwas zu essen und sich noch kurz unter die Dusche zu stellen. Unsere Erwartungen konnten wir an diesem Tag leider nicht wirklich erfüllen. Der Start für den nächsten Tag war für 10.00 Uhr anberaumt.

Auch am Samstag war das Wetter nicht gerade auf unserer Seite. Es war wieder eisig kalt und hatte, wenn auch nicht so viel wie am Vortag, doch ordentlich Wind. Auch an diesem Tag standen wieder fünf Rennen auf der Tagesordnung, welche auch durchgeführt wurden. Die Ergebnisse wurden nicht besser und trotzdem haben wir den Ehrgeiz nie verloren, denn wir wussten, wir können mehr als dort abends auf der Liste stand. Auch heute gab es, wie auch am Vortag, etwas zum Abendessen, bei welchem wir zusammen gegessen sind und unser Trainer Roman mit uns die Besprechung gemacht hat. Die Wettervorhersage für den nächsten Tag war etwas vielversprechender.

Als ich am nächsten Morgen aus dem Wohnmobil schaute, war ich glücklich, als die Sonne vom Himmel herab schien. Jedoch wurde mir nach einem weiteren Blick auf den See bewusst, was dies zur Folge hat. Der Wind hielt sich in Grenzen.

Wir liefen trotzdem planmäßig kurz vor 9.00 Uhr aus, segelten uns ein und waren dann auch nicht überrascht, als um 10.00 Uhr AP statt der Klassenflagge hochging. So verging dann einige Zeit, in der doch immer wieder Startversuche durchgeführt wurden, die aber meistens erfolglos blieben. Gegen 11.30 Uhr hat sich der Wind dann doch noch stabilisiert und wir konnten noch ein Rennen fahren, das wir als 6. zu Ende brachten. Danach schleppte uns Roman in den Hafen, da er wusste, wie eilig wir es hatten, heim zu kommen, weil am nächsten Tag die Schule wieder begann.

Wir hatten das Glück, unser Wohnmobil oben in Schwerin stehen lassen zu können und mit einem Leihwagen nach Hause zu fahren. Gegen 15.00 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Einzig Schaals mussten auf die Siegerehrung warten, da es für die ersten 6 Plätze Preise gab, unter welchen sie sich befanden.

Auch die Heimfahrt verlief ohne Probleme und nach drei Stopps mit Fahrerwechsel waren wir um 23.00 Uhr bereits daheim. Dort haben wir uns dann nur noch ins Bett fallen lassen, denn am nächsten Morgen um 5.30 Uhr klingelt der Wecker für die Schule.

*Simon Diesch*

Tag für mich nicht viel zu holen ist. Beim Start und mit Wind von Stb konnte ich gut mithalten, mit Wind von Bb jedoch kam die Welle ein wenig direkter von vorne. Ich schaffte es leider nicht so richtig, in den Rhythmus zu kommen und kam daher bei weitem nicht auf den Bootspeed, den ich erzielen sollte. So kam es, dass in den 3 Rennen des Tages, ich anfänglich ganz gut mitfahren konnte, die anderen dann auf dem Schlag mit Wind von Bb ziehen lassen musste.

Zu sehr auf meinen Bootspeed konzentriert vernachlässigte ich dann noch ein wenig zu sehr die Taktik, was natürlich voll nach hinten los ging. Die Plätze 28., 32. und 26. waren das mickrige Resultat aus drei sehr harten Wettfahrten.

Der zweite Tag. Bereits um 14.30 Uhr waren wir wieder an Land. Der erste Start war um 11 Uhr angesetzt, doch der stetig rechts drehende Wind machte eine Wettfahrt dann doch un-

## Kieler Woche

**Die Kieler Woche begann mit ungewöhnlich kalten und regnerischem Wetter für Ende Juni. Das hielt die Teilnehmer aus aller Welt ebenso wenig wie mich davon ab, bereits am Vortag kräftig zu trainieren.**

Zum Glück riss die Wolkendecke auf und brachte uns nahezu perfekte Bedingungen, als wir aufs Wasser gingen. Der Nordwind blies draußen mit guten 6 Windstärken und in der Förde vor dem Hafen war es zudem sehr böig und drehend.

Erster Tag bei der Kieler Woche und es hatte Wind. Sehr viel Wind.

Bei stürmischen 20-25 Knoten Wind und ziemlich kabbeliger Welle begann die Regatta eine Stunde später als geplant, um 12 Uhr. Schnell musste ich leider einsehen, dass an diesem

## Wein- und Fischstube >Glückler<

Ruzica Kovacic



Olgastraße 23  
88045 Friedrichshafen  
Tel. (07541) 22164  
Fax (07541) 21731

- Der Treff in Friedrichshafen
- Direkt am Graf-Zeppelin-Haus, nur 50 Meter vom Bodensee
- Fischspezialitäten
- Über 80 Weinsorten
- Täglich geöffnet ab 17 Uhr, Sonn- und Feiertage ab 10 Uhr, Küche bis 23.30 Uhr
- Party-Service
- Weinhandlung
- Tagungsräume



*Wer die Technik raus hat, segelt schnell und nach vorne.*

möglich. Mit zunehmendem Sonnenschein schwächte sich der Wind leider auch weiter ab, sodass der einzige Startversuch des ersten Fleets bereits nach einem Drittel der Kreuz abgebrochen wurde. Nach weiteren zwei Stunden Warten auf dem Wasser, ging es dann zurück an Land.

Der dritte Tag brachte uns ebenfalls kein Glück. Nicht einmal aufs Wasser ging es. Gegen 10 Uhr begann sich unter Land zwar ein wenig aufländiger Thermik-Wind zu bilden, der es den Match-Race-Damen und den 49ern auf den Innenbahnen zwar erlaubte zu segeln, aber bei weitem zu schwach war, um Wettfahrten auf den Außenbahnen zu ermöglichen.

So kam es dann, dass die Startbereitschaft immer wieder um ein bis zwei Stunden verlängert wurde, bis schließlich um 16.30 alle weiteren Wettfahrten auf den nächsten Tag verschoben wurden.

Die Radials und Surfer auf den nähergelegenen Bahnen versuchten zwar noch aufs Wasser zu gehen und zu starten, mussten aber rund zwei Stunden später ebenfalls ohne Wettfahrten an Land zurückkehren.

Der vierte Tag brachte endlich wieder segelbare Bedingungen. Der Wind sah zuerst wieder sehr schwach aus, sodass drei Stunden lang Startverschiebung herrschte. Erst um 14.00

Uhr wurden wir dann aufs Wasser geschickt. Nach 25 Minuten Schleppen auf die Bahn erwarteten uns leichter Wind aus Nord und ziemlich kabbelige Welle, die das Segeln zusätzlich erschwerten. Nach einer weiteren Stunde Warten erfolgte endlich der Start zur ersten und einzigen Wettfahrt an diesem Tag. Der Start gelang mir nicht optimal, da zika 30 Sekunden vor dem Start noch mal ein Boot in Lee von mir wendete und ich meine Lücke nicht ganz verteidigen konnte.

Durch eine gute Nachstartphase und eine recht starke erste Kreuz kam ich jedoch knapp hinter den Führenden auf den Anlieger. Während die ersten jedoch noch um die Tonne kamen, blieb ich in einem der vielen Windlöcher hängen und musste zusehen, wie ein Großteil des Feldes in 15 Meter Abstand vor mir vorbeifuhr.

Am nächsten Tag fanden nur noch die Medal-Races statt. Ich hätte mir noch ein paar Wettfahrten mehr gewünscht und sicher das ein oder andere Ergebnisse weiter vorne.

Im Großen und Ganzen bin ich aber sehr zufrieden mit meinem Abschneiden in diesem Weltklasse-Feld und die Stimmung und Atmosphäre an Land ist einfach unvergleichbar, weshalb ich – und bestimmt auch viele andere – auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei bin. Mast und Schotbruch.

*Mathias Rebholz, GER 184720*

## Vom Apfelcup

**Es war ein heißer, sonniger Samstag, als wir in Ludwigshafen ankamen und unser geliehenes Boot aufbauten, unseres war leider etwas beschädigt, doch leider umsonst, denn der Wind lies auf sich warten.**

Also gingen wir baden und sprangen von der Hafenanlage. Mittags um etwa 13:00 Uhr fuhren wir mit Heike und dem Motorboot raus und entdeckten eine leichte Brise. Also nichts wie raus. Jetzt begann der richtige und für uns etwas ernstre Teil der Regatta. An diesem Tag gab es zwei Wettfahrten mit Wind von 2 Bft und Böen bis 3 Bft.

Am Abend gab es Opti-Burger und Bockwurst. Am nächsten Tag wurde nur ein Lauf gestartet, der aber mangels Wind abgeschossen wurde. Um 13:30 Uhr war die Siegerehrung. Von den 93 Optis und 15 420ern waren acht, beziehungsweise zwei gestartet.

Die WYC-Platzierungen wie folgt, bei den Optis, 8. Vanessa Kastl, 15. Jan Hildebrand, 16. Theresa Diesch, 40. Annika Hafner, 47. Niklas Sieweke, 87. Marc Hildebrand, 87. Simon Hanker und bei den 420ern segelten Lena Gierhake und Isabell Groß auf den 10. Platz und wir auf Rang 11.

*Daniel Gündisch und  
Manuel Halder*

# Seebärlelager

**Auch dieses Jahr segelten wieder zu den Sommerferien Delphin, Miraculix, Piccolino, Moskito, Schwabbelkiste, Rennkächele und viele andere Optimistensegler während des 22. Optitrainingslager ihre Bahnen vor Seemoos.**

Es waren 25 Jungen und 15 Mädchen, die am Donnerstag den 29. Juli in die Zeltstadt des Seebärlelagers auf der Zeltwiese des WYC einzogen. Die Kinder kamen dieses Jahr vorwiegend aus Segelvereinen der Bodenseeregion. Aber auch unsere zwei „Engländer“ aus Immenstaad waren wieder dabei, sowie ein „Nordlicht“ aus Hamburg. Nach der Begrüßung und einem Bootscheck ging es dann gleich los aufs Wasser zum Sichtungstraining. Von den Trainern in drei Leistungsgruppen aufgeteilt, wurden dann von Donnerstag bis Sonntag täglich morgens



zwei und nachmittags drei Trainingseinheiten absolviert. Somit waren die Kinder am Tag mindestens fünf Stunden auf dem Wasser.

Geübt wurde leistungsgerecht in den verschiedenen Gruppen: Manöver, Wenden Halsen, Kurse am Wind, Kreuzen und so weiter. Auch der Segel- und Bootstrimm, sowie Regeln für das Regattasegeln wurden trainiert. Nicht zuletzt das Verhalten

beim Schleppen und natürlich Knoten. Viel Spaß machten wieder die „Kenterübungen“, wobei es dabei eigentlich viel eher um das Aufrichten und schnell wieder „segelklar machen“ geht.

An den Abenden waren dann Spiele und Sport angesagt. Wie alle Jahre gab es auch dieses mal ein paar Highlights.

Nach dem Malwettbewerb „Flaggen malen“ am ersten Abend, musste die „zum-müde-werden“ geplante Nachtwanderung wegen eines wolkenbruchartigen Regens leider ausfallen. Es war schnelles Umziehen in die Halle angesagt, es galt, die Schlafsäcke trotz starken Regens trocken unter das Dach zu bekommen. Bis dann alle ihren Schlafplatz gefunden



*... und was die Kleinen alles wissen wollen, einfach umwerfend. Da freut man sich, gut und sicher im Hafen gelandet zu sein.*

haben war es auch schon 1.00 Uhr geworden und alle schliefen ein.

Freitagmorgen 8 Uhr Wecken, dann Waldlauf zum Warmwerden, Rhythmische Gymnastik in der Turnhalle und anschließend Frühstück. 10:30 Uhr erstes Training auf dem Wasser. Das war das morgendliche Ritual an allen Tagen.

Nach dem Mittagessen steuerten knapp 40 Optimisten in „Flottilienfahrt“ den Yachthafen des WYC an und machten dort am Gästesteg fest. Die Segler marschierten dann geschlossen zum Eisessen, um anschließend gestärkt wieder nach Seemoos zurückzusegeln. Die Ausfahrt fördert

die Konzentration auf Trimm und Kurs bei längerer Strecke.

Am Samstagnachmittag war dann Ballonfangen angesagt. Die Optis mussten von einer Startlinie aus etwa 200 Luftballons die in weitem Abstand luvwärtig ausgebracht wurden, einfangen. An Land zählten dann die Ballonknoten als Punkte.

Bei der anschließenden Paddelregatta ging es um weitere Punkte für den Gruppensieger heiß her. Den Paddel-Wettkampf gegen die Betreuer hat die Auswahlmannschaft der Optikinder auch souverän gewonnen. Da war die Freude natürlich riesengroß.

Zum Ausklang am Abend wurde ein großes Lagerfeuer direkt am Wasser angezündet. Das Unwetter am Don-

nerstag hatte große Mengen Treibholz angeschwemmt, das die Kinder sammelten und erstaunlicherweise doch gut brannte. Nachdem wir dann gemeinsam einige Optilieder sangen, konnte jeder Teilnehmer seine Bratwurst am Feuer grillen.

Sonntagmittag bei der Abschlussregatta wurde eisern um die besten Plätze gerungen. Sieger war Jan Hildebrand (WYC), Zweiter Niklas Sieweke (WYC) und über den dritten Platz freute sich Luis Schaubhut vom SV Staad. Besonders erwähnenswert ist, dass viele hier ihre erste Regatta segelten. Bis auf zwei Segler waren alle an den Start gegangen und

haben die Bahnen auch voll durchgesegelt.

Nach der Siegerehrung, an der sich die Siegergruppe zuerst am Preisetisch bedienen durfte, trat noch mal die Optibigband auf und es wurden unsere Optilieder gesungen. Dann hieß es Abschied nehmen und zusammenpacken. Die Teilnehmer traten zufrieden ihre Heimreise an. Viele der Segler bedankten sich noch mal bei ihren Betreuern und wollen auf jeden Fall nächstes Jahr wieder dabei sein.

Alles in allem wieder ein sehr erfolgreiches Bärlelager. Hierzu möchte ich einen großen Dank an das Betreuer-Team sagen. An die Trainer und Helfer, die auch dieses Jahr wieder für

vier volle Tage ihren Urlaub und ein Wochenende investiert haben, um das Seebärlelager möglich zu machen. Das sind Christine Hanker und Karin Hafner als „Bärlemütter“, zuständig für alle w.w.chen. Klaus Belz, Jochen Deiniger und Herbert Dengler als erstklassige Gruppenleiter. Tina Häberlein als Trainerin und verantwortlich für Spiele und Sport an Land. Trainer und Betreuer Dany Egger, Eric Illison, Johann Repas, Herman Büchele und Christian Schaufler. Einfach auch da; fleißig mitgeholfen und neue Texte für unsere „Bärlelieder“ gedichtet: Annerose Repas. Die auch zu unserer freudigen Überraschung die neue Bärlebigband mitbrachte. Einfach toll! Dabei arbei-

ten alle ehrenamtlich, einige von ihnen wie Dany Egger, Tina Häberlein, Klaus Belz und Eric Illison kennen das Seebärle-Lager noch aus ihrer eigenen Kindheit und sind ohne Unterbrechung heute als Trainer dabei. Ihnen macht es einfach Freude, ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die nächste Generation weitergeben zu können.

Danke auch an alle Sponsoren, die mit ihrer Sachleistung wieder für tolle Preise in der Tombola gesorgt haben. Im besonderem: Fa. Kössling, Fa. Zinser und Bäckerei Ulmer. Schön wäre es, für nächstes Jahr wieder einen Sponsor für unsere Grillwürstchen und das Ausflug-Eis zu finden.

*Harry Belz*

## Seebärchen-Lager

**Das Seebärchen-Lager ging vom 28. Juli bis zum 1. August. Am ersten Tag haben wir unsere Schiffe aufgebaut und dann gab es die Begrüßung. Dort erhielten wir ein T-Shirt und eine Kappe, auf der unser Name stand.**

Anschließend sind wir aufs Wasser. Erst sind wir mal nur im Dreieck gesegelt um zu gucken, wer wie segelt. Danach wurden wir in Gruppen eingeteilt. Es hatte schon am Mittag angefangen zu regnen und es wurde immer stärker. Am Abend gab's Platzregen und wir haben gemerkt, dass wir nicht in unseren Zelten schlafen können, weil das Wasser von unten in die Zelte gelaufen ist. Deshalb sind wir in die Turnhalle umgezogen.

Zweiter Tag. Jetzt begann das Training richtig. Wir hatten auch guten Wind, etwa 4 Knoten und sind den ganzen Tag gesegelt! Am Abend haben wir eine Club-Rallye gemacht. Wir mussten zehn Aufgaben beantworten. Es gab fünf Stationen. Zum Beispiel eine, wo wir ganz verschiedene Knoten machen mussten.

Dritter Tag. Die Ausfahrt nach Fried-



*Da kommt man wirklich nicht zur Ruhe, ständig ist irgend etwas los. Toll.*

richshafen in den Yachthafen zum Eis essen stand an. Wir hatten keinen Wind und sehr viel Strömung. Am Abend haben wir ganz nah am Ufer gegrillt, gesungen und gespielt. Das hat mir sehr viel Spaß gemacht.

Vierter Tag. Wir segelten eine Regatta. Doch hatten wir überhaupt keinen Wind! Nach der Regatta gab es die Siegerehrung und die Verabschiedung. Danach durfte sich jeder ein Abschiedsgeschenk aussuchen! Anschließend sind wir alle nach Hause gefahren. Es war sehr schön und ich komme im nächsten Jahr bestimmt wieder!

*Justin Venger*

# Ziel erreicht: WM in Israel

**Weltmeisterschaft in Israel, dies war das große Event dieses Jahr, auf das es sich vorzubereiten galt. Bereits im letzten wurden wir in das Sponsorenprogramm der IMMAC Sailing Academy aufgenommen, die uns durch zahlreiche Workshops auf unserm Weg zur WM unterstützt hat.**

Das erste Training fand bereits im Februar in Alassio, Italien, statt. Wie so oft sind wir auf unserem Weg über den Brenner von vielen verwunderten Skiurlaubern begutachtet worden, die alle in den Bergen den Winter noch genießen wollten.

Um bei der dritten und entscheidenden Welt- und Europameisterschaftsausscheidung dieses Jahr einen guten Platz zu belegen, hieß es für uns, sich schon früh darauf vorzubereiten. Die Boote, die den Winter über ruhen durften, mussten überarbeitet und möglichst ideal optimiert werden. Zudem mussten wir uns erneut auf die Wellen, die in Alassio

des Öfteren sehr stark sein können, einspielen.

Um aber auch konditionell fit für die Saison zu werden, hieß es nun, nicht nur zweimal sondern viermal die Woche Ausdauersport zu betreiben, um sich eine gewisse Grundausdauer anzueignen.

Nachdem wir eine Woche sehr intensiv bei wirklich tollem Wetter und super Wind trainiert haben, fühlten wir uns bereit, unser Ziel, die Teilnahme an der WM, zu verwirklichen. Die erste große Regatta war die dritte und somit letzte Ausscheidung, um ins WM Finale zu kommen. Die Regatta war in Schwerin. Da wir bereits

vor einem Jahr auf demselben Revier gesegelt sind, konnte ich mit einem sicheren Gefühl in den Wettkampf gehen.

Trotz nicht einfacher Windverhältnisse kamen wir recht gut zurecht und belegten am Ende den ersten Platz in der Damenwertung und den 12. Platz in der Gesamtwertung, wodurch wir ins WM-Finale nach Travemünde eingeladen wurden. Somit waren wir unserem Ziel schon ein ziemlich großes Stück nähergekommen. Im Finale segelten nun die Besten 40 gegeneinander, um die jeweils ersten sieben, der männlichen als auch der weiblichen Teams, zur WM zu ermitteln. Leider zeigte sich die Ostsee nicht gerade von einer guten Seite. Wir mussten oft einen halben Tag auf das Auslaufen warten und oftmals bei sehr niedrigen Temperaturen lange auf dem Wasser ausharren, ehe ein Lauf gesegelt werden konnte. Die vorherrschenden Windbe-

| Elektromechanik | Sensorik | Elektronik | Messtechnik |

## Aufgaben werden zu innovativen Lösungen. Die Denk-Werkstatt als Partner der Industrie.

**ESEM ist ein Technologiepartner der Industrie, der Entwicklungsaufgaben übernimmt, komplette Systeme realisiert und über eine flexible Fertigungsumgebung für mittlere und kleine Serien verfügt.**

Der Schwerpunkt liegt bei Komponenten, Sensoren, Prüfständen und Analysesystemen für den Getriebe- und Automobilbau.

Das in vielen Jahren gewonnene Know-how wird heute auf eine Vielzahl unterschiedlichster Anwendungsbereiche übertragen. Dabei ist es für ESEM selbstverständlich, nach vorgegebenen Normen zu arbeiten und just-in-time zu liefern. Ein zertifiziertes System zur DIN EN ISO 9001 bildet dafür die Basis.



Das obere Ende der Meß- und Prüftechnik von ESEM bilden komplette Prüfstände für das Total Quality Management in der modernen Fertigung.

ESEM liefert die Komplettlösung – von der Konzeption über die Konstruktion einschließlich mechanischem und elektrischem Aufbau bis zur computer-gestützten Steuerung.



**ESEM**  
Grünau GmbH & Co. KG

**Komplette Systeme zum Messen, Prüfen, Analysieren.**

Dornierstraße 6 | 88677 Markdorf  
Telefon: 07544/9583-0 | Telefax: 07544/9583-60  
Internet: [www.esem.com](http://www.esem.com) | Email: [esem@esem.com](mailto:esem@esem.com)



*Die extreme Hitze und Luftfeuchtigkeit machte den Teilnehmern von Team Germany in Israel doch einigermaßen zu schaffen.*

dingungen machten uns es nicht gerade sehr einfach. Dennoch schafften wir es, uns für die Weltmeisterschaft in Haifa (Israel) Ende Juli 2010 zu qualifizieren.

Mein Traum wurde also real. Der Teilnahme an der Weltmeisterschaft stand nichts mehr im Weg. Nun galt es, sich auf extreme Temperaturen, ein völlig unbekanntes Revier und neue kulturelle Eindrücke vorzubereiten. Israel ist für uns Segler ja nichts Alltägliches, es war ein sehr exotisches Land, das die Meisten von uns selbst noch nie besucht hatten.

Da das Boot bereits nach der Kieler Woche in Hamburg in den Container eingeladen werden musste, blieb uns nicht mehr sehr viel Zeit, um alles zu optimieren. Das nächste Event dazu war die Young European Sailing in Kiel. Durch die vielen Trainingstage, die wir dieses Jahr bereits gesammelt hatten, konnten wir uns hier einen hervorragenden 2. Platz in der Damenwertung und einen gesamt 6. Platz sichern.

Nur ein Wochenende danach ging es zum IMMAC-Workshop nach Holland. Das Wochenende verbrachten wir damit, uns mit internationalen Jurymitgliedern in Sachen Protestverhandlung fit zu machen. Da der Unterricht ausschließlich auf Englisch war, war dies zugleich eine ideale Vorbereitung für die WM.

Nach diesem sehr interessanten und zugleich außerordentlich informativen Workshop, trat ich am Sonntagabend die Heimreise an den Bodensee an, die sich allerdings als nicht

sehr einfach herausstellte. Durch die Aschewolke musste ich am Hamburger Flughafen mehrmals meinen Flug umbuchen. Mit acht Stunden Verspätung bin ich dann am Montagmorgen zu Hause angekommen.

Nach mehreren Trainingswochenenden stand nun noch die Kieler Woche an, die sogleich die letzte Trainingsmöglichkeit war. Da mir leider die Schule einen Strich durch die Rechnung machte, musste ich, nachdem ich meine Abi-Klausuren geschrieben hatte, verspätet nach Kiel fliegen. Da in Kiel sehr schlechte Windverhältnisse waren, tröstete ich mich darüber hinweg, dass wir nicht teilnehmen konnten. Am Sonntag, dem letzten Wettkampftag, mussten wir nun in Hamburg bei der Spedition unsere Boote in den Container einladen. Dies stellte sich schwerer als gedacht dar, da in einen Container insgesamt 11 Boote passen mussten. Als die Boote verladen waren, wurde mir dann erst richtig bewusst, dass es nun weniger als sechs Wochen waren, bis wir selbst unseren Schiffen hinterher nach Israel fliegen mussten.

Mit einer Woche Training vor der ersten Wettfahrt waren wir insgesamt zweieinhalb Wochen in Israel. Das gesamte Team Germany flog von Frankfurt nach Tel Aviv, wo wir dann mit einem Bus in unser Mannschaftshotel bei Haifa gebracht wurden. Der Schritt durch die Tür, aus der klimatisierten Flugplatzhalle heraus zum Parkplatz fühlte sich an, als ob man gegen eine heiße Wand laufen würde. Die extreme Hitze und Luftfeuchtig-

keit machte uns allen sehr zu schaffen.

Schon auf dem Weg ins Hotel konnten wir eindrucksvoll den doch sehr großen Unterschied zwischen unserer und der Israelischen Kultur feststellen. Häuser und Autos schienen durch die salzige Meerluft sehr mitgenommen und fast überall war Sand.

Da unsere Boote mit dem Container leider noch nicht angekommen waren, hatten wir den ganzen ersten Tag Zeit, die Stadt Haifa zu besichtigen und etwas schwimmen zu gehen. Das Wasser stellte leider keine Abkühlung dar, da die Wassertemperatur mehr als 26 Grad betrug. Nachdem unsere Boote angekommen waren und alles ausgepackt und aufgeriggt war, konnten wir eine Woche sehr ausgiebig das Revier erkunden. Mehrmals segelten wir an Delphinen vorbei, jagten fliegende Fische vor uns her oder sind durch einen Schwarm von Riesenschildkröten gesegelt.

Mit der Vermessung der Boote zwei Tage vor dem ersten Rennen stieg die Anspannung so langsam. Nachdem das ganze Team ohne Probleme die Boote vermessen konnte, machten wir uns auf den Weg zur Eröffnungsfeier in der Altstadt von Haifa. In diesem Moment, erfuhren wir alle ein äußerst eindrucksvolles Gefühl, wir waren stolz darauf, hier so weit weg von zu Hause, Deutschland repräsentieren zu dürfen. Mit großer Aufregung blickte ich auf die kommenden Rennen und wollte es kaum mehr abwarten, endlich unser Können unter Beweis stellen zu dürfen.

In den ersten Qualifikationsrennen lief es sehr gut, wodurch wir uns für die Goldfleet, das erste Drittel, qualifizierten. Mit dem Einzug in die Goldfleet hatten wir unser Zwischenziel erreicht und bewiesen, dass wir unter den Top 40 der Welt rangierten. Nun hatten wir einen Tag frei, um uns für die Finalrennen zu erholen. Diese Chance nutzte ich, um mir Tel Aviv anzuschauen. Von den vielen positiven Eindrücken beflügelt, konnten wir mit einem sehr guten Gefühl ins Finale starten. Das Niveau der Segler war nun deutlich ein angestiegen.

Dennoch schafften wir es, uns zu behaupten und gute Finalrennen zu ersegen. Letztendlich belegten wir den 37. Platz in der Gesamtwertung der Damen womit wir zufrieden waren.

Am letzten Abend stand nun nur noch das Verpacken der Boote in den Container und die Siegerehrung an, bei der noch einmal alle Nationen in Teamkleidung, Fahnen schwenkend auftraten. Beflügelt von einem unglaublichen Stolz, es so weit geschafft zu haben, flogen wir nach Hause.

Da ich nun in der letzten Abiturklasse bin, gilt es sich nun, voll und ganz auf das bevorstehende Abitur zu konzentrieren. Segeln muss nun leider für ein paar Monate an zweiter Stelle stehen. Dennoch gelang es mir, das ein oder andere Mal auf eine Regatta zu gehen oder Trainingslager zu besuchen. Im Oktober flog ich für eine Woche nach Heiligenhafen, um dort im Namen meines Sponsors an einer Regatta teilzunehmen. Im Frühling werde ich in den 470er umsteigen um mich dann nach dem Abitur erst einmal nur noch aufs Segeln konzentrieren.

Dieses Jahr war sehr aufwendig und ohne die Hilfe einiger Personen wäre es nicht möglich gewesen, alle Vorhaben umzusetzen. Zum einen möchte ich mich bei meinen Eltern bedanken, die mich immer so gut es geht unterstützen und mir in jeder erdenklichen Situation zur Seite stehen. Außerdem möchte ich mich beim Württembergischen Yacht-Club bedanken, durch dessen Unterstützung ich es so weit geschafft habe. Ein ganz besonderer Dank gilt Rainer Petrowitz und Herrn Bartel, ohne die mein Boot niemals für die WM bereit gewesen wäre. Egal was klemmte oder nicht ganz war, sie schafften es immer in kürzester Zeit, eine ideale Lösung zu finden.

Bei der WM in Israel nahmen vom WYC außerdem Yannick Hafner und Fabian Schöberl (Platz 64) sowie Simon Diesch (Platz 71) teil, ein starkes Aufgebot!

Auf eine erfolgreiche Saison 2011

*Sophia Diesch*

## Deutsch-Französischer Austausch

**Vor den Sommerferien bekam ich eine Einladung zum Deutsch-Französischen Austausch, der dieses Jahr vor der IDJM in Wismar stattfand.**

Wir trafen uns am Donnerstagabend im Yachtclub Wismar, um von dort aus gemeinsam in die Jugendherberge zu fahren. Da die Franzosen erst etwas später kamen, hatten wir noch Zeit, unsere Zimmer einzurichten und uns schon mal etwas kennen zu lernen. Als sie endlich ankamen, gingen wir gemeinsam zum Abendessen.

Der nächste Morgen begann um 7:30 Uhr mit Frühsport, zu dem wir uns alle nur sehr schlecht motivieren konnten. Nach dem Frühstück sind wir in den Hafen gefahren, wo wir endlich segeln gehen konnten. Alle waren sehr gespannt auf das Können der Franzosen, was – wie wir schnell feststellten – sehr gut war. Es hat uns allen sehr viel Spaß gemacht, mit den Franzosen und unserem Trainer Jens auf die IDJM zu trainieren.

Auch am darauf folgenden Tag segelten wir den ganzen Tag. Am Sonntag fuhren wir nach Travemünde in den Kletterpark, wobei wir uns auch endlich mit den Franzosen unterhielten. Danach wollten wir eigentlich noch segeln, dieses Vorhaben konnte aber mangels Wind nicht umgesetzt werden. Somit reparierten wir unsere Boote.

Am Montag hatten wir eine Führung im Schloss Schwerin, die wir leider getrennt von unseren neuen französischen Freunden verbrachten. Danach gingen wir alle zum Shoppen in die Schweriner Innenstadt.

Am nächsten Morgen stand wieder segeln auf dem Programm. Wir segelten jedoch nur morgens, da wir am Nachmittag noch in die Stadt Wismar und danach ins Schwimmbad gegangen sind. Dies war leider auch schon unser letzter gemeinsamer Tag, da der Austausch am Mittwochmorgen nach dem Frühstück beendet war.

Insgesamt war es eine sehr schöne Erfahrung und wir haben neue Freunde gefunden. Auch die Trainer haben ihr Amt sehr gut gemacht, trotz, dass wir es ihnen nicht immer leicht gemacht haben. Ich bin sehr zufrieden über diesen Austausch und würde gerne wieder daran teilnehmen.

*Natalie Götz*

## Teenys IDJüM in Bad Malente

**Kräftige Winde und jede Menge Erfahrung für WYC-Team auf der IDJüM der Teenys in Bad Malente. Bei der Deutschen Meisterschaft der Teenys in Bad Malente vom 24. bis 31. Juli 2010 waren 44 Mannschaften aus vielen Bundesländern am Start. Vom WYC hatten nur wir uns qualifiziert.**

Da der Beginn der Meisterschaft für das Team aus Baden-Württemberg noch in die offizielle Schulzeit fiel, mussten Freistellungen beantragt und auf den Großteil der vorab angebotenen Trainingswoche verzichtet werden. So verblieb uns leider nur wenig Zeit, um das für uns neue Revier und die dort herrschenden Winde kennen zu lernen. Doch für uns stand ja auch das Dabeisein und

der Erfahrungsgewinn an oberster Stelle.

Gleich am ersten Tag durften wir ein tolles Miteinander erleben, als viele freundliche Helfer beim Bootsaufbau und bei der ersten Orientierung auf dem Gelände zur Stelle waren. Dem folgte am Samstag ein großartiger offizieller Auftakt. Der ausrichtende Verein, die Seglervereinigung



*Über 40 Mannschaften aus vielen Bundesländer kamen zur Teeny-IDJüM nach Bad Malente.*

Malente-Gremsmühlen, hatte unter der Organisation von Henning Diekmann in den Malenter Kurpark zur Eröffnungsfeier geladen. Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Mannschaften unter dem Beifall zahlreicher Zuschauer hinter den Fahnen ihrer jeweiligen Bundesländer ein und wurden dort begrüßt.

Danach marschierte die junge Seglergemeinde unter der musikali-

schen Begleitung des örtlichen Spielmannszuges durch das ostholsteinische Städtchen zum Regattagelände am Kellersee.

An insgesamt fünf Wettfahrtrtagen wurden dann die vorgesehenen zwölf Wettfahrten gesegelt. Bei mäßigem Wind erreichten wir einen beachtenswerten 15. Platz in der ersten Wettfahrt. Dies freute uns vor allem auch deshalb sehr, weil die meisten der

übrigen Teilnehmer bereits DM-Erfahrungen vorweisen konnten. Mit unseren weiteren Platzierungen (29. und 24. Platz) konnten wir uns im Mittelfeld etablieren, bevor wir dann aber in all unseren Erwartungen gedämpft wurden. Wegen einer fieberhaften Erkältung musste Ben einen ganzen Tag pausieren, so dass vier Wettfahrten für uns ausfallen mussten. Dennoch segelten wir auch noch alle übrigen Wettfahrten der verbliebenen Tage mit. Dabei herrschten teilweise starke Winde bis zu Stärke 6 und wir als wenig winderprobte Jungs vom Bodensee wurden ordentlich „zerzaust“. Nach mehrfachem Kentern musste dann gar ein

DLRG-Boot zu Hilfe eilen und gewaltige Wassermassen aus der „Stars and Stripes“ abpumpen. So hatten wir uns dann am Ende mit Platz 43 zu bescheiden, konnten aber jede Menge neue Erfahrungen auf unserem Konto verbuchen.

*Ben Schlenker und Paul Starz*

## IDJM der 420er am Geierswalder See

**Auf die diesjährige IDJM 2010 waren wir ganz besonders gespannt, denn sie fand an einer gefluteten Tagebaustätte in Geierswalde statt. Der Geierswalder See befindet sich in Sachsen und gehört der Lausitzer Seenlandschaft an.**

Dieses soll in naher Zukunft einmal die größte Seenlandschaft Europas werden und 2011 aus 20 gefluteten Seen bestehen. Um den Tourismus anzukurbeln und die Attraktivität dieser komplett neu angelegten Landschaft auf die Probe zu stellen entschied sich die Klassen-

vereinigung dafür, die 420er als „Versuchskaninchen“ an das „Geierswalder Loch“ zu schicken.

Aufgrund der Größe und den Aussagen unseres Trainers sollten wir uns auf Schwimmer in der Regattabahn und ein unerfahrenes Regattateam gefasst machen. Nach vier Trainings-

tagen, an denen wir die sehr speziellen Windverhältnisse bei fast jeder Windstärke kennen gelernt hatten, begann die IDJM mit der Eröffnungsfeier. Als Schirmherr wurde Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich begrüßt.

Am nächsten Tag stand dann endlich der erste Wettfahrtrtag an. Nach starkem Regen und mehreren Startverschiebungen ging der Tag ohne gesegelte Wettfahrt zu Ende. Der nächste Tag versprach dafür sehr viel. Bei Regen und etwa drei Windstärken konnten wir vier tolle Wettfahrten



*Die Veranstalter des Wassersportvereins Lausitzer Seenland übertrafen alle Erwartungen und kümmerten sich sehr um das Wohl der Segler.*

segeln. Die schlechten Windprognosen für den nächsten Tag bestätigten sich. Bei sehr hohen Temperaturen und keinem Wind konnten wir uns nur mit Wasserski und Wakeboard „über Wasser halten“.

Nun stand schon der vierte und letzte Wettfahrttag an. Die Vorhersagen waren gut und bei 2 bis 3 Windstärken konnten wir sofort starten. Der Wind nahm immer mehr ab und drehte wie verrückt. Schließlich wurde die Wettfahrt zu unserem Bedauern kurz vor dem Ziel abgescossen. Die verbleibenden vier

Stunden verbrachten wir mit Warten auf Wind und eine konstante Windrichtung. Letztendlich blieb es bei der diesjährigen IDJM der 420er lediglich bei vier Läufen, die aber als Meisterschaft gewertet werden konnte.

Die Veranstalter des 1. Wassersportvereins Lausitzer Seenland übertrafen all unsere Erwartungen. Abgesehen vom Wind kümmerten sie sich sehr um das Wohl der Segler. Angefangen von Kinoabenden, Rodeo reiten, Tischtennisplatten und einer tollen Abschlussparty wurde uns immer viel geboten.

Der WYC war mit insgesamt mit drei Teams vertreten. Simon und Felix Diesch belegten Platz 12, vor Beni Diesch, der Platz 15 erreichte. Wir fuhrten mit einem 19. Platz und als fünft bestes Damenteam im Gepäck nach Hause. Zum Glück zum richtigen Zeitpunkt. Denn nur zwei Tage später erreichte ganz Deutschland die erschütternden Nachrichten, dass in Ostsachsen, nicht weit vom Regattagebiet, viele Städte überflutet wurden.

*Anne und Ellen Bauer,  
GER-53108*

## Teeny-Training und Zwetschgendatschi-Regatta

Vom 3. bis zum 6. September fand beim WYC die Zwetschgendatschi-Regatta statt. Es wurde ein Trainingslager für die 20 Segler und Seglerinnen organisiert und an der Veranstaltung nahmen Teenysegler aus Allensbach, Meersburg, Friedrichshafen und ein Team aus Bayern teil.

Ein wesentlicher Schwerpunkt dieser Veranstaltung war das Wassertraining, bei dem je nach Leistungsstand unterschieden wurde. Am ersten Tag des Trainingslagers hatten wir schönes Wetter und etwas Wind.

Täglich trafen sich die Segler mit den Trainern Lena Gierhake, Isabell Groß, Julia Hack, Maike Netscher und Heike Winchenbach um 10.00 Uhr zur Besprechung. Kurz danach ging es aufs Wasser. Bei diesem Lehrgang kam der Spaß nicht zu kurz, denn Federball und Bewegungsspiele wurden auf Land, von allen mit Begeisterung angenommen.

Ein Teil des Lagers war die Zwetschgendatschi-Regatta unter der Wettfahrtleitung von Heike Winchenbach. Hier konnten sich nach fünf Wettfahrten Steuermann Maximilian Doser und Vorschoter Michael vom SVGA mit deutlichem Vorsprung einen ersten Platz ersegeln, vor Ben Schlenker und Paul Starz vom WYC.



*Wie man sehen kann, hat sich die „Schinderei“ gelohnt, es gab jede Menge Preise und die Gewinner freuten sich.*

Dritte wurde die Mannschaft vom Lukas Ott und Anna Heß vom SKM. Der WYC und die Betreuer haben sich

sehr viel Mühe gegeben. Es waren vier tolle Trainingstage!

*Valentin Starz und Filip Brauchle*

## Landes Jugend- und Jüngstenmeisterschaft BW

Bereits am Dienstag trafen sich 76 Segler fast aller teilnehmenden Bootsklassen zum ersten Vorbereitungstraining der LJM Baden-Württemberg auf dem Jollengelände in Seemoos.

Die Boote waren rasch aufgebaut, der Wind ließ jedoch auf sich warten. Doch unsere Trainerinnen Tanja und Kathrin waren sehr dafür, es trotzdem mit dem Segeln zu versuchen, denn sie waren der Meinung dass gerade das Segeln mit wenig Wind über die Wettfahrttage

beherrscht werden musste. Wir versuchten, jeden Knoten Wind in unseren Segeln einzufangen, doch eine Trainingswettfahrt kam nicht zustande. Wir vesperten ausgiebig und danach wollten wir dann joggen, das geht auch ohne Wind. Auf dem Rückweg entdeckten wir eine Kuh auf

der Wiese, die gerade kalbte, da waren wir nicht mehr wegzubekommen, das Training erklärten wir hiermit für beendet. So einen Biologieunterricht hat man nicht alle Tage, dass musste auch Kathrin einsehen. Da hatten wir dann echt was zu erzählen, unglaublich, was man beim Segeltraining so erlebt!!

Mittwoch 2. Trainingstag. Wieder keinen Wind! Doch heute gab es keinen anschaulichen Biounericht, sondern theoretisches Segeln, von

noch einen schönen Westwind und jede Bootsklasse konnte drei Wettfahrten durchziehen. Insgesamt starteten 35 SeglerInnen, verteilt auf allen Bootsklassen, für den WYC. Wenn man bedenkt, dass die LJM in der Optimistenklasse nur von A-SeglerInnen gesegelt werden darf, sind wir mit 8 Startern (Tobias Bauer, Nick Federspiel, Marvin Frisch, Vanessa Kastl, Alexa Schaufler, Johannes Scheffold und Leon Zartl) in diesem Jahr eine richtig starke Truppe!

Freitag 2. Regattatag. Kein Wind! Da konnten wir den Tag erst mal gechillter angehen. Wir bauten geruhsam unsere Boote auf und vergnügten uns dann mit Federball, Tischtennis, Diabolo und Fußball. Carolin Schrimper bekam eine neue Frisur und ich probierte eine neue Bootspolitur. Am Nachmittag kam dann noch Wind auf und wir konnten noch eine Wettfahrt segeln. Ich freute mich sehr über meinen 3. Platz, vielleicht sollte ich öfter mal mein Boot polieren! Zum Abendessen gab es dann noch leckere Spaghetti und das ganz ohne Gedränge!

Samstag 3. Regattatag. Bereits am Morgen blies ein wunderschöner Wind. Wir konnten vier tolle Wett-



*Viel Spaß hatten die Teilnehmer der Landes Jugend- und Jüngstenmeisterschaft von Baden-Württemberg, vor allem, wenn's um die Preisverteilung ging.*



Kathrin und Tanja recht abwechslungsreich gestaltet. Am Nachmittag endlich kam dann doch noch etwas Wind auf, wir slippten die Boote und machten noch ein paar Wettfahrten. Danach ging's schnell nach Hause, ausruhen war angesagt, am nächsten Tag mussten wir alle fit sein!

Donnerstag 1. Regattatag. In Seemoos wuselte es nur so von Seglern, Eltern, Trainern und vielen Helfern. Motorboote und unendlich viele Jollen belegten das Gelände. Trotzdem begann die Steuermannsbesprechung pünktlich um 9:00 Uhr. Anschließend sollten wir dann auch gleich alle auf den See. Das Einslippen dauerte trotz eifriger elterlicher Hilfe eine gute Stunde. Dies war aber nicht weiter schlimm, denn der Wind ließ auf sich warten. Nach ca. einer Stunde bekamen wir dann aber doch

Am Abend wurde die LJM dann offiziell eröffnet. Es waren seine königliche Hoheit Carl Herzog von Württemberg, der 1. Bürgermeister der Stadt Friedrichshafen Dr. Stefan Köhler, Landrat Lothar Wölfle, die Sponsoren von Mercedes und der Jugendobmann des Landes-Segler-Verbandes BW, Fabian Bach eingeladen.

Natürlich bereitete jeder der geladenen Gäste auch eine schöne Rede vor. Leider hatten wir hungrigen Segler kein offenes Ohr mehr für die Herren und das Interesse am leckeren Kassler mit Kartoffelsalat war weit aus größer. Dies verursachte dann am Essensausgabetisch viel Geschubse und Gedränge – unsere Eltern hatten wieder alle Hände voll zu tun! Verhungert ist dann aber doch niemand, wir waren irgendwann alle satt und zufrieden.

fahrten segeln und jeder hatte die Chance, sich zu verbessern. Dies hat auch jeder von uns genutzt, ich selber konnte mit ein paar sehr guten Läufen den 12. Platz halten und bin recht zufrieden mit meinem Gesamtergebnis.

Nach dem Segeln schmeckte uns die frischgebackene Pizza besonders gut und wir freuten uns auf die Siegerehrung. Diese ließ jedoch noch ein wenig auf sich warten. Bei so vielen Seglern dauert es so seine Zeit, bis alle Protestverhandlungen durch sind. Bei der Siegerehrung gab es lauter strahlende Gesichter, jeder hat gegeben, was er konnte!

Marvin Frisch wurde auch dieses Jahr wieder Landesmeister im Optimist! Wir freuen uns alle sehr darüber – herzlichen Glückwunsch!!

*Johannes Scheffold, GER 12697*

# Windteufele Regatta Meersburg

**Wir kamen am 16. Oktober um 9.30 Uhr im YC in Meersburg an. Wie im letzten Jahr wurden wir auch dieses Mal von sehr nassem und kaltem Wetter empfangen.**

Nach der Meldung im Regatta-Büro war um 11 Uhr Steuer-mannsbesprechung. Danach gingen wir sofort aufs Wasser. Wir segelten drei tolle Wettfahrten bei cirka 3-4 Windstärken. Trotz dem heißen Tee, der von Clemens Rebholz auf dem Wasser verteilt wurde, waren wir nach vier Stunden Segeln alle ziemlich ausgefroren. Zum Glück gab es dann gleich um 16 Uhr eine warme Mahlzeit. Am Sonntag ging es pünkt-

lich um 9.30 Uhr noch einmal aufs Wasser. Bei etwas schwächerem Wind aber gleicher Kälte konnten wir noch zwei weitere Läufe segeln.

Die besten WYC-Platzierungen waren Carolin Groß mit Platz 16, ich auf Platz 17 und Nick Federspiel auf Platz 23. Im Opti B war Marie Scheuffele mit Platz 9 die beste WYClarin.

Insgesamt nahmen neun WYC-Optis an der Regatta teil. Wir wurden von unseren zwei Trainern Heike und Felix mit zwei Motorbooten betreut.

Insgesamt war es eine schöne Regatta mit tollen Läufen und wir hatten viel Spaß.

*Tobias Bauer*

jetzt alles feucht. Beim Frühstück habe ich durchs Fenster Enten gefüttert. Die Enten haben sich sehr über mein Brot gefreut. Aber sie haben auch vor unseren Bus „gekackt“. Der Wind war wieder sehr gut. Morgens haben wir Startübungen gemacht, am Nachmittag war eine Übungsregatta mit allen Optis.

Der Mittwoch begann mit einer schön gelben Sonne, die in unseren Bus strahlte. Es hatte guten Wind. Am Nachmittag war dann viel weniger Wind. Deshalb hatten wir Theorie. Zum Glück sind wir nach einer halben Stunde doch noch aufs Wasser gegangen. Ich glaube, wenn die Sonne scheint, hat es mittags keinen



*Zur Vorbesprechung gut aufpassen und am besten schon jetzt gut einpackt.*

Wind mehr. Dann soll es lieber regnen. Zum Abendessen sind wir mit allen in eine Pizzeria gegangen. Wir Kinder hatten einen eigenen Raum, es war klasse.

An unserem letzten Tag hatte es genialen Wind! Vormittags haben wir noch mal „an der Windkante fahren“ geübt, weil für nachmittags eine Regatta geplant war. Bei der Regatta kam es zu einem Massenfrühstart; der zweite Start klappte dann. Leider ist der Wind während der Regatta eingeschlafen. Trotz Regenwetter hat mir das Training super viel Spaß gemacht, so dass ich überhaupt nicht mehr nach Hause fahren wollte. Und wenn wir nicht heimgefahren sind, dann segeln wir noch heute...

*Simon Hanker*

# Opti Training am Gardasee

**Das ganze Jahr hatte ich mich darauf gefreut - und endlich ging es los. Mit meinem Opti auf dem Anhänger und Papis Laser auf dem Dach fuhren wir am 31. Oktober bis zum 4. November an den Gardasee. Als wir am Samstag ankamen war das Wetter so schön, dass wir gleich segeln gingen.**

Um 18:00 Uhr war die erste Besprechung bei der sich unsere Trainer Heike, Kathi, Roland und Uwe vorgestellt haben. Am nächsten Tag regnete es in Strömen. Wir gingen aber trotzdem raus und trainierten wenden und halsen. Roland hat an diesem Nachmittag 5,5 Windstärken gemessen. Das Segeln hat auch bei Regen viel Spaß gemacht.

Montag, regnete es immer noch. Aber es hatte auch Wind! Unsere Gruppe war am weitesten draußen. Wir haben geübt, an der Windkante zu segeln. Als wir reinsegelten, war unsere Gruppe ganz weit auseinandergezogen. Ich konnte sogar eine Gruppe italienischer Optis einholen.

Auch am Dienstag regnete es in Strömen. In unserem VW-Bus war

*Der Gardasee, wie er oft zu dieser Jahreszeit sein kann, kühl, naß und windig.*



# 420er WM in Argentinien

Die Vorbereitungen für die WM in Argentinien begannen schon am 13. November 2010. An diesem Tag fuhr mein Bruder Frederik zusammen mit Marc Fischer und dessen Vater nach Hamburg um die Boote vom Team und die Schlauchboote der Trainer in zwei Container einzuladen.

Ein weiterer wichtiger Tag war der 23. Dezember, der Tag des Abflugs. Wir kamen am Nachmittag in Frankfurt an und trafen im Terminal die anderen Segler und Trainer Eckhard Schulz. Mit ihnen ging's durch den Zoll. Dann erst mal warten bis unser Flug nach Südamerika star-

kommen, Boot kontrollieren, Essen gehen, Schlafen... Meistens war es so, dass die Restaurants erst voll wurden als wir mit dem Essen fertig waren, denn in Argentinien beginnt das Abendessen erst nach 20.00 Uhr und dauert dann bis etwa 22.00 Uhr. Was uns auch sofort auffiel war, dass in



*Recht kräftige und leichte Winde wechselten sich ab. Spaß hat's trotzdem gemacht.*

tete. Von Frankfurt flogen wir nach Sao Paulo, hier eine Stunde Aufenthalt, und weiter nach Buenos Aires.

Angekommen in Buenos Aires, führen wir mit dem Bus zum Hotel, wo uns Gerd Eiermann und seine Frau herzlich begrüßten. Sachen auspacken und sofort in den Hafen um die Boote aus den Containern zu holen und aufzubauen. Wir hatten Temperaturen um 35 Grad, das war kühl im Gegensatz zur Temperatur im Container. Da wir in Deutschland bei Schnee und eiskalten Temperaturen abgeflogen waren brauchten wir einige Tage um uns an das Klima zu gewöhnen. An diesem ersten Abend aßen wir Pizza und fielen anschließend nach diesem langen Tag müde ins Bett.

Unser Plan in den nächsten drei Tagen: Frühstück, kurzes Treffen in der Lobby zur Besprechung, in den Club laufen, am Boot basteln, gegen Nachmittag segeln trainieren, rein



der ganzen Stadt Polizisten mit kugelsicherer Weste herum laufen und dass es viele Arbeitslose gibt, die auf den Gehwegen schlafen und im Müll rumwühlen.

Seglerisch ist das Revier sehr vielseitig, beim Training hatten wir Schwachwind, bei der Regatta viel Wind. Der Wind kommt fast jeden Tag aus einer anderen Richtung. Bei der Regatta hat der Strom angefangen die Richtung zu wechseln und der Wind legte im Laufe des Tages immer mehr zu. Da die Wettfahrtleitung die Starts erst für 14 Uhr angesetzt hatte war es bei zunehmenden Böen am

Nachmittag sehr mühsam und anstrengend. Leider hat das Wasser des Rio de la Plata eine sehr komische dreckige Farbe was überhaupt nicht zum Baden einlädt, es war auch nicht sehr angenehm bei Starkwind das Spritzwasser zu schlucken. Unsere schönen weißen Lycras waren schon am ersten Tag braun gefärbt und wurden nicht mehr sauber. Durch das flache Wasser und dadurch, dass der Strom oft gegen die Welle drückte kam eine große kurze und spitze Welle zustande. Durch die 3,50 Meter Wassertiefe und dem relativ vielen Wind brachen an den Wettfahrttagen bei 20 Booten die Masten und zehn weitere wurden verbogen. Bei uns im Team fielen zwei mal zwei Masten beim gleichen Team. Zum Glück hatte Gerd ausreichend Ersatzmaterial eingepackt, denn wir hätten keine Möglichkeit gehabt dort etwas zu kaufen.

An Silvester erlebten wir einen schönen Abend mit Essen im Zelt bei dem es große Mengen von argentinischem Fleisch gab und anschließender Party mit Musik. Das große Feuerwerk blieb leider aus. Am 1.1.2011 (dem lay day) durften wir den Start der Rallye Dakar miterleben. Schon ein paar Tage vor dem Start bekamen wir ein paar Fahrer zu Gesicht, denn sie wohnten bei uns im Hotel. In den ganzen zwei Wochen hatten wir nur einen Vormittag an dem es regnete, wir hatten nie unter 25 Grad und segelten eigentlich immer in Badehose und Lycra. Die Container blieben die ganze Zeit auf dem Clubgelände stehen und waren für uns von großem Nutzen. Sie dienten uns als Umkleidekabine, Wasserflaschenlager und Werkstatt. Je ein Container war den Mädels und den Jungens zugeordnet. Darin konnten wir dann auch das ganze Werkzeug lagern ohne Angst haben zu müssen, dass es gestohlen wird.

Schwierig war das Betanken der Schlauchboote. Im ganzen Hafengebiet keine Tankstelle und so musste immer einer der Erwachsenen die leeren Kanister mit dem Taxi zur Tankstelle fahren, dort lange Zeit warten,

weil die Autos Schlange standen. Das hat dann ungefähr zwei Stunden gedauert, bis die vollen Kanister wieder im Hafen waren.

Die Siegerehrung wurde dann am letzten Abend im Veranstaltungszelt abgehalten wo wir auch noch Nadi's und Moni's Vizeweltmeister Titel feierten. Der nächste Tag war der Tag der Abreise, bei dem alles wieder umgekehrt lief wie auf der Anreise. Nur diesmal wurde keine Bordkarte verloren sondern der Reisepass von Daniel im Tresor vergessen, der von einem Taxi zum Flughafen gefahren wurde. Insgesamt war es eine tolle erste WM die man sicher nicht so schnell vergisst. Die Stimmung war immer gut im Team, auch wenn es seglerisch ein paar Pannen gab. Wir danken allen Sponsoren, Unterstützern und unseren Eltern für dieses tolle Event.

*Henrik Schaal*

## Opti WM in Malaysia

**Die Weltmeisterschaft der Optis fand vom 28. Dezember 2010 bis zum 8. Januar 2011 auf der Insel Langkawi im etwa 10.000 Kilometer entfernten Malaysia statt. Die besten fünf Segler aus jedem Land sind startberechtigt.**

**A**uch kleinere Nationen schicken Teilnehmer, wenn auch nur einen, wie beispielsweise die Niederländischen Antillen. Dies hat zur Folge, dass kein Team-Race für das jeweilige Land möglich sein wird, weil hierfür mindestens ein Team von vier Seglern nötig ist. Insgesamt gibt es drei Wettfahrttage, mit Fleet-Race, vor dem zweitägigen Team-Race und danach ebenfalls drei weitere.

Außerdem gibt es nach dem Team-Race einen freien Tag, welcher für alle Mitstreiter der Meisterschaft auch hilfreich ist, da somit möglicherweise die Fehler der vergangenen Rennen analysiert und besprochen werden

können und neue Spannung auftritt, weil manche noch mal richtig Gas geben wollen und andere einen Platz an der Spitze noch verlieren.

Das deutsche WM-Team (Ingmar Vieregge, Fabian Graf, Jan Marten, Severin Rothlauf und ich) startete die lange Reise nach Ostasien am 22. Dezember, um vor Beginn der Regatta das fremde Segelrevier in der Bucht auf Langkawi erforschen zu können und vor allem um mit dem feuchtwarmen Klima klarzukommen.

Erster Treffpunkt war der Frankfurter Flughafen: Mit Malaysia Airlines flogen wir in die malaiische Hauptstadt Kuala Lumpur und von dort auf



## Sicherheitstechnik

Alarmanlagen

Videoüberwachung

Zutrittskontrolle

Bootselektrik

Dorfwiesenstraße 46

88045 Friedrichshafen

Telefon 07541/32369

Telefax 07541/24853

**Internet: <http://alarmsysteme.com>**



*... in den malayischen Gewässern läßt es sich nun wirklich gar so einfach segeln, aber gewußt wie, und schon ist man vorne mit dabei.*

die Insel Langkawi im Nord-Westen, nahe der Grenze zu Thailand. Die Zeitumstellung beträgt plus sieben Stunden und die Flugzeit etwa 12 bis 13 Stunden. Begleitet wurden wir von meinen Eltern und Familie Vieregge sowie von unserem Trainer Thomas Läufer aus Potsdam und Teamleader Günther Nülle und seiner Frau Heide, die für unser Wohl mit frischem Obst und weiterer Verpflegung für das Wasser sorgte.

Erster Trainingstag mit den neuen Far East Charter-Booten für Sevi und mich, sowie mit den XSP-Charter-schiffen für Jan, Fabi und Ingmar war an Heiligabend. Gegen Abend, nach dem Segeln, machten wir uns mit einem Bus auf den Weg zur Weihnachtsfeier (bei knapp 30° C) vor einer urigen Kneipe auf der Straße. Die Organisatoren hatten einige lustige Ideen, wie zum Beispiel „Limbo“ oder „Reise nach Jerusalem“, uns fehlte doch ein bisschen Kälte und Schnee...

Die Tage darauf standen die Vermessung welche komplett reibungslos verlief, und etwas längere Trainingseinheiten, sowie die Eröffnung am „Eagle-Square“ auf dem

Plan. Durch die sehr schwierigen Wind- und Stromverhältnisse in der Bucht wusste keiner von uns, wie die Regatta ablaufen würde. Doch nach dem ersten Regattatag veränderte sich diese düstere Einstellung ein wenig in Richtung positiv: Vor allem Ingmar, der nach 3 Läufen auf Platz 8 lag und ich knapp dahinter, zeigten eine ansprechende Leistung. Der Start der anderen 3 verlief eher glücklos, aber es folgen noch weitere 12 Rennen und 2 Streicher bei mehr als 12 gesegelten Rennen.

Ingmar konnte den Top-Ten-Platz bis zu den beiden Team-Race-Tagen nicht halten und rutschte von der Spitze des Klassements ab, hingegen arbeitete ich mich bis Rang 4 nach vorne.

Tückisch waren bei Flut die Starts, weil der Strom zeitweise mit bis zu 50 Metern in der Minute die Boote über die Startlinie drückt und vor allem die Zielkreuz. Manche holten auf der Zielkreuz bis zu 50 Plätze auf! Nach den drei Fleet-Race-Tagen mit acht absolvierten Races stand nun das Team-Race auf dem Programm. Am ersten der beiden Tage galt: Wer zwei

Mal verliert, ist raus! Wir mussten nur gegen Spanien eine knappe Niederlage einstecken, die wir aber sofort im 10-minütigen Rennen darauf gegen Hongkong ausgeglichen hatten. Zuvor besiegten wir schon Chile und Russland deutlich.

Am folgenden Tag galt das Gleiche: Auf keinen Fall zweimal verlieren, mit bestenfalls 4 Siegen hintereinander ohne Pleite steht man sicher im Finale. Dann hat man genug Zeit, den möglichen Finalgegner auszuschaun, da dieser schon nach einem verlorenen Race einen langen Umweg gegen andere Verlierer-Teams gehen musste und nicht mehr verlieren durfte.

Thailand zeigte, wie schon am Vortag, eine souveräne Vorstellung und gab sich keine Blöße. Das deutsche Quintett dagegen verlor sofort das erste Rennen gegen Italien und leider das folgende gegen Norwegen ebenfalls: Dies bedeutete das AUS!

Das große Finale wurde schließlich zwischen Thailand und Singapur, das Peru auf Rang 3 verdrängte, bestritten. Es war vor allem an den Bahnmarken sehr spannend und auch Zentimeter vor der Ziellinie stand noch kein sicherer Sieger fest. Das Finale wird im Modus „Best of 3“ gesegelt, somit gewann Thailand die ersten beiden Rennen knapp und stand als neuer Weltmeister fest! Noch fehlten uns sieben weitere Wettfahrten an drei verbleibenden Tagen.

Leider rutschten wir alle nach einem durchwachsenen 4. Wettfahrttag etwas nach hinten, aber wir gaben noch nicht auf und ich habe mich nach dem 5. Tag und 14 Races



wieder in die Top-Ten gefahren und Rang 5 war sogar noch drin. Severin machte einen Sprung unter die besten 40, die anderen etablieren sich um 100!

Am letzten Regattatag wollten vor allem Fabi, für den es die letzte Opti-Wettfahrt gewesen ist, und ich noch einmal alles geben. Ein perfektes Rennen für mich (Tagessieg) und für die anderen Ränge um Platz 30 - 60 sprang dabei heraus... Nachdem ich die Ziellinie überquerte, wollte ich sofort wissen, wie meine härtesten

Kontrahenten dieses Race beendet hatten, wegen des möglichen 5. Platzes!

Riesenfriede bei den Bermudas und deren Coach Zizi Staniul aus Polen, mit welchen wir das Motorboot teilten, und dem deutschen Team, als ich den 5. Rang erreichte!

Am Spätabend des 6. und letzten Regattatages machten wir uns wieder auf den Weg zum „Eagle-Square“ für die Abschlussfeier. Viele Tauschgeschäfte mit mexikanischen Sommerbreros und Schwimmwesten, sowie Shirts wurden getätigt und alle hatten, trotz der eher langweiligen Show-Acts der Siegerehrung, riesigen Spaß und amüsierten sich.

Wir traten sonntagabends den Heimflug über Kuala Lumpur an und hatten dadurch noch Zeit für „Jetski“ und „Banana-Boat“ am Strand des Hotels meiner Eltern. Die Weltmeisterschaft war für mich ein riesiges Erlebnis, welches ich so schnell nicht vergessen werde, da sie für mich sehr

erfolgreich war. Außerdem konnte ich viele internationale Bekanntschaften machen!

Das Endergebnis: Marvin 5. Platz (bester Europäer), Severin 37. Platz, Ingmar 83. Platz, Jan 97. Platz, Fabian 139. Platz. Wir wurden außerdem 9. bestes Team und 3. europäisches Team hinter den hervorragenden Niederländern und den starken Slowenen!

Dank an an meine Förderer: Musto/ Peter Frisch GmbH, Landenberger Sails, Gerd Eiermann und Firma Winner, Plastics Europe, FSE Robline, meinen langjährigen Trainern Zizi Staniul und George Blaschkiewitz, sowie meinem WM-Coach Thomas Läufer, dem Teamleader Günther Nülle und dessen Frau Heide, meinem Verein dem WYC und der Trainerin Heike Winchenbach; außerdem dem AUDI Sailing Team Germany und vor allem bei meinen Eltern, die mich zu jeder Zeit unterstützen!

*Marvin Frisch, GER 12632*

**Marinesport  
KÖSLING.de**

**Yachtzubehör • Segelbekleidung  
Rettungsmittel-Service • Takelarbeiten**

**Olgastraße 39 • D-88045 Friedrichshafen  
Tel. +49 (0)7541 23793 • Fax. 22646  
www.koesling.de • info@koesling.de**

# Mittwochsregatten im Zeichen von 100 Jahren WYC

Die Segelsaison naht und schon im Winter sind die Vorbereitungen für die neue Segelsaison angelaufen. Zum Redaktionsschluss herrschten eisige Temperaturen, trotzdem hat das Team Mittwochsregatta für die neue Saison einige Eckpunkte gesetzt.

**E**in Programmpunkt ist eine Jubiläumsregatta „100 Jahre WYC“ innerhalb der Mittwochsserie.

## Geplanter Termin der Jubiläumsregatta: 22.Juni 2011

Diese wird im Rahmen der Langstrecke mit einem speziellen Regattakurs gesegelt. Gleich nach Ende der Wettfahrt findet die Siegerehrung mit wertvollen Preisen im Clubhaus des WYC statt. Details und Ausschreibung werden rechtzeitig in den Verteilern und im Internet bekanntgegeben.

Insgesamt werden in diesem Jahr 17 Regatten gesegelt. Davon kommen 16 in die Jahreswertung. Die letzte Regatta wird mit einer separaten Wertung gesegelt und traditionell gibt es an diesem Abend ein Fass Bier, vom WYC spendiert. Es werden zwei Langstrecken ausgetragen, die Jubiläumsregatta und die normale Langstrecke nach Seemoos.

## 100 Jahre Württembergischer Yacht-Club

Die ganze Saison mit Hafenfest, Regatten, Oldtimertreff sowie die

Mittwochsregatta steht ganz im Zeichen dieses Jubiläums. Wir laden jetzt schon an dieser Stelle alle Segler aus unserem Club und den befreundeten Nachbarclubs zu den Veranstaltungen im Hafen und den Regatten ein. Vielleicht klappt es dieses Jahr erstmals, die magische Grenze von 40 Schiffen an einer Mittwochsregatta zu knacken.

Auf jeden Fall freuen wir uns auf zahlreiche Teilnahme aller Segler sowie viele gesellige „Après-Sails“ im WYC Clubhaus an der Uferstraße.

Wer mehr Informationen will oder aktuelle Ereignisse erfahren möchte, kann sich in den Mailverteiler aufnehmen lassen:

Mittwochsregatta@email.de

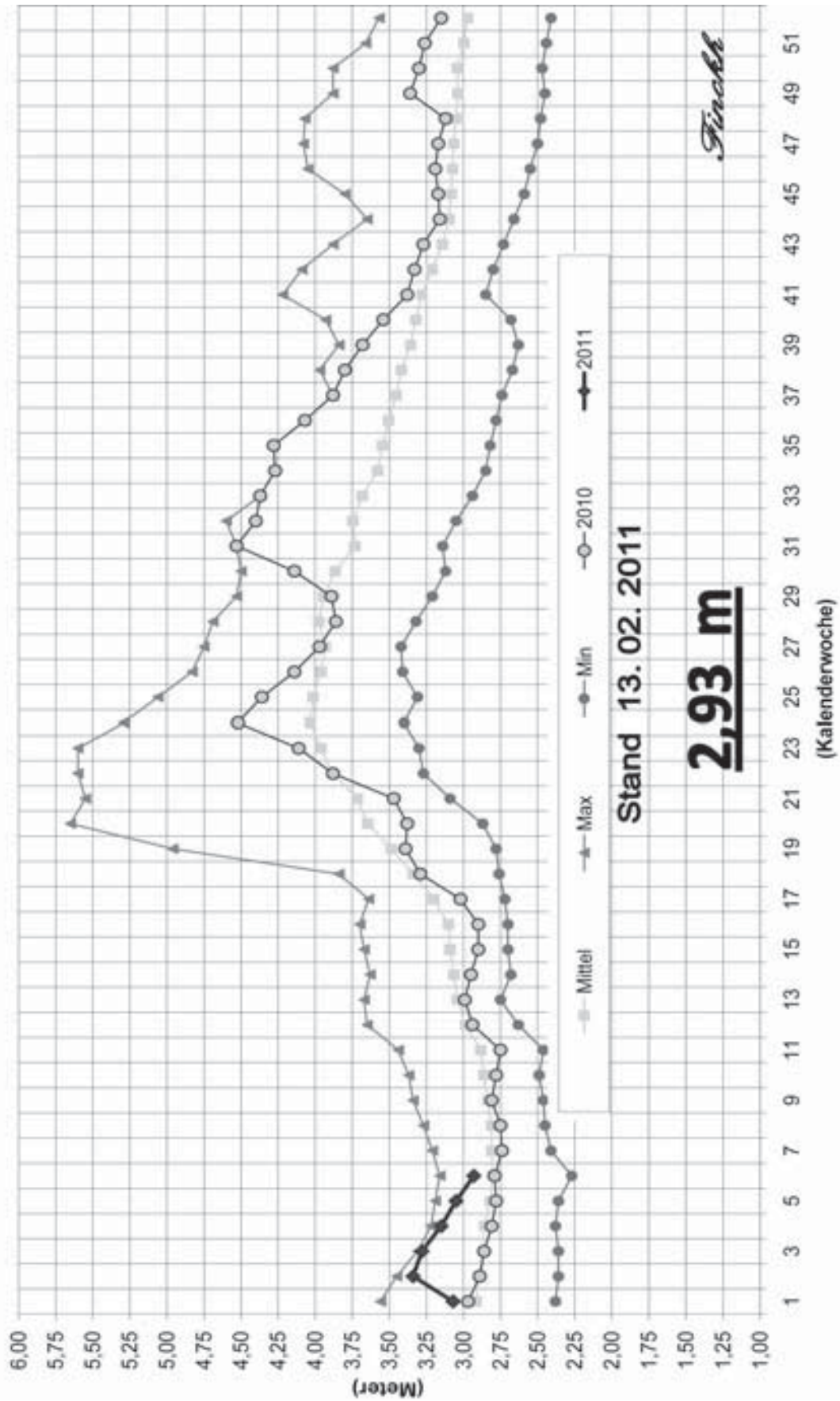
Am 4. Mai 2011 findet die Vorgesprechung im Clubhaus WYC Uferstraße statt. Es werden die neuen Segelanweisungen ausgeteilt und alles rund um die Mittwochsregatta erörtert. Fragen, Anregungen und Ideen finden hier Gehör. Die erste Regatta startet dann am 11. Mai 2011.

Bis dahin grüßt das Team der Mittwochsregatta.



*Der Klassiker, die Mittwochsregatta in der Friedrichshafener Bucht, lockt doch immer wieder jede Menge Teilnehmer zum Segeln und anschließendem gemütlichen Beisammensein.*

# Bodenseepegel ab Hafenneubau 1992



# Veranstaltungen und wichtige Termine 2011

## WYC-Veranstaltungen

<b>Salzwasser</b> <b>19:30</b>	<b>Stammtisch</b> im Nov./ Dez./ Jan./ Feb./ März WYC Jugendheim Claude-Dornier Seemoos Termine siehe Clubnachrichten und Internet
<b>Seglerhock</b> <b>19:30</b>	<b>Mittwochs-Regatta</b> jeden 2. Mittwoch im Monat im Winterhalbjahr WYC-Clubhaus Uferstrasse
<b>Seniorentreff u. Freundestreff</b> <b>11:00</b>	<b>Ab April 2011 jeden Freitag</b> (außer letztem Freitag im Monat) WYC-Clubhaus Uferstrasse
<b>Di. 22.3.11</b> <b>17:00</b>	<b>Jugendhauptversammlung</b> WYC Seemoos, großer Schulungsraum
<b>Fr. 25.3.11</b> <b>19:00</b>	<b>Mitgliederversammlung</b> Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig-Dürr-Saal
<b>Fr. 15.4.11</b>	<b>Erste Freitags-Regatta Jollen</b> WYC Seemoos Fr. 27.5.11, Fr. 1.7.11, Fr. 2.9.11, Fr. 14.10.11
<b>Sa. 16.4.-</b> <b>So. 29.5.11</b>	<b>28. Friedrichshafener Segelwochen</b> WYC, WVF, SMCF
<b>Sa. 16.4. -</b> <b>So. 17.4.11</b>	<b>Claude Dornier-Regatta</b> 420er, Laser Standard, Laser Radial, Laser 4,7 WYC Seemoos
<b>Mi. 4.5.11</b> <b>19:00</b>	<b>Vorbesprechung Mittwochs-Regatta Yachten</b> WYC Clubhaus Uferstrasse
<b>Mi. 11.5.11</b>	<b>Erste Mittwochs-Regatta Yachten</b> WYC Hafen
<b>Fr. 13.5.11</b> <b>19:00</b>	<b>Info-Hock mit WYC-Vorstand</b> WYC-Jugendheim Seemoos
<b>Sa. 14.5.11</b> <b>19:00</b>	<b>Ansegelhock</b> WYC Clubhaus Uferstrasse
<b>So. 15.5.11</b> <b>11:00</b>	<b>Ansegeln</b> Steuermannsbesprechung WYC Seemoos
<b>Sa. 21.5.-</b> <b>So. 22.5.11</b>	<b>Pokal-Regatta</b> Dynamic 35, 30 qm-Schärenkreuzer, H-Boote, International 806 WYC Hafen
<b>Sa. 28.5.-</b> <b>So. 29.5.11</b>	<b>Seemooser Opti-Teeny-Pokal</b> Opti A und B, Teeny WYC Seemoos
<b>Do. 2.6. -</b> <b>So. 5.6.11</b>	<b>Fahrtensegeln</b> WYC Hafen
<b>Mi. 22.6.11</b>	<b>100 Jahre WYC Jubiläums-Langstrecke</b> <b>Mittwochs-Regatta</b> WYC Hafen
<b>Sa. 2.7. -</b> <b>So. 3.7.11</b>	<b>100 Jahre WYC Hafenfest</b> WYC Hafen
<b>Fr. 8.7. -</b> <b>So. 10.7.11</b>	<b>100 Jahre WYC Deutsche Meisterschaft</b> <b>Laser Master</b> WYC Seemoos
<b>Sa. 9.7.11</b>	<b>Stadtmeisterschaft Yachten</b> WVF

<b>Sa. 23.7. -</b> <b>So. 24.7.11</b>	<b>Clubausfahrt</b> nach Aushang und Internet WYC Hafen
<b>Do. 28.7. -</b> <b>So. 31.7.11</b>	<b>Seebärle-Opti-Trainingslager</b> WYC Seemoos
<b>Mi. 31.8.11</b>	<b>Letzte Mittwochs-Regatta</b> WYC Hafen
<b>Fr. 2.9. -</b> <b>Mo. 5.9.11</b>	<b>Teeny-Trainingslager und</b> <b>Zwetschgendatschi-Regatta</b> WYC Seemoos
<b>Sa. 3.9.11</b> <b>20:00</b> <b>18:30</b>	<b>Absegelhock</b> WYC Clubhaus Uferstraße <b>Preisverteilung Mittwochsregatta</b>
<b>So. 4.9.11</b>  <b>11:00</b>	<b>Absegel-Regatta Yachten</b> Clubmeisterschaft Yachten, Damenpokal, getrennte Kurse für Fahrten- und Regattasegler <b>Steuermannsbesprechung</b> WYC Clubhaus Uferstraße
<b>12:00</b>	<b>Start WYC Hafen</b> Preisverteilung im Anschluss an die Regatta
<b>Sa. 17.9.-</b> <b>So. 18.9.11</b>	<b>Interboot-Trophy</b> Finn-Dinghy, Laser, Laser-R, Laser 4.7, Contender, Europe WYC Hafen
<b>Fr. 14.10.11</b>	<b>Jüngsten- und Jugend-Absegeln Jollen</b> WYC Seemoos
	<b>8. Friedrichshafener Seglerball</b> SMCF mit WYC, WVF, ESV siehe Internet und Aushang
<b>Sa. 10.12.11</b> <b>19:00</b>	<b>Weihnachtsfeier</b> WYC Clubhaus Uferstrasse <b>Weihnachtsfeier Jugendabteilung</b> WYC Seemoos Jugendheim Claude Dornier Termin im Internet
<b>Fr. 23.3.12</b> <b>19:00</b>	<b>Mitgliederversammlung</b> Graf-Zeppelin-Haus, Ludwig Dürr Saal

## Wichtige Termine

<b>Sa. 17.9 -</b> <b>So. 25.9.11</b>	<b>Interboot</b> 50. Internationale Wassersport-Ausstellung
<b>Räumung</b>	<b>Jollengelände bis 1. November 2011</b> Für Jollen, die nach dem 1. November 2011 noch in Seemoos liegen, wird Ganzjahresmiete erhoben.
<b>Slipanlage</b>	<b>Winterpause</b> 28.10.2011 - 3.3.2012
<b>Hafenkran</b>	<b>Winterpause</b> 28.10.2011 - 5.3.2012
<b>Ruhetag</b>	<b>Hafenmeister</b> <b>Dienstag</b> <b>Winterlagermeister</b> <b>Mittwoch</b>

<b>Arbeits-einsatz</b>	<b>Jeden 2. Samstag im Monat, ab April 2011</b> in Seemoos im Hafen nach Vereinbarung mit Hafenmeister
<b>Jugendausbildung</b>	<b>Nach Aushang</b> am Jugendbrett in der Winterlagerhalle in Seemoos
<b>Jugendtreff</b>	<b>Nach Aushang</b>
<b>Gymnastik</b>	<b>Winter und Frühjahr</b> für Jugendliche/Ewachsene nach Trainingsplan/Aushang
<b>18:10 - 19:10</b>	<b>Damengymnastik jeden Montag/Winterhalbjahr</b> Gymnastikraum LLZ in Seemoos
<b>19:15 - 20:15</b>	<b>Herrengymnastik jeden Montag/Winterhalbjahr</b> Gymnastikraum LLZ in Seemoos
<b>Lauftreff</b>	<b>Im Winter jeden Sonntag</b> ab Jugendheim Claude-Dornier in Seemoos
<b>10:00</b>	ab Jugendheim Claude-Dornier in Seemoos
<b>Öffnungszeit</b>	<b>WYC-Geschäftsstelle</b>
<b>9:00 - 17:00</b>	Montag bis Donnerstag
<b>9.00 - 13.00</b>	Freitag



## Öffnungszeiten und Adressen

<b>WYC Clubhaus Uferstraße</b>	<b>Öffnungszeiten</b> Siehe Internet
<b>WYC-Jugendheim Claude-Dornier Seemoos</b>	<b>3. Januar bis 31. März 2011 und 1. November bis 23. Dezember 2011</b> Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag ab 17:00 bis mindestens 20:00 Samstag und Sonntag ab 15:00 bis mind. 20:00 <b>1. April bis 31. Oktober 2011</b> Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag ab 15:00 bis mindestens 20:00 Samstag und Sonntag ab 12:00 bis mind. 20:00
<b>Ruhetage</b>	<b>WYC Clubhaus Uferstraße</b> siehe Internet <b>WYC Jugendheim Claude-Dornier Seemoos</b> Mittwoch, ist Mittwoch Feiertag, entfällt der Ruhetag oder wird vereinbart
<b>WYC Telefon</b>	Geschäftsstelle Seemoos      0 75 41/2 22 80 Telefax                                0 75 41/3 44 66 Hafenmeister Yachthafen        0 75 41/2 22 81 Regattabüro Yachthafen          0 75 41/2 22 85 Winterlager Seemoos              0 75 41/2 32 32 Clubhaus Uferstraße              0 75 41/374 88 87 Clubhaus Seemoos                 0 75 41/7 54 20 Trainerbüro Seemoos              0 75 41/7 12 14 Regattabüro Seemoos              0 75 41/7 12 14
<b>WYC Adresse</b>	<b>Württembergischer Yacht-Club</b> <b>Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen</b> e-mail <a href="mailto:wyc@wyc-fn.de">wyc@wyc-fn.de</a> Internet <a href="http://www.wyc-fn.de">www.wyc-fn.de</a>



*Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise, Regatta-Ergebnisse und Informationen auf [www.wyc-fn.de](http://www.wyc-fn.de)*

## 100 Jahre Bodensee-Segler- Verband

Am 28. April 1911 fanden sich Segler aus den drei Ländern Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen um eine gemeinsame Interessenvertretung, den Bodensee-Segler-Verband (BSVb) zu gründen. Der Württembergische Yacht-Club ist stolz darauf, zu den Gründungsmitgliedern zu gehören. Dazu sind folgende Jubiläumsfeierlichkeiten geplant:

**Sa 26. 3. 2011**

Jubiläums-Festakt 100 Jahre BSVb im Festspielhaus in Bregenz

**Do 26. 5 - Fr 29. 5. 2011**

Jubiläums-Regatta gemeinsam mit der neuen Bodenseewoche

**Sa 2. 7. - So 3. 7. 2011**

Jubiläums-Sternfahrt der BSVb-Fahrtensegler zum Hafenfest des Württembergischen Yacht-Club in Friedrichshafen anlässlich der 100jährigen Jubiläen von BSVb und WYC.

**Sa 10. 9. - So 11. 9. 2011**

Jubiläums-Jugendregatta 100 Jahre BSVb beim Yacht-Club Bregenz



Die neu erschienene Festschrift des BodenseeSegler-Verbands kann über den IBN-Verlag für 15,00 Euro zuzüglich Versandkosten bezogen werden.

Telefon 074332/66100

[www.ibn-online.de](http://www.ibn-online.de) (Internet-Shop)

## WYC-Wandergruppe

Das neue Wanderhalbjahr 2010/ 2011 führte uns zum Auftakt nach Überlingen. Krista und Werner Siegelin hatten Frau Ebersbach engagiert, die uns eine eindrucksvolle Führung durch ihre Stadt und die Kirchen bot. Vor allem die kleine unscheinbare Kirche, die „Jodok-Kapelle“, mit ihren Fresken kannte niemand von uns, dafür umso mehr die Geschichte, die hier erzählt wird: Eine Legende auf dem Jakobsweg.

Die Einkehr machten wir bei den Segelfreunden in Überlingen-Ost und wurden dort sehr herzlich aufgenommen.

Die zweite Wanderung führte uns kreuz und quer über den Gehrenberg mit Einkehr im Hammerhof. Peter Molt hat uns in drei Stunden einiges abverlangt.

Die seit sieben Jahren übliche mehrtägige Wanderung zog uns wieder in das liebe Allgäu. Karin Pust,



die seit diesem Jahr die Gruppe von mir übernommen hat, war für die Planung und Organisation verantwortlich und meisterte das mit großem Engagement und Erfolg. Karin und Jochen, herzlichen Dank von allen: „Ihr habt das wirklich toll gemacht“.

Nach Zwischenstopp in Lindenberg mit Rundgang um den Waldsee, das Moor und Einkehr im dortigen Gasthof ging es nach Oberstaufen in unser Quartier, in das Hotel „Haus Daheim“ mit herrlichem Blick auf die Nagefluhkette und wir fühlten uns



*Geplante Rast und gemütliche Einkehr gehören in in dieser schönen Berg- und Wanderwelt einfach mit dazu.*

gleich wie „daheim“. Ein kleiner Rundgang um den Berg „Staufen“ und die durch den Nebel brechende Sonne lockerten die etwas verrosteten Gliedmaßen.

Herrlicher Sonnenschein am Montag führte uns mit der Bahn auf den 1834 m hohen „Hochgrat“. Die meisten der Gruppe machten sich auf den nur von wenigen bekannten Panoramaweg, die ganz sportlichen gingen Richtung „Falken“, zur Falkenhütte. Eine phantastische Bergwelt war der Lohn.

Am zweiten Tag wieder Traumwetter! Die Auffahrt machten wir mit der Gondel von der Au in Steibis zum „Imbergsattel“. Von dort ging die ganze Gruppe auf dem schön angelegten Alpenerlebnis- und Wanderpfad mit mehreren Abkürzungsvarianten und Einkehrstationen am Nachmittag zurück nach Steibis.

Abschluss und Höhepunkt – leider bei nebliger und kalter Wettersituation – war die Wanderung am Mittwoch zur „Alpe Sonnhalde“. „Jakl“. Der Chef, ein Aussteiger, heute aber ein überzeugter Demeter-Alpwirt und Pächter der Alpe, erzählte uns ausführlich von seinen Ideen, seiner Arbeit und was er in den nächsten Jahren noch verwirklichen möchte. Alle waren angetan von seiner humorvollen Art, seinem Witz und seiner Arbeit.

Eine zünftige Brotzeit in der warmen Alpstube mit dreierlei Käsesorten aus eigener Produktion sowie reichlichem Proviant für zu Hause stärkten uns für die Heimfahrt. Schade, Schlachtplatte gab es erst einen Tag später! Ein kleines Schmankerl gab es noch auf der Heimfahrt: Die beiden Dorfkirchen in den Weilern Zell und Genhofen, auf die uns Hannelore Rieger, Karin und Brigitte Melzer aufmerksam gemacht hatten; beide Kleinode aus dem 15. Jahrhundert mit seltenen Fresken und Flügelaltären berühmter Künstler.

Der Tenor aller: „Es war einfach schön“. Nächstes Jahr wird es sicher eine Wiederholung geben.

*Wolfgang List*


## Zwei Jubiläen: 50 Jahre „Dodo II“ und 100 Jahre WYC

**Bereits 1960 hat WYC-Mitglied Peter Kotthaus eine 7KR-Yacht bei der berühmten Bootswerft Abeking & Rasmussen in Lemwerder bei Bremen in Auftrag gegeben. 1961 lief „Dodo II“, auf reichenbacherschwäbisch heißt das Tante, in den Hafen des WYC ein.**


In diesem Jahr feiert die Yacht „Dodo II“ ein halbes „WYC-Jahrhundert“. Noch heute liegt der stolze Seefahrtskreuzer seit dem ersten Einlaufen vor 50 Jahren bei uns im Hafen. Immer noch im Originalzustand und von Skipper Heinz Neumann, Mitglied im WYC seit 1955, absolut perfekt gepflegt. Er betreut diese schöne klassische Holzjacht



*Heinz Neumann, noch heute Skipper auf der Dodo II, seit einem halben Jahrhundert, Glückwunsch.*



■ Verdecke
■ Persenninge
■ Biminitops
■ Polsterungen
■ Sprayhoods



Ob Persenning, Sonnenschutz, Sprayhood oder Verdeck, wir bieten Ihnen innovative und maßgeschneiderte Lösungen aus Meisterhand, kombiniert mit Passform und Haltbarkeit für eine lange Lebensdauer. Unseren Mobilservice treffen Sie regelmäßig in Ihrem Hafen am Bodensee, am Rhein und an den bayerischen und schweizer Seen. Nach Absprache kommen wir zur Beratung und Vermessung auf Ihr Boot.

<b>Hillebrand GmbH</b>		
Bootsattlerei	Krumme Jauchert 3	Telefon: +49 (0)7543 - 2404
Raumausstattung	88085 Langenargen	Telefax: +49 (0)7543 - 1524

[www.hillebrand-bootsattlerei.de](http://www.hillebrand-bootsattlerei.de)

# Der Vorstand des WYC



Dr. Eckart Diesch	Präsident
Dr. Werner Siegelin	Vizepräsident
Stefan Welz	Geschäftsführer
Heinz Schlumberger	Steuern und Finanzen
Olaf Venger jr.	Segelsport
Wolfgang Hund	Regattasport
Jaqueline Egger-Buck	Jugend
Martin Zimmermann	Ausbildung und Fahrtensegeln
Christian Meeh	Öffentlichkeitsarbeit und Presse
Walter Senzel	Hafen
Angelika Rothmund	Clubhäuser und Veranstaltungen
Thorsten Rheinheimer	Winterlager
Wilfried Wesener	Takelmeister

## Ältestenrat

Christian Gregor, Klaus Kramer, Kurt-Olaf Venger

## Mitarbeiter

Brigitte Müller	Sekretariat WYC
Heike Winchenbach	Trainerin
Jörg Herfurth	Hafenmeister
Rainer Petrowitz	Winterlagermeister

## Telefon

Geschäftsstelle Seemoos	07541/2 22 80
Telefax	07541/3 44 66
Hafenmeister Yachthafen	07541/2 22 81
Regattabüro Yachthafen	07541/2 22 85
Clubhaus Uferstraße	07541/374 88 87
Winterlager Seemoos	07541/2 32 32
Regattabüro Seemoos	07541/7 12 14
Trainerbüro Seemoos	07541/7 12 14
Clubhaus Seemoos	07541/7 54 20

e-mail	wyc@wyc-fn.de
internet	www.wyc-fn.de

**Anschrift:** Württembergischer Yacht-Club,  
Am Seemooser Horn 1, 88045 Friedrichshafen

von der Wasserung bis in die heutigen Tage.

Die bei A & R gebaute Yacht, vom Typ 61, Baunummer 5674, ist als Kiel-schwerter ausgelegt und hat eine Länge über alles von 11,74 m, Länge im Deck 11,34 m, Länge der CWL 8,00 m, Breite 3,20 m, eine Seiten/Rumpfhöhe von 1,70 m und einen bodenseegerechten Tiefgang von 1,35 m bis 2,15 m. Der Spruz-Mast mißt 13,5 m und die Segelfläche beträgt 52,2 qm. Dodo verdrängt rund 7,5 Tonnen. Der Rumpf ist mit Afrika-Mahagoni beplankt, der Kajütaufbau besteht aus Tabasco-Mahagoni und das Deck mit Teakholzplanken belegt. Noch heute ist das Schiff, auch wenn manches stil-echt erneuert wurde, eine wahre Augenweide, ein echter Oldtimer.

Fabrikant Peter Kotthaus, Starmix-Geräte, segelte viel mit der Familie auf seiner geliebten Dodo und auch bei Regatten war der Seefahrtskreuzer mit der Segelnummer G 7 – 47 erfolgreich, wie zum Beispiel, gleich im ersten Jahr bei der Langstreckenregatta Rundum 1961, hier wurde gleich auf den 1. Platz gesegelt, oder man holte sich 1964 bei der Freundschaftsregatta vor Langenargen ebenfalls den 1. Preis, bei der Seemitteregatta vom BSC reichte es zum 33. Rang, 1966 bei der Freundschaftsregatta vom LSC sicherte sich die Crew den 3. Platz und bei der Rundum 1971 segelte Peter Kotthaus mit seiner Mannschaft auf den 2. Platz in seiner Klasse. Heinz Neumann war natürlich immer mit dabei und ist stolzer Besitzer eines von Henning Seidel 1984 gefertigten Halbmodells und eines perfekt gearbeiteten Ganzmodells, des in Norddeutschland gebauten Klassikers.

1994 wurde der Seefahrtskreuzer aus gesundheitlichen Gründen von Peter Kotthaus innerhalb des Clubs verkauft „...mitsamt dem Skipper Heinz Neumann“ wie dieser schmunzelnd meint, er betreut also die Yacht nach wie vor. Zum 100sten Jubiläum des Württembergischen Yacht-Club feiert auch „Dodo II“ ihren 50sten. Wenn das kein Grund zum Feiern ist.

*Christian Meeh*



EPEX macht Segel leichter,  
formstabiler und langlebiger!

**EPEX** TECHNOLOGY<sup>®</sup>  
PATENT PENDING

Darum segeln Sie **höher am Wind**,  
sind **schneller am Ziel** und  
haben **länger Freude** an der **Segelleistung**.

**ELVSTROM  
SAILS**

SEGELMANUFACTUR ANETTE BENGELSDORF  
Olgastraße 37 • 88045 Friedrichshafen  
Tel: +49 7541 3817 676 • bengelsdorf@segelmanufactur.de

[www.elvstromsails.com](http://www.elvstromsails.com)

# Salzwasser- Stammtisch- Termin

Für das Winterhalbjahr 2011 stehen noch Veranstaltungstermine fest:

## 15. Februar 2011

Bernd Grünewald:  
Trans-Deutschland ohne Mast

## 15. März 2011

Klaus Brune: Segeln zur Mönchsrepublik Athos

## 19. April 2011

Norbert Bergmann: Parasail



Die Veranstaltungen finden im Jugendheim Claude Dornier in Seemoos um 19.30 Uhr statt.

# Mediadaten / Impressum

Auflage	ca. 1.000 Exemplare		
Format	DIN A 4, 210 mm x 297 mm		
Satzspiegel	170 mm x 255 mm, 3-spaltig, je Spalte 54 mm Breite		
Vorlagen	belichtungsfähige Daten, Aufsichtsvorlagen		
Druck	Offset, 60er Raster Titel-Rückseite außen/innen 4-farbig Innen 1-farbig sw, Farbe gegen Aufpreis		
Erscheinungstermin	jeweils März		
Anzeigenschluss	15. des Vormonats/nach Absprache		
Anzeigen/Formate	1/1 Seite B 175 x 255 H mm		185,00 EUR
	1/2 Seite B 175 x 125 H mm		130,00 EUR
	2/3 Seite B 112 x 255 H mm		140,00 EUR
	1/3 Seite B 54 x 255 H mm		100,00 EUR
	1/3 Seite B 175 x 85 H mm		100,00 EUR
	1/6 Seite B 54 x 125 H mm		80,00 EUR
	2. Umschlagseite		260,00 EUR
	3. Umschlagseite		240,00 EUR
	4. Umschlagseite		250,00 EUR
	Zuschlag pro Farbe		40,00 EUR
Beilagen	Format A4	2-seitig	170,00 EUR
		4-seitig	230,00 EUR
		6-seitig	280,00 EUR
		mehrseitig	auf Anfrage
	alle Preise zuzüglich gesetzlicher MWSt.		
Redaktion	WYC-Nachrichten Christian Meeh Lindauer Straße 90, 88046 Friedrichshafen Telefon/Fax 07541/57717 e-mail crimebodensee@gmx.de		
Gestaltung	www.werbeteam-fn.de		
Druck	bodensee medienzentrum GmbH Lindauer Straße 11, 88069 Tett nang Telefon 07542/5308-0, Telefax 07542/5308-36 www.bodensee-medienzentrum.de		

Die WYC-Clubnachrichten des Württembergischen Yacht-Club und alle redaktionellen Beiträge aus dieser Zeitschrift unterliegen dem Urheberrecht. Nachdrucke, auch in Teilen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung. Die Redaktion behält sich vor, aus den eingehenden Manuskripten Berichte zur Veröffentlichung auszuwählen, Beiträge zu kürzen und zu formatieren, um den Clubnachrichten ein ausgewogenes Erscheinungsbild zu geben. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Vorlagen usw. kann die Redaktion keinerlei Haftung übernehmen. Autoren, deren Berichte nicht berücksichtigt werden konnten, bittet die Redaktion um Verständnis. Nicht alle Artikel drücken die Meinung der Redaktion aus.



**TAGHeuer**

**Optik Müller** +  
SEHZENTRUM

**Karlstrasse 20 - Uferpassage  
Friedrichshafen**

# ... für Menschen, die mitten im Leben stehen!



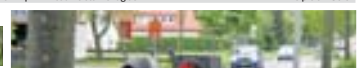
## Generation 55plus Baden-Württemberg

Monatszeitung für Menschen, die mitten im Leben stehen. [www.baumeister-verlag.de](http://www.baumeister-verlag.de)

23. Jahrgang | Februar 2011 | [www.baumeister-verlag.de](http://www.baumeister-verlag.de) Einzelpreis 1,80 €

### Aus dem Inhalt:

- Internationales Jahr der Wälder  
Vik Åkesson  
Seite 8
- Papstbesuch in Freiburg  
Jugendliche geglaubt  
Seite 10
- Ausstellungsprogramm  
Museum des Landes  
Seite 13
- Roadtrip durch den Westen  
Interessante Tipps  
Seite 16/17
- Hightech bei Hängerrufen  
Neue Menschsepa  
Seite 26



**Verstärkte Geschwindigkeitsüberwachung**  
Wenn die Verkehrsmittel beim Autofahren nicht steigt, helfen gegen zu schnelles in Pflanzung und Fahrensicherheit. Das sagt Innenminister Herberich Geschwindigkeitsüberwachung im vergangenen Jahr.

### Demografischen Wandel als Chance begrüßen

Landesregierung will Potentiale älterer Menschen nutzen - Prävention und Gesundheitsförderung sind die Schlüssel.

„Unsere Menschen sind ein „Aktivposten“ in unserer Gesellschaft. Sie verfügen nicht nur über Fähigkeiten sondern auch über Weisheit und Lebenserfahrung. Das sind Potentiale, auf die wir nicht verzichten können und wollen“, sagt Ministerpräsident Stefan Mappus und Sozialministerin Dr. Monika Stolz am Dienstag, 15. Januar, im Anschluss an die Ministerkonferenz in Heilbronn.

In der Sitzung hatte die Ministerin über die Herausforderungen im Zusammenhang mit der zunehmenden Alterung der Gesellschaft berichtet und das Maßnahmenfeld der Landesregierung zur Seneszenzgesundheit erläutert. „Wir müssen den demografischen Wandel als Chance begrüßen. Der Wandel lässt sich nicht stoppen, aber wir können ihn gestalten. Je früher wir agieren, desto besser



**Jetzt GRATIS testen!**

**B** Bücher  
Zeitungen  
Magazine

**BAUMEISTER VERLAG**

Uhlandstraße 104 • 73614 Schorndorf  
Telefon 071 81 / 25 32 31  
[www.baumeister-verlag.de](http://www.baumeister-verlag.de)  
[info@baumeister-verlag.de](mailto:info@baumeister-verlag.de)

**Bestellen Sie Ihr Probeheft** von „aktiv im Leben“ und der „Generation55plus“ jetzt auf [www.baumeister-verlag.de](http://www.baumeister-verlag.de), per Mail an [kontakt@baumeister-verlag.de](mailto:kontakt@baumeister-verlag.de) oder per Telefon 071 81 / 25 32 31.